

Oberfrankens Leichtathleten krönten Hallenmeister

Ebensfelder Doppelsieg im Stabhochsprung / Gustav Geipel übersprang 2,10 Meter

^{13.1.80}
Auf einem erstaunlich hohen Niveau standen die erstmals ausgetragenen Oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in Ebensfeld. Dem ausrichtenden TSV Ebensfeld, an der Spitze ein nimmermüder Adolf Schnappauf als Organisator, darf für die zügige Abwicklung der Wettkämpfe ein Lob ausgesprochen werden. Schließlich galt es, an einem Nachmittag mit den oberfränkischen zugleich auch die mittelfränkischen Hallenmeister der Männer und Frauen zu ermitteln.

Mit dem Doppelsieg im Stabhochsprung bei hochwertigen Leistungen durch Harald Schnappauf (4,35 m) und Hans Leisgang (4,20 m) hatte der TSV Ebensfeld sein Meisterstück gemacht. In den übrigen Disziplinen lagen die Männer der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg vorn.

Und da gab es im Hochsprung wieder einen entscheidenden Ruck nach oben: Gustav Geipel steigerte sich auf 2,10 m und schaffte damit die Qualifikation für die Deutschen Hallenmeisterschaften.

Da größere Höhen an diesem Nachmittag absehbar waren, bleibt zu hoffen, daß die Sportstudenten die Bürde des Favoriten für die Bayerischen Hallenmeisterschaften in 14 Tagen nicht zu sehr belastet. In seinem Sog rückte der 20jährige Christoph Pflaum (LG Bamberg) seine Bestleistung auf 2,01 m und scheiterte bei 2,04 m nur äußerst knapp. Dritter der Meisterschaft wurde Wolfgang Goppert (Polizei-SV, 1,90 m).

Übrigens holte sich Geipel noch den Titel über 60-m-Hürden mit der respektablen Zeit von 8,68 Sekunden, die für einen Endlaufplatz bei den „Bayerischen“ reichte. Dritter war hier Günther Konradt (Pol.-SV) in 9,73.

Im Dreisprung und Weitsprung testete sich Manfred Wenzke (LG Bamberg) für die Landesmeisterschaften mit ermutigenden Ergebnissen. In einer bis in den 6. Versuch hinein nach vorn gerichteten Serie kam er im Dreisprung zum Sieg mit 14,31 m, im Weitsprung schnappte ihm bei gleicher Weite von 6,75 m Rudi Steuer (TV Burgkunstadt) den Titel weg. Beim Sprintendlauf über 60 m standen neben dem Bayreuther Hans-Jürgen Mayer fünf Athleten der LG Bamberg in überlegener Phalanx. Da Re-

kordhalter Herbert Neubauer (als Zwischenlaufsnellster von 7,13 Sekunden) wegen Muskelbeschwerden paßte, holte sich Rainer Heckmann in 7,13 Sek. Sieg und Meisterschaft. Auf den Plätzen folgten seine Vereinskameraden, Adi Geyer (7,31; Vorlauf 7,20) und Klaus Schliewa (7,37).

Noch eine technische Disziplin hatte es in sich: das Kugelstoßen der Männer. Hier hat Heinrich Porsch (LGB) seit über einem Dutzend Jahren seine Erbpacht auf Titel und Rekorde. Wie er diesmal mit 17,18 m wieder seine Gegner distanzierte, ließ seine solide Vorbereitung auf die Bayerischen Meisterschaften leicht erkennen.

Der deutsche Jugendmeister des Vorjahres, Klaus Müller (TV Redwitz) landete bei 15,44 m, Reinhold Heineremann (Pol.-SV) blieb als Dritter mit 13,48 m zwar nicht in der Platzierung aber im Ergebnis an diesem Tag unter Wert.

Bei den Frauen dominierte einmal mehr Brigitte Osel (LGB). Im 60-m-Sprint distanzierte sie die bayerische Spitzenläuferin Frauke Welzel (TS Bayreuth) in 7,94 Sekunden um einen ganzen Meter. Christine Hoh (LGB) wurde über 60-m-Hürden in 10,66 Sekunden Vizemeisterin. -scm

Einwich Doppelsieger

Gleich zweimal siegreich war der zur Zeit wohl stärkste Bamberger Crossläufer, Friedrich Einwich (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn), beim nationalen Crossrennen in Burghaslach. Innerhalb kurzer Zeit gewann der Fünfte der diesjährigen bayerischen Crossmeisterschaften sowohl die Mittelstrecke über ca. 4000 Meter als auch die Langstrecke über ca. 10 000 Meter. -sl

LG wurde Mannschaftssieger beim Zirndorfer Crosslauf ^{7. u. 8.}

Zwei Siege errangen die Mittel- und Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim landesoffenen Crosslauf in Zirndorf. Während Harald Hack mit seinem klaren Erfolg bei der männlichen Jugend A seine gute Form erneut unter Beweis stellte, hielten auf der Langstrecke der Männer Friedrich Einwich, Werner Ulbrich und Jürgen Endres mit den Plätzen 5, 7 und 8 überraschend den Mannschaftssieg nach Bamberg. Diese Platzierungen wurden gegen stärkste Konkurrenz — es gewann der Olympiakandidat Leibold von Quelle Fürth vor zahlreichen bayerischen Spitzenläufern — errungen. -sl

LG-Jugend schlug sich prächtig

Bei den „Oberfränkischen“ gingen sieben Titel auf ihr Konto

Die ersten oberfränkischen und mittelfränkischen Hallenmeisterschaften der Leichtathletikjugend in Ebensfeld hatten mit über 400 Meldungen ein Rekordergebnis. Die Organisatoren vom TSV Ebensfeld blieben dem Andrang mit ihrem Zeitplan gewachsen, so daß man insgesamt zum Einstieg in die fränkische Hallenmeisterschaftsrunde gratulieren darf. Aus Bamberg traten zwar nur ein Dutzend Nachwuchskräfte an, vor allem die leistungsstarken Vertreterinnen der LG Bamberg pausierten vollzählig, aber dieser Rest schlug sich prächtig und holte sieben Titel, außerdem elf Plazierungen auf den Medaillenrängen.

Bei der Jugend A schickte Trainer Heinrich Porsch von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg seine beiden Schützlinge Udo Beier und Thomas Ludwig in den Kugelstoßring. Mit 13,86 m bzw. 13,12 m waren beide ihrer Konkurrenz überlegen, wenn auch bei Udo Beier, im Hinblick auf die Bayerischen Meisterschaften zum Wochenende, die private Zielsetzung von 14 m an diesem Tag verfehlt wurde. Die beiden Sprinter und Wehrkämpfer des Polizei-SV, Norbert Bauer

und Michael Seidel, gingen mehrere Male an den Start und holten dabei drei Titel. Norbert siegte im 60-m-Sprint (7,50 Sec.) und im Hochsprung (1,75 m), Michael gewann den Hürdensprint (9,20 Sec.) und zwar zweimal Zweiter (Weitsprung 6,29 m; Dreisprung 12,41 m); außerdem wurde er im Flachsprint Dritter (7,56 Sek.). Wenn auch das überragende Ergebnis fehlte, so ließ sich doch eine solide Grundlage ausmachen, die für den Sommer zählt.

Bei der Jugend B testete die junge Mehrkampftruppe der LG Bamberg ihre Fähigkeiten. Steffen Wernicke fühlte sich trotz dreifachem Einsatzes an diesem Nachmittag unterbeschäftigt: Er gewann den Weitsprung (5,85 m) und belegte im Hochsprung (1,78 m) den zweiten, im Hürdensprint (9,69 Sec.) den dritten Rang. Michael Kleinschmidt dominierte im Kugelstoßen (12,75 m), holte im Weitsprung noch den 3. Platz (5,65 m).

Franz Kübrich, gerade aus der Schülerklasse entlassen, gewann den 60-m-Sprint (7,69 Sec.) und steigerte sich im Weitsprung auf 5,76 m (2. Platz); für den 14jährigen Thomas Kollmer blieben im Sprint (7,71 Sec.) und im Kugelstoßen (11,88 m) die Ränge 2 und 3; der gleichaltrige Peter Martini blieb leider im Hochsprung schon bei 1,65 m hängen (3. Platz). Für die Freiluftsaison freilich waren da ausreichend Erkenntnisse gewonnen. -scm

Fünf Plätze unter den ersten zehn

LG-Erfolge bei den Bayerischen Cross-Meisterschaften in Fürth

Schon erfreulich gute Form bewiesen am Sonntag bei den Bayerischen Cross-Meisterschaften in Fürth die Teilnehmer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg. Immerhin errangen Bamberger Läufer insgesamt fünf Plazierungen unter den ersten zehn, was in Anbetracht der sehr großen und sehr stark besetzten Felder als Erfolg zu werten ist.

Nur ganz knapp und mit viel Pech entging der Bamberger Jugend-A-Mannschaft — bestehend aus Harald Hack, Ottmar Baumer und Stefan Heinkelmann — der bayerische Mannschaftstitel.

Während sich Harald Hack erwartungsgemäß an hervorragender dritter Stelle plazierte und nur die mit zur deutschen Spitzenklasse zählenden Helm (Ostheim) und Heindl (Ruhpolding) passieren lassen mußte, bot der erst 16jährige Ottmar Baumer als B-Jugendlicher mit seinem 10. Platz gegen die vollständig versammelte bayerische A-Jugend-Elite die wohl erstaunlichste Jugendleistung.

Diese beiden Plazierungen ergaben zusammen mit dem Mittelplatz, den Stefan Heinkelmann erkämpfte, 40 Punkte — genau die gleiche Punktzahl wie die Mannschaft von DJK Weiden. Den Ausschlag für den Sieg der Weidener gab dann die bessere Platzierung des dritten Läufers, jedoch verdient auch der zweite Platz der Bamberger alle Anerkennung.

Ganz hervorragend hielt sich auch im Lauf der Männer-Mittelstrecke der gerade 22jährige Friedrich Einwich, der auf der ca. 400 m langen Distanz couragiert mit der Spitze mitlief und am Ende ausgezeichnete Fünfter wurde — hinter so bekannten Spitzenläufern wie Patritz Ilg, Oskar Huber, Anton Gorbunow und Günter Kohl,

aber vor zahlreichen weiteren Läufern der bayerischen Spitzenklasse. Wie hoch der Rang von Einwich einzuschätzen ist, mag die Tatsache verdeutlichen, daß LG-Neuzugang Karl-Ulrich Freitag — seit Jahren in der bayerischen Elite etabliert — sich diesmal mit dem 13. Platz zufriedenen Rennen Hubert Wolfshmidt, sonst wäre wahrscheinlich in der Mannschaftswertung ein noch besserer Platz als der sechste (Werner Ulbrich kam als dritter Bamberger im Mittelfeld ein) gelungen.

Auf der Männer-Longstrecke über ca. 10 km traten natürlich die besten Bamberger Marathon-Läufer — Rudi Eckenweber, Jürgen Endres und Hans Wagner — an. Gegen die äußerst starke Konkurrenz — es siegte Leibold von Weniger und Warnke, alle zur deutschen Spitze zählend — plazierten sich alle drei in der vorderen Hälfte und errangen in der Mannschaftswertung den achten Platz. -sl

Porsch noch nie so weit vorn!

Fünfter in Dortmund / Geipel scheiterte an 2,10 m

Den Vergleich mit der nationalen Elite suchten bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in Dortmund zwei Vertreter der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, Heinrich Porsch und Gustav Geipel.

Für den 34jährigen Heinrich Porsch, den Bayerischen Meister im Kugelstoßen, ist der Vergleich mit den jungen Athleten zum „Doping“ geworden. Aufgrund des derzeitigen Leistungsvermögens um 18 Meter war eine Finalplatzierung zu erwarten gewesen. Henry schaffte in Dortmund den fünften Rang und damit sein be-

stes Meisterschaftsergebnis. Mit 17,27 m lag er nicht einmal einen Meter hinter dem neuen Deutschen Meister zurück. Hoffentlich wird dieses Ergebnis auch zur Initialzündung für die Freiluftsaison!

Den 20. Rang holte Gustav Geipel im Hochsprung mit der Leistung von 2,05 Metern. Damit war er immerhin bester Bayer. An 2,10 m scheiterte er, weil im Verlauf des mehrstündigen Wettbewerbs seine Ablaufmarkierung verlegt worden war. Gustav peilt nach dieser Ermutigung neue Rekordhöhen jenseits der 2,10 m in der Freiluftsaison an. An beiden Wettkämpfer ein herzlicher Glückwunsch! -scm

Gold für Heinrich Porsch Jan. 1980

M. Bentz Hürden-Vizemeister / Bronze für 4x200-m-Staffel

Die Erfolge der Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften am Wochenende in München ergeben kommentiert erst ein rundes Bild. Das bloß statistische Maß — drei Medaillenplatzierungen und fünf weitere Finalplatzierungen — mag sich zu ungewichtig ausnehmen.

Voran steht der Erfolg von Heinrich Porsch im Kugelstoßen, der mit 17,83 m die junge Konkurrenz einmal mehr in Schach hielt. Selbst der stärkste Mitstreiter um den Titel, Werner Hartmann (VfL Buchloe) lag einen Dreiviertel-Meter zurück. Vielleicht ist bei Heinrich Porsch für die Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund noch ein Pfund mehr drin!

Völlig überraschend für die Konkurrenz kam der Gewinn der Vizemel-

sterschaft im 60 m-Hürdenlauf durch Junior Manfred Bentz. Nur 7 Hundertstel lag der Ex-Bamberger Konrad Stark (LAC Fürth) vor dem läuferisch stärkeren Bentz (8,28 Sekunden), der ja von der 400 m-Hürdenstrecke kommt. Der Drittplazierte Bergmann (LAC Fürth) trat enttäuscht nicht mehr zur Siegerehrung an.

Die 4 x 200 m-Staffel der Männer der LG Bamberg (Bentz, Heckmann, Neubauer, Schliewa) holte sich unter 16 angetretenen Mannschaften die Bronzemedaille (1:29,83 Minuten). Leider hatte Adi Geyer, nachdem er über 400 m kurz vor dem Ziel enttäuscht ausgestiegen war, für diese Sprintentscheidung gepaßt. „Ersatzmann“ Klaus Schliewa kämpfte sich über 400 m bis in den Zwischenlauf (52,04 Sekunden).

Bittere Medizin war für den Bamberger Titelverteidiger Herbert Neubauer der 5. Platz im Finale des 60 m-Sprints (7,02 Sekunden).

Bittere Medizin war für den Bamberger Titelverteidiger Herbert Neubauer der 5. Platz im Finale des 60 m-Sprints (7,02 Sekunden). Hinter dem überlegenen Sieger Haas (LAC Fürth) in 6,70 Sekunden drängten sich auf den Rängen zwei bis fünf die Athleten im Zeitabstand von nur einer Zehntelsekunde! Wenigstens ein Trost.

Ähnlich knapp verlief der Einlauf im Frauensprint, wo Brigitte Osel den 6. Platz in 7,86 Sekunden (Vorlauf 7,83) schaffte.

Erfolgsdruck brachte den favorisierten Gustav Geipel im Hochsprung aus der Linie. Bei 2,00 m hatte er als letzter den Wettkampf aufgenommen nach übersprungenen 2,04 m war der Faden gerissen! Der vierte Platz — das war viel und wenig, nämlich viel zu wenig, philosophierte Gustav. Mit sich zufrieden war Christoph Pflaum als Meisterschafts-Achter mit 2,00 m. Finalisten waren noch Friedrich Einwich über 3000 m der Männer (8:42,70 Minuten) und Manfred Wenzke im Dreisprung (14,00 m), jeweils auf dem 7. Rang.

-scm

Dienstag, 26. Februar 1980

Gute Leistungen für Bayern

Zum Vergleichskampf der Leichtathletikverbände Bayern — Baden — Württemberg am Wochenende in München, der von Württemberg mit einem Punkt vor Bayern gewonnen wurde (79 Punkte), waren auch drei Athleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg geladen worden. die Berufung von Heinrich Porsch, Herbert Neubauer und Manfred Bentz wurde durch gute Leistungen bestätigt.

17,26 m aus einer gleichmäßigen Serie heraus brachten Heinrich Porsch den zweiten Platz hinter Seel (Württemberg, 17,33 m) im Kugelstoßen. Herbert Neubauer schaffte das gleiche Ergebnis im Sprint über 60 m, ebenfalls hinter einem Württemberger, nämlich Dörner. Der Bamberger lag mit 6,96 Sekunden, seiner besten Sprintleistung in diesem Winter, nur ein Hundertstel zurück und hatte den Sieg durch einen schwachen Start vergeben. Junior Manfred Bentz, gerade aus einem Trainingslager in Italien zurückgekehrt, belegte im Hürdensprint über 60 m in guten 8,39 Sekunden den vierten Platz. Sieger wurde der amtierende Deutsche Meister Dönges (Baden, 8,09). Der Ex-Bamberger Konrad Stark kam als Fünfter ein (8,50 Sekunden). Mani Bentz startete auch ersatzweise im 400-m-Lauf, wo er mit beachtlichen 50,58 Sekunden einen fünften Platz belegte, und in der 4 x 200-m-Staffel des bayerischen Verbandes. Seinen vierten Hallenwettkampf absolvierte der Hochspringer Gustav Geipel bereits letzte Woche in München. Ausgezeichnete 2,08 m waren dabei sein zweitbestes Ergebnis der laufenden Serie nach 2,10 m in Ebensfeld, 2,04 m in München und 2,05 m in Dortmund.

-scm

LG-Läufer siegten in oberfränkischer Rekordzeit

Beachtliche Bamberger Erfolge beim 25-km-Straßenlauf in Erlangen 3.3.80

Beim nationalen 25-km-Straßenlauf in Erlangen („1. Erlanger Frühjahrskriterium“) stellten sich am Sonntag auch zahlreiche Läufer aus Bamberg und Umgebung einem ersten harten Test in der noch jungen Saison. Dabei erwies sich unter zahlreichen Teilnehmern (u. a. aus Nürnberg, Fürth, Regensburg und Passau) die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg sowohl zahlenmäßig als auch leistungsmäßig als die stärkste Mannschaft. Aber auch die Abordnungen des MTV Bamberg und des SV Memmelsdorf waren erfolgreich.

Für die wohl auffälligste und wertvollste Leistung sorgte die Männer-Mannschaft der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn, die sich auch durch den Ausfall so starker Läufer wie Freitag und Einwich nicht vom Erfolgskurs abbringen ließ und in neuer oberfränkischer Rekordzeit von 4:15:47 Stunden zeitgleich mit Erlangen hinter Fürth auf den geteilten zweiten Platz kam.

Für diesen neuen Rekord sorgten Rudi Eckenweber mit ganz ausgezeichneten 1:24:05 (persönliche Bestleistung); 6. Platz in der Einzelwertung, Jürgen Endres mit ebenfalls neuer Bestleistung von 1:25:19 (8. Platz) und der routinierte Xaver Mally (Jahrgang 34), der mit 1:26:33 seine Bestleistung nur um 7 Sekunden verfehlte und natürlich in der Altersklasse M 45 souveräner Sieger wurde.

Hinter dieser „1. Garnitur“ gab es Bestleistungen und gute Zeiten am laufenden Band: Hans Dittrich überraschte mit hervorragenden 1:26:41 (persönl. Bestleistung); Enzo Cicogna blieb in 1:27:40 klar unter eineinhalb Stunden (3. Platz in der Klasse M 40); Hans Wagner und Werner Ulbrich kamen auf gute 1:32:19 bzw. 1:33:05; Gerhard Werner lief im ersten 25-km-Rennen gleich 1:37:42 und konnte sich zusammen mit Xaver Mally und Enzo Cicogna über den Mannschaftssieg in der M 40 freuen; zahlreiche weitere Läufer — die teilweise zum ersten Mal im Wettkampf über eine so lange Strecke liefen und durchhielten — blieben mehr oder weniger deutlich unter zwei Stunden. Respektabel auch die Leistung von Dr. Fritz Wunderlich (MTV) vom Jahrgang 1914: Als ältester Teilnehmer siegte er in der Klasse M 60 mit

einer Zeit von 2:14:18 Stunden! Daß die ganz langen Strecken in Bamberg nicht nur Männersache sind, stellten mehrere Läuferinnen mit zum Teil geradezu erstaunlichen Ergebnissen unter Beweis.

Als fast sensationell muß man dabei die Zeit der knapp 16jährigen Silvia Schneider bezeichnen, die — von Vater Toni Schneider angespornt — nach 1:50:19 Std. (3. Platz) im Ziel war!

Dahinter kamen dann bewährte Langstrecklerinnen: Vroni Linsner (MTV) in 1:55:11 (4. Platz; 2. in der W 35), Christel Hohmann in 1:59:01 (5.; 3. in W 35) und Eva Maria Freitag in 2:02:20 Stunden. Die addierten Zeiten von Silvia Schneider, Christel Hohmann und Eva Maria Freitag ergaben in der Mannschaftswertung den ersten Platz für die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn.

Weitere Ergebnisse: Männer: Konrad Schäfer 1:40:11, Hans Zapf (beide SV Memmelsdorf) 1:41:03, Ulrich Lepski 1:41:23, Viktor Schwemmle 1:42:46, Robert Dausen 1:44:53, Fritz Hohmann (alle LG) 1:50:26, Oswald Graser (MTV) 1:51:47. -sl

Jutta Beßler gewann Crosslauf

Beim landesoffenen Crosslauf in Burghaslach errang die erst 11jährige Jutta Beßler von der LG Bamberg einen schönen Erfolg: Sie siegte im Rennen der Schülerinnen B vor zahlreichen Konkurrentinnen. Ihre Teamkameradin Sandra Schrenker, die ebenfalls bis kurz vor dem Ziel aussichtsreich im Rennen lag, mußte leider aufgeben. Bei den Schülerinnen A erkämpfte sich Angelika Eberth den guten fünften Platz. -sl

rich Einwich, Karl-Ulrich Freitag und Jürgen Endres im Gesamtklassement der besten deutschen Mannschaften den ehrenvollen siebten Platz.

Die Einzelleistungen waren durch die ungünstigen Witterungsbedingungen (Sturmböen, Kälte) erheblich beeinträchtigt. Um so mehr verdient die persönliche Bestzeit von Friedrich Einwich Anerkennung, der mit 1:25:02 im Vorderfeld einkam und dabei Karl-Ulrich Freitag (1:25:51) fast eine Minute abnehmen konnte. Gut hielten sich auch Jürgen Endres mit 1:27:02 und Rudi Eckenweber mit 1:29:55 Stunden. 19.4.80 -sl

7. Platz für LG-Mannschaft

Bei den Deutschen Meisterschaften im 25-km-Straßenlauf am Wochenende in Berlin bewiesen die Teilnehmer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, daß sie auch auf höchster Ebene gut mithalten können. Mit der Gesamtzeit von 4:17:55 Stunden belegten Fried-

Carola Fink und Dietmar Ott Doppelsieger in Ebersfeld

Am Sonntag war der TSV Ebersfeld Ausrichter von Leichtathletik-Hallen-Berzirksmeisterschaften. Diesmal wetteiferten 500 (!) Teilnehmer in den Schülerklassen A und B um die Titel. Dabei stellte der Polizei-SV Bamberg mit Nachdruck unter Beweis, daß er in Oberfranken eine Ausnahmestellung bezüglich der Nachwuchsarbeit einnimmt. Mit sechs ersten Plätzen war er der mit Abstand erfolgreichste Verein. März 80

Angelika Konradt gewann das Kugelstoßen der Schülerinnen A mit 10,65 m überlegen mit fast einem Meter Vorsprung. Elke Leim belegte mit 9,36 m Platz 3. Im Hochsprung sicherte sich Pia Bauernschmidt (LG Bbg.) mit ausgezeichneten 1,51 m die Vizemeisterschaft und sorgte damit für die beste Platzierung in den Reihen der LG Bbg.

Einen Doppelerfolg verbuchten die Athletinnen des Pol.-SV auf der 60-m-Hürden-Strecke. Iris Kreiner gewann den Titel klar in 10,44 Sek. vor Angelika Konradt (10,78 Sek.)

Als Zweitplatzierte im 60-m-Sprint-Finale in guten 8,49 Sek. (Vorlauf 8,41 Sek.!) stellte Iris Kreiner ihre verbesserte Form unter Beweis.

Schülerinnen B: Carola Fink war in dieser Altersklasse die herausragende Sportlerin, denn sie errang zwei Titel. Sie gewann den Weitsprung mit 4,19 m und siegte über die 60-m-Hürden-Distanz in 12,34 Sekunden. Sandra Schrenker (LG Bbg.) erreichte im Hochsprung mit 1,25 m Platz 3.

Schüler B: Das Pendant zu Carola Fink war in dieser Klasse Dietmar Ott. Mit seinen überlegenen Siegen im Hochsprung (1,45 m) und über 60 m Hürden (11,00 Sek.) sorgte er für den 6. und 7. oberfränkischen Titel für den Pol.-SV. Im Weitsprung belegte er mit 4,48 m Rang 2.

Vom TSV Scheßlitz belegte Sabine Grasser im 600-m-Lauf der Schülerinnen B in 2:54,6 Min. den 3. Platz. -hei

Leichtathleten wieder aktiv ^{24.4.80}

Schöne Bamberger Erfolge in Schweinfurt und in Reuth

Ihre Rechnung mit dem naßkalten Wetter begleichen mußten die Leichtathleten bei ihrem ersten Auswärtsstart, den Bahnwettkämpfen in Schweinfurts Willi-Sachs-Stadion. Von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg war ein halbes Dutzend Wettkämpfer angereist.

Gustav Geipel war bei seiner Anfangshöhe von 1,90 m im Hochsprung bereits ohne Konkurrenz und steigerte noch bis 2,01 m. Für den statistisch exakt rechnenden Sportstudenten genügte dies als Test in seinem hundertsten Hochsprungwettkampf. Manfred Wenzke schloß den Weitsprungwettkampf der Männer als Zweiter mit 6,64 m ab, sicher eine Fußlänge zuweit, aber das Wetter wirkte auch wie ein Fußtritt. Adi Geyer verzichtete, eine Verletzung befürchtend, auf den Sprintendlauf, nachdem er im Zwischenlauf lockere 11,4 Sekunden gebracht hatte. Ehrgeiziger kämpfte da der B-Jugendliche Steffen Wernicke, der im Sprintfinale Dritter in 12,0 Sekunden wurde, im Weitsprung 5,91 m als Zweiter brachte. Michael Kleinschmidt beendete das Kugelstoßen in der B-Klasse ebenfalls als Zweiter mit guten 12,72 m, seine Schwester Heike schaffte 8,13 m (3.), und den Endlauf über 100 m (7. in 13,7 Sekunden).

Vom Polizei-SV Bamberg startete noch Reinhold Heineremann im Kugelstoß der Männer erfolgreich als Dritter mit 13,53 m. In allen Fällen ohne Verletzung durchzukommen, war denn bei diesem Frühjahrstest die erste Devise. Bei zwei Wettkämpfen in Bamberg noch in dieser Woche hofft man auf Wetterbesserung. -scm

Abendwettkämpfe am Mittwoch im Stadion

Am Mittwochabend (ab 18 Uhr) beginnt die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg wieder mit ihrer Serie von Abendwettkämpfen im Stadion. Folgendes Programm, zu dem auch auswärtige Athleten erwartet werden, ist vorgesehen: 18 Uhr: 200 m (Männer, Frauen, männl. u. weibl. Jugend), Kugelstoßen (Männer, Frauen, männl. u. weibl. Jugend). — 18.30 Uhr: 1000 m (männl. Jugend). — 18.40 Uhr: 3000 m (Frauen u. weibl. Jugend, zugleich Kreismeisterschaft 1980). — 19 Uhr: 3000 m (Männer). — 19.20 Uhr: 4x100 m (Männer, Frauen, männl. u. weibl. Jugend).

Meldungen werden noch bis 30 Minuten vor Wettkampfbeginn entgegengenommen. -sl

Waldlaufmeisterschaften des Kreises in Reuth

In Reuth bei Forchheim ermittelten die Leichtathleten des Kreises Bamberg/Forchheim ihre Waldlaufmeister 1980. Erwartungsgemäß gingen dabei die meisten Titel an Athleten

der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg; in den Schülerklassen überzeugten jedoch auch die Nachwuchstalente des Polizei-SV-Bamberg, der LG Forchheim und des TSV Scheßlitz.

Die Ergebnisse:

Männer, 8800 m: 1. Wagner (LGB) 28:22; 2. Weckmüller (LGFo) 29:53; 3. Dittrich (LGB) 30:37 Min. — **4400 m:** 1. Hack (LGB) 13:05; 2. Wagner (LGB) 13:34; 3. Stelzner (LGFo) 13:48; **Frauen, 8800 m:** 1. Werner (LGB) 35:20; 2. Wolf (LGFo) 36:02; 3. Kaul (LGFo) 39:57. — **Männl. Jugend A, 4400 m:** 1. Heinkelmann (LGB) 14:12; 2. Brunner (LGFo) 14:27; 3. van London (LGFo) 14:50. — **Männl. Jugend B:** 1. Baumer (LGB) 9:07; 2. Lang (LGB) 9:45; 3. Wieland (LGFo) 10:6. — **Weibl. Jugend A, 2200 m:** 1. Schneider U. (LGB) 7:55; 2. K. Schusser (LGFo) 8:50. — **Weibl. Jugend B, 2200 m:** 1. Schneider S. (LGB) 7:56; 2. D. Schusser (LGFo) 7:59; 3. Böhme (LGFo) 8:43. — **Schüler A, 2200 m:** 1. Landsmann (LGFo) 7:08; 2. Hack (LGB) 7:15; 3. Grau (LGFo) 8:44. — **Schüler B, 1650 m:** 1. Ott (Pol.-SV Bbg.) 7:49; 2. Makorn (Pol.-SV Bbg.) 8:01; 3. Poiger (LGFo) 8:55. — **Schüler C, 1100 m:** 1. Fink (Pol.-SV Bbg.) 5:22; 2. Leopold (LGFo) 5:26; 3. Dütsch (Pol.-SV Bbg.) 5:52. — **Schülerinnen A, 2200 m:** 1. Walz (LGFo) 7:59; 2. M. Schneider (LGB) 8:03; 3. Utz (LGB) 8:15. — **Schülerinnen B, 1650 m:** Grasser (TSV Scheßlitz) 8:00; 2. Funk (LGFo) 8:04; 3. Schrenker (LGB) 8:05. — **Schülerinnen C, 1100 m:** 1. Fuchs (Pol.-SV Bbg.) 5:22; 2. Onnen (Pol.-SV Bbg.) 6:11. — **Schülerinnen D, 1100 m:** 1. Ott (Pol.-SV Bbg.) 6:00; 2. Kruber (LGFo) 7:11; 3. Mölkner (LGFo) 8:10 Minuten. -sl

Hochspringer kann Eiffelturm „anheben“

Ehrungsabend der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg ^{März 80}

Geselliger Höhepunkt im Leichtathletikgeschehen Bambergs war auch heuer wieder der Ehrungsabend der LG 1. FC/Post SV/Jahn Bamberg. So war es erfreulich, daß Präsident Paul Röhner, MdB, neben den zahlreichen Sportlern mit ihren Familien und Freunden auch den „Sportbürgermeister“ Dr. Schleyer, den 1. Vorsitzenden des Stadtverbands für Leibesübungen, Willi Hesse, sowie die Vorstände der Stammvereine, Theo Gulden (Ehrenvorsitzender des 1. FC), Georg Ott (Post SV) und Oskar Rothaug (Jahn) begrüßen durfte. Einleitend dankte der Präsident allen Aktiven für ihren sportlichen Einsatz, den Funktionären für ihre Arbeit im Hintergrund sowie den Stammvereinen, dem Stadtverband und der Stadt Bamberg für ihre finanzielle Hilfe.

In der Erwidigung der Grußworte — im Rahmen des Ehrungsabends verteilt — bestätigten alle Redner, daß die LGB aus dem Bamberger Leichtathletik-Leben nicht mehr wegzudenken sei. Deshalb verdiene sie auch bereitwillige Förderung.

In diesem Sinn sei auch die Spende des „Förderkreises der Bamberger Leichtathletik“ zur Unterstützung der Sportler zu verstehen.

Den eigentlichen Ehrungsabend eröffnete Angelika Beßler mit einem Klaviersolo, einer Neuerung, die besten Anklang fand. Die Leistungsbreite und Leistungsspitze gleichermaßen zeigte sich bei der Vergabe der Ehrengaben an die auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene erfolgreichen Sportler. So betonte Sportwart R. Schell, daß trotz einiger Pechstrahlen die LG-Sportler 36 Oberfränkische Meistertitel, 11 Bayerische Meistertitel, 1 Süddeutschen und erstmals in der LG-Geschichte auch 2 Deutsche Meistertitel erringen konnten.

Dreizehnmal finde man LG-Leichtathleten unter den 30 Besten in Deutschland.

Daß Sport auch andere als in Zentimeter und Sekunden meßbare Dimensionen haben kann, zeigte S. C. Matschke in gekonnter rhetorischer Art. Im „solo gequatscht“ zeigte er, daß der Hochsprung neben der sportlichen Technik auch psychologische und pseudophilosophische Aspekte besitzt. Das „solo gequatscht“ zeigte eher die sprachliche Schwierigkeit auf, die ein Preuße bekommt, wenn er versucht, in der Rede des Franz-Josef die Einweihung der Aschenbahn in Plattling mit der Afghanistankrise in Verbindung zu bringen. Wie sehr meßbar jedoch die Leichtathletik bleibt, zeigte Hochspringer G. Geipel in einer heiteren Trainingsplananalyse dreier LG-Spitzenportler. So konnte der staunende Zuhörer erfahren, daß eine Trainingsleistung durchaus in Kilowatt oder Newtonmeter, aber auch mit Vergleichsmaßen anschaulicher Art dargestellt werden kann.

Daß dabei der Hochspringer den Eiffelturm 2,8 cm, der Sprinter ihn aber nur 2,1 cm hochgehoben hätte, erntete Riesenbeifall.

Die abschließende Ehrung galt denen, die als Trainer und Funktionäre meist im Hintergrund stehen. So bekamen sie vom Präsidenten auch ein ihnen gemäßes Weingeschenk überreicht. Die herausragende Ehrung galt jedoch zwei der „Bedeutendsten“: Josef Peßler erhielt die goldene Ehrennadel des 1. FC Bamberg für 50jährige Vereinstreue überreicht. Präsident Paul Röhner dankte die LGB mit einem Präsent sowie herzlichem Beifall für seine Mitarbeit seit Bestehen der LG Bamberg. Mit einer Filmstudie über die LG-Marathonläufer, einigen Dias über den Ort für das bevorstehende Trainingslager sowie vielen Gesprächen in froher Runde endete dieser gelungene Abend. ak

Jürgen Endres lief neue Bamberger Bestzeit ^{24.3}₈₂

Gute Plazierungen bei Süddeutschen und Bayerischen Marathonmeisterschaften in Katzwang

Durchweg hervorragende Leistungen boten die Bamberger Teilnehmer bei den Süddeutschen und Bayerischen Marathon-Meisterschaften am Sonntag auf der bewährten Strecke am Staatshafen in Katzwang bei Nürnberg. Bei guten äußeren Bedingungen überzeugte sowohl die „Elite“ der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn mit Rekorden und ehrenvollen Plazierungen als auch die große Schar der sogenannten „Mitläufer“ mit zahlreichen anerkannt-werten persönlichen Bestleistungen.

An erster Stelle gilt es, den großartigen Lauf des neuen Bamberger Marathonrekordlers Jürgen Endres zu würdigen. Zusammen mit seinem Entdecker und Vorgänger in der Rekordliste, Rudi Eckenweber, lief Endres ein gleichmäßig hohes Tempo, das er auch auf den letzten harten Kilometern fast vollständig durchhielt. Mit ausgezeichneten 2:28,31 Stunden unterbot er deutlich die begehrte 2 1/2-Stunden-Grenze und erkämpfte sich unter 450 Teilnehmern gegen härteste Konkurrenz den 9. Platz!

Rudi Eckenweber konnte zwar in der Schlußphase nicht mehr mithalten, lief aber immer noch sehr gute 2:32,39 Stunden, was in der Altersklasse M 30 den ehrenvollen 5. Platz bedeutete. Drittbester Bamberger war Hans Wagner, der mit 2:34,38 seine persönliche Bestleistung nur um wenige Sekunden verfehlte.

In der Besetzung Endres - Eckenweber - Wagner wurde damit die erste Mannschaft der LG ausgezeichnet. Dritter hinter Quelle Fürth und LC Regensburg, und zwar in der großartigen neuen oberfränkischen Rekordzeit von 7:35,48 Stunden!

Unter dem alten oberfränkischen Rekord blieb aber auch noch — ein absolutes Novum — die zweite Mannschaft der LG in der Besetzung Xaver Mally, Enzo Cicogna und Hans Dittlich. Alle drei liefen bemerkenswerte

neue persönliche Bestleistungen. So gelang es Xaver Mally mit erstaunlichen 2:35,07, seine bisherige Bestzeit



Jürgen Endres lief die 42-km-Marathonstrecke bei den Süddeutschen Meisterschaften in Katzwang in hervorragenden 2:28,31 Stunden und stellte damit eine neue Bamberger Bestzeit auf. Im Gesamtklassament belegte der talentierte LG-Langstreckenläufer gegen stärkste Konkurrenz den beachtlichen neunten Rang. Foto: privat

um mehrere Minuten zu unterbieten, was im übrigen den Meisterschaftssieg in der Altersklasse M 45 bedeutete! Enzo Cicogna lag mit 2:35,12 nur ganz knapp zurück und wurde in der Klasse M 40 ausgezeichnet. Vierter! Hans Dittlich verbesserte sich ebenfalls ganz erheblich auf 2:36,00 Stunden. Insgesamt belegte die „Zweite“ der LG in der Meisterschaftswertung den achten Platz.

Sehr schöne neue Bestleistungen mit Zeiten unter 3 Stunden erzielten schließlich auch noch die LGler Georg Stärk (2:44,12) und Gerhard Werner (2:52,44), die MTV-Läufer Fritz Schnurr (2:56,56) und Franz Linsner (2:57,52) sowie Hans Zapf vom SV Memmelsdorf in 2:58,58 Stunden. Weitere Bamberger Läufer blieben über 3 Stunden, jedoch in teilweise sehr beachtlichen persönlichen Bestzeiten.

Bestzeiten lieferten auch die Bamberger Damen, und zwar gleich in vierfacher Ausfertigung: Veronika Linsner (MTV) als Siebte in der Klasse W 35 in hervorragenden 3:26,45 Stunden; Elfriede Ott als Dritte in der W 45 in 3:31,44; Ilona Zimmermann als Dritte in der W 30 mit 3:38,51; Ingrid Hohmann als 10. in der W 35 in 3:46,18 Stunden. Die Mannschaft der LG in der Besetzung Ott - Zimmermann - Hohmann belegte in neuer oberfränkischer Rekordzeit den vierten Platz.

Weitere Ergebnisse: Männer: Schwemme 3:01,52, Ott 3:04,34, Lepski 3:06,34, Hohmann 3:15,53, Dauses (alle LG) 3:38,51, Jahn 3:00,44, Mosa 3:02,46, Dr. Wunderlich (alle MTV) 4:09,17 (Dr. Wunderlich damit Dritter in der Klasse M 60 u. ä.). -sl

Fünf Titel für den LG-Nachwuchs

Oberfränkische Waldlaufmeisterschaften in Selb 30. 3. 80

Bei den oberfränkischen Waldlaufmeisterschaften am Sonntag in Selb war die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg zwar infolge zahlreicher Ausfälle (Trainingslager, Verletzungen) insgesamt nicht ganz so erfolgreich wie in den letzten Jahren. Dennoch beeindruckten vor allen anderen die Bamberger Jugendlichen, die sämtliche vier Einzeltitel sowie den Mannschaftstitel bei der männlichen Jugend B gewinnen konnten.

Bei der weiblichen Jugend waren die beiden Schwestern Ursel und Silvia Schneider der Konkurrenz klar überlegen: Ursel Schneider siegte in der A-Jugend-Klasse mit 15 Sekunden Vorsprung. Silvia Schneider bei der B-Jugend mit 30 Sekunden (!) Vorsprung. Beide bewiesen, daß sie für die kommende Bahnsaison gut gerüstet sind.

Auch bei der männlichen Jugend besitzt die LG zwei große Talente, die sich in Selb deutlich durchsetzen konnten. Ottmar Baumer, der klare Sieger der B-Jugend über ca. 2500 m, hat sich durch das zurückliegende Wintertraining offensichtlich stark verbessert und sollte in der nun beginnenden Bahnsaison für größere Aufgaben bereit stehen. Gleiches gilt natürlich auch für den bayerischen Hindernis-Jugendmeister Harald Hack, der diesmal auf der 5000-m-Strecke der A-Jugend einen klaren und ungefährdeten Sieg nach Hause lief. In der Mannschaftswertung der B-Jugend siegte die LG in der Besetzung Ottmar Baumer, Steffen Wernicke und Gerd Beck.

Vordere Plazierungen erkämpften die Jüngsten der LG in den stark besetzten Schülerwettbewerben: Sandra Schrenker und Bernhard Hack als je-

weils Vierte bei den Schülerinnen bzw. Schülern B, Michaela Schneider als Fünfte bei den Schülerinnen A und Andrea Hofmann als Achte bei den Schülerinnen B.

Die stark dezimierte Männermannschaft (u. a. fehlten Freitag, Einwich, Eckenweber, Wolfschmidt, Herl aus den verschiedensten Gründen) konnte diesmal auf der Langstrecke nur den zweiten Platz in der Besetzung Endres, Wagner und Schneider belegen. Dabei überzeugte besonders Marathon-As Jürgen Endres mit einem zweiten Platz in der Einzelwertung hinter dem Coburger Herbicht.

Vier Titel für LGB-Athleten

Bahneröffnung im Bbg. Stadion / Herbicht gewann 10 000-m-Lauf

Mit den sogenannten seltenen Disziplinen eröffneten die Leichtathleten die Meisterschaftssaison 1980 auf der Bahn. Auf der Kunststoffanlage im Bamberger Stadion wurden die ersten sieben oberfränkischen Titel vergeben, wovon allein vier bei der ausrichtenden Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg blieben.

Für die Geschwister Ursula und Sylvia Schneider gestalteten sich die Mittelstreckenrennen der Jugendklasse über 3000 m (Jugend A) bzw. 1500 m (Jugend B) zu reinen Trainingsläufen, finden sie doch nur auf bayerischer Ebene Konkurrenz. In 11:25,9 Minuten bzw. 5:18,4 Minuten wurden sie nicht nur Titelträgerinnen, sondern markierten noch oberfränkische Rekorde. Alle Achtung!

Ebenfalls Siege für die heimischen LG-Athleten gab es auf der für den Kreislauf schwierigsten Strecke über 400 m Hürden der Jugend A und B. Harald Hack, der Bayerische Jugendmeister auf der 2000-m-Hindernisdistanz, überlief die ungewohnten Hürden noch recht unrhythmisch in 60,71 Sekunden, war aber von der läuferischen Substanz der Konkurrenz überlegen. Steffen Wernicke, der sich auf dieser Strecke immerhin in vielversprechender Ausbildung befindet, holte sich bei der Jugend B den Titel in 60,98 Sek. vor seinem Vereinskameraden Michael Kleinschmidt (72,08 Sek.).

Bei den Männern wiederholte Rudi Steuer (TV Burgkunstadt, 56,90) seinen Titelgewinn aus dem Vorjahr vor Hans Leisgang (TSV Ebensfeld, 57,97). Der Bayerische Juniorenmeister und oberfränkische Rekordhalter auf dieser Strecke, Manfred Bentz (LGB), war nicht am Start (Trainingslager im Ausland).

Spannend verlief die Auseinandersetzung über 10 000 m der Männer, wo sich 18 Teilnehmer auf die Strecke begaben und hart um Positionen kämpften.

Der Tempoverschärfung nach halber Distanz durch Kurt Herbicht (VfB Coburg, 31:11,4 Minuten) konnten die jungen LG-Läufer Friedrich Einwich (32:17,1 Minuten) und Jürgen Endres (32:37,8) nicht bzw. noch nicht folgen.

Zwei Rahmenwettbewerbe am Meisterschaftsnachmittag brachten hochwertige Ergebnisse. So lief der 16jährige Otmar Baumer (LGB) über 3000 m 9:47,0 Minuten als persönliche Bestleistung heraus. Über 200 m der Männer legte Rainer Heckmann (LGB) 22,46 Sekunden vor und unter-

strich damit die Zielsetzung, den oberfränkischen Rekord von Adi Geyer (LGB; 21,92 Sekunden) an sich zu bringen.

13.4.80

... Sekunden im Hürde
der Tat Spitzenwerte. Die
schaftswertung des Zehn
ging an den TSV Ebensfeld (S
auf, Leisgang, Wicht) mit
Punkten.

Bei der männlichen Jugend
lierte, obwohl nur Zweiter de
kampfes (6010 Punkte) hint
mermann (ATS Kulmbach
Punkte) und Dritter des Zehn
(11 408 P.).

**Michael Seidel vom Pol-S
berg mit drei herausragen
stungen: 100 m 11,4 Sek., We
6,71 m, Hochsprung 1,80 m**

Die Vizemeisterschaft in de
schaft ging ebenfalls an den
(Seidel, Bauer, Günthner,
Pensler) mit 27 955 Punkten.

**Die männliche Jugend B
stärksten Teilnehmerfeld
Wettkämpfern hatte in Stef
nicke von der Gastgeber
Bamberg den überragende
ten: vier oberfränkische T
melte er in 24 Stunden!**

Neben dem Gewinn der Einz
Fünfkampf (5738 Punkte) u
kampf (9023 P.) halfen ih
Teamkameraden zur Meister
den jeweiligen Mannschaft
werben. Die Fünfkampfma
mit Steffen Wernicke, Micha
schmidt, Franz Kübrich, Pe
tini und Gerd Beck samme
Punkte, im Achtkampf ke

Drei neue Rekorde / 6 Titel für LG Bamberg

Gustav Geipel, Michael Seidel, Steffen Wernicke und die 15jährige Birgit Löffler überzeugten

Mit 150 angetretenen Wettkämpfern erlebten die Leichtathleten in Bamberg bei ihren oberfränkischen Meisterschaften im Mehrkampf einen Andrang wie seit Jahren nicht mehr. Neben der Masse wurde erfreulich viel Klasse geboten. So wurden drei neue Rekorde auf Bezirksebene aufgestellt, und manche Einzelleistung ist des Kommentars wert. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die zugleich als Ausrichter alle Hände voll zu tun hatte, behielt gleich sechs Titel in ihren Reihen, zwei der drei neuen Rekordmarken gehen ebenfalls auf ihr Konto.

Aber nun der Reihe nach: Im Zehnkampf der Männer gab es mit Rudi Steuer (TV Burgkunstadt, 6708 Punkte, u. a. Weitsprung 7,04 m) vor Harald Schnappauf (TSV Ebensfeld, 6588 Punkte, u. a. Stabhochsprung 4,10 m) den erwarteten Endstand. Der mögliche Sieger Gustav Geipel von der LG Bamberg — Inhaber des inoffiziellen bayerischen Rekordes im Superzehnkampf — hatte hier von vornherein auf Probelauf für Wettkämpfe in seinen Spezialübungen gesetzt und brachte mit 2,00 m im Hochsprung und 14,9 Sekunden im Hürdenlauf in der Tat Spitzenwerte. Die Mannschaftswertung des Zehnkampfes ging an den TSV Ebensfeld (Schnappauf, Leisgang, Wicht) mit 16 387 Punkten.

Bei der männlichen Jugend A brillierte, obwohl nur Zweiter des Fünfkampfes (6010 Punkte) hinter Zimmermann (ATS Kulmbach, 6086 Punkte) und Dritter des Zehnkampfes (11 408 P.).

Michael Seidel vom Pol.-SV Bamberg mit drei herausragenden Leistungen: 100 m 11,4 Sek., Weitsprung 6,71 m, Hochsprung 1,80 m.

Die Vizemeisterschaft in der Mannschaft ging ebenfalls an den Pol.-SV (Seidel, Bauer, Günthner, Hauck, Pensler) mit 27 955 Punkten.

Die männliche Jugend B mit dem stärksten Teilnehmerfeld von 51 Wettkämpfern hatte in Steffen Wernicke von der gastgebenden LG Bamberg den überragenden Athleten: vier oberfränkische Titel sammelte er in 24 Stunden!

Neben dem Gewinn der Einzeltitel im Fünfkampf (5738 Punkte) und Achtkampf (9023 P.) halfen ihm seine Teamkameraden zur Meisterschaft in den jeweiligen Mannschaftswettkämpfen. Die Fünfkampfmannschaft mit Steffen Wernicke, Michael Kleinschmidt, Franz Kübrich, Peter Martini und Gerd Beck sammelte 26 815 Punkte, im Achtkampf korrigierte das Team Wernicke, Kleinschmidt, Martini mit 9023 Punkten den ober-

fränkischen Rekord um 36 Punkte nach oben. Das war nicht das letzte Wort und insbesondere Steffen machte trotz seiner beneideten Siege eine saure Miene: den angepeilten oberfränkischen Rekord im Fünfkampf verfehlte er glatt. Sein Kommentar: „Ich war heute nur Mittelmaß.“

Den zweiten oberfränkischen Rekord der zweitägigen Veranstaltung setzte bei der weiblichen Jugend A Frauke Welzel (TS Bayreuth) mit 5083 Punkten, aus denen 1,60 m im Hochsprung und 5,88 m im Weitsprung herausragen.

Der Fünfkampf der weiblichen Jugend B stand ganz im Zeichen des Nachwuchses der LG Bamberg: von den 16 Wettkämpferinnen Oberfran-

kens kamen 13 aus ihren Reihen! Der Einzelsieg durch die 15jährige Birgit Löffler (4603 Punkte, u. a. 5,17 m Weitsprung und 16,2 Sekunden für die 100 m Hürden) und der neue oberfränkische Rekord mit der ersten Mannschaft (Birgit Löffler, Pia Bauernschmidt, Martina Hagen, Karin Wrede, Katja Rohatsch) und 20 657 Punkten vor der zweiten Mannschaft der LG Bamberg (Leutloff, Grimm, Eberth, Hönick, S. Bauernschmidt) und 16 353 Punkten war eine attraktive leichtathletische Demonstration. Doris Schusser von der LG Forchheim holte hier mit 4639 Punkten die Vizemeisterschaft in der Einzelwertung.

In einem Einlagewettbewerb über 2000 m Hindernis gab es ein hochklassiges Ergebnis: Harald Hack lief in einem Rennen gegen die Uhr mit 6:09.6 Minuten die Qualifikation für die deutschen Jugendmeisterschaften heraus.

Da dürfte es in Bayern für ihn kaum Konkurrenz geben! Jan van London (LG Forchheim) kam als Zweiter auf 7:01.1 Minuten.

-scm

Hochkarätige LG-Athleten: Porsch und Geipel 27.5.80

Immer mehr in Schwung kommt Heinrich Porsch, der amtierende bayerische Meister im Kugelstoßen (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg). In Wunsiedel stieß er die 7,25-kg-Kugel auf 17,20 m, den Diskus setzte er auf 48,22 m — beides Saisonbestleistungen! Am Pfingstmontag verbesserte er nochmals das Kugelstoßergebnis um 20 cm im Rahmen des „Internationalen“ in Fürth, wozu er vom BLV eingeladen worden war. Gustav Geipel, der Hochsprung-Star der LG Bamberg, schaffte bei einem Wettkampf in Würzburg einen neuen Hausrekord, als er auf einer herkömmlichen Aschenbahn 2,07 m erreichte und dabei den bayerischen Meister der letzten drei Jahre, Rudi Konrad, schlug.

-scm

Sprinter und Springer in bestechender Form

Herbert Neubauer und Rainer Heckmann liefen die 100 m jeweils in ausgezeichneten 10,8 Sekunden

Trotz keineswegs günstiger Witterungsbedingungen boten bei den Meisterschaften des Leichtathletik-Kreises Bamberg/Forchheim am Samstag im Bamberger Stadion gerade die Sprinter und Springer die besten Leistungen. So können sich z. B. Ergebnisse wie die 10,8 über 100 m von Heckmann und Neubauer, die 12,4 von Brigitte Osel, die jeweils übersprungenen 2 Meter von Geipel und Pflaum, der 6,95-m-Satz von Wenzke oder nicht zuletzt die Sprintzeiten der 15jährigen Nachwuchstalente Birgit Löffler und Adele Beßler (12,8 bzw. 12,9) — alle im übrigen Athleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg — auch auf höherer Ebene durchaus sehen lassen.

Bei den Männern gehörte der 100-m-Zweikampf zwischen dem oberfränkischen Rekordhalter Herbert Neubauer und seinem Trainingskameraden Rainer Heckmann zu den unbestrittenen Höhepunkten. Herbert Neubauer mußte dabei an seinem 29. Geburtstag erstmals dem offensichtlich stark verbesserten Heckmann knapp den Vortritt lassen. Beide waren aber mit den sogar bei leichtem Gegenwind erzielten 10,8 Sekunden sehr zufrieden. Gut hielten sich auch Detlef Palt als Dritter in 11,2 und der durch seinen Bundeswehrdienst zur Zeit beeinträchtigte Adi Geyer (11,5), der allerdings über 400 m in guten 51,2 einen sicheren Sieg vor Heckmann (52,1) nach Hause lief.

Während im Hochsprung die 2,00 m von Gustav Geipel und Christoph Pflaum noch in etwa den Erwartungen entsprachen, überraschte im Weitsprung Manfred Wenzke mit hervorragenden 6,95 m und einem sicheren Sieg vor Geipel (6,69), Harald Schnappauf (TSV Ebensfeld, 6,67), Adi Geyer (6,51) und Hans Leisgang (TSV Ebensfeld, 6,51). — Ein Weitsprungwettbewerb von seltener Klasse in Spitze und Breite!

Im Kugelstoßen siegte Reinhold Heinermann (Polizei-SV Bamberg) mit 13,64 m — deutlich vor Harald Schnappauf (11,74), der dafür im Speerwurf mit ausgezeichneten 61,68 m dominierte.

Bei der männlichen Jugend A stand ebenfalls der 100-m-Sprint im Vordergrund: Manfred Palt (LG) siegte in 11,3 vor Michael Seidel und Fritz Günthner (beide Polizei-SV) in 11,7 bzw. 11,8 Sekunden. Harald Hack (LG) war über 400 m mit blanken 52 Sekunden eindeutig überlegen. Ausgezeichnete Ergebnisse aber auch im

Weitsprung mit dem Sieger Michael Seidel (6,46) und im Kugelstoßen, wo sich Thomas Ludwig (LG) mit 12,87 m vor Rainer Zapf (TSV Ebensfeld, 11,13) und Thomas Griebel (TSV Scheßlitz, 11,10) durchsetzen konnte.

Überragender Athlet bei der männlichen Jugend B war der 16jährige Steffen Wernicke (LG), der gleich dreimal zu Titelehren kam, und zwar über 100 m, 400 m und im Hochsprung.

Auf den beiden Laufstrecken wurde Wernicke jeweils hart von dem erst 15jährigen Talent Franz Kübrich (LG) bedrängt: Über 100 m siegte Wernicke in 12,2 (Vorlauf 11,9) vor Kübrich in 12,4 (Vorlauf 12,2); über 400 m lauteten die Zeiten 55,1 und 57,5 Sekunden. Im Hochsprung steigerte sich Wernicke auf erstklassige 1,85 m (!) und gewann damit nur knapp vor dem ebenfalls stark verbesserten Stefan Burgis (TSV Ebensfeld), der 1,80 m überquerte.

Franz Kübrich hielt sich mit einem Sieg im Weitsprung (5,95) vor seinem ebenfalls erst 15jährigen Teamkameraden Peter Martini (5,75) schadlos. Im Kugelstoßen siegte Michael Kleinschmidt (LG) mit 12,90 m ebenso souverän wie der leichtfüßig laufende Ottmar Baumer (LG) über 1500 m in guten 4:18,5 vor seinen Trainingskameraden Rainer Winkler (4:33,6) und Thomas Lang (4:39,3).

Wie gewohnt brachte Brigitte Osel (LG) die beste Leistung bei den Frauen: ein sicherer 100-m-Sieg in 12,4 Sekunden vor der ebenfalls überzeugenden Beate Eidloth (12,8; persönliche Bestleistung!).

Auf den etwas längeren Strecken starteten nur die Läuferinnen der LG Forchheim: Ilse Hilbert über 400 m (66,8) und Gundi Wolf über 1500 m

(5:36,4). Beide mußten sich allerdings den gleichzeitig laufenden Jugendlichen geschlagen geben. So gewann über 400 m die 16jährige Barbara Burger (LG) in schönen 63,6 vor der 18jährigen Christine Hoh (64,8), während über 1500 m Ursel Schneider (LG) in einem beeindruckenden Tempolauf von der Spitze weg erstmals mit 4:57,5 Minuten die 5-Minuten-Grenze unterbot.

Mit zu den erfreulichsten Ergebnissen der ganzen Meisterschaft gehören die Leistungen der weiblichen Jugend B über 100 m und im Weitsprung. Hier wachsen mit Birgit Löffler und Adele Beßler zwei ganz große Talente heran. Birgit gewann diesmal sowohl über 100 m in 12,8 als auch im Weitsprung mit 5,20 m und im Hochsprung (1,45); Adele holte mit 12,9 und 5,07 zweite Plätze.

Im Hochsprung erzielte allerdings außer Konkurrenz die 15jährige Karin Wrede vom Franz-Ludwig-Gymnasium vielversprechende 1,54 Meter.

Weitere gute Ergebnisse:

Männer: 1500 m: 1. Ulbrich (LGB) 4:11,8; — **Kugel:** 3. Römer (LG Forchheim) 11,54; 4. Oetken (LGB) 10,12;

Männl. Jugend A: 1500 m: 1. Heinkelmann (LGB) 4:35,9; 2. van London (LG Fo) 4:41,0; — **400 m:** 2. Günthner (PolSV) 54,2; — **Hoch:** 1. Kratzert (LGB) 1,70; — **Kugel:** 4. Günthner (PolSV) 10,54; — **Speer:** 1. Zapf (Ebensfeld) 49,56; 2. Ludwig (LGB) 46,66;

Männl. Jugend B: 100 m: 3. Kleinschmidt 12,7 (Vl. 12,5); 4. Martini (beide LGB) 12,9 (Vl. 12,7). — **Hoch:** 3. Waldig (Pol-SV) 1,60; 4. Martini 1,60; — **Weit:** 3. Hübschmann (LG Fo) 5,35; — **Kugel:** 3. Waldig 10,34;

Frauen: 100 m: 3. Stadter (MTV) 13,8; — **Weit:** 1. Ochs (MTV) 4,51;

Weibl. Jugend A: Kugel: 1. Schusser (LG Fo) 10,25; 2. Nowak (LGB) 7,49; **Weibl. Jugend B: 100 m:** 3. Gatzka (MTV) 13,6 (Vl. 13,5); 4. Behr (LG Fo) 13,8 (Vl. 13,7); 5. Kleinschmidt (LGB) 13,8 (Vl. 13,6); — **Kugel:** 1. Gatzka 8,37; 2. Hager (MTV) 8,30; 3. Kleinschmidt (LGB) 7,70.

LG-Athleten Geipel und Heckmann in Topform

Auch Osel, Beßler und M. Palt gefielen beim Jall-Gedächtnis-Sportfest in München ^{20.5.80}

Ihre derzeit blendenden Form stellten die Athleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim internationalen Ludwig-Jall-Gedächtnis-Sportfest am Pfingstamstag in München unter Beweis. Mit drei Siegen und vielen Spitzenplätzen erzielten die LGler eine Ausbeute wie schon seit Jahren nicht mehr. Um die Qualität der Leistungen zu bewerten, muß man die ungünstigen Windverhältnisse und die vollelektronischen Zeitmessung in Rechnung stellen, weshalb im folgenden die entsprechenden Angaben in Klammer beigefügt wurden.

Zu einem ungefährdeten Doppelsieg kam Sprint-As Rainer Heckmann über 100 und 200 m. Seine Siegerzeiten betragen diesmal 10,95 Sek. (3,2 m GW/Handzeitnahme: 10,7 Sek.) bzw. 22,01 Sek. (2,4 m GW/21,8). Man darf sich bei diesen Leistungen schon heute auf das Duell von Rainer mit seinem LG-Kameraden Herbert Neubauer bei den Bezirksmeisterschaften freuen, das bislang wegen einer langfristigen Erkrankung Neubauers ausfallen mußte.

Zu völlig neuen Dimensionen im Hochsprung kommt Gustav Geipel, denn in dieser Saison peilt er große Höhen nicht nur an, sondern er springt sie auch! Diesmal überwand er unter dem Jubel der Zuschauer die neue oberfränkische Rekordmarke von 2,10 m und siegte damit unangefochten vor Buchberger (TS Innsbruck).

Außerdem lief Gustav über 110 m Hürden noch 15,97 Sek. (2,4 m GW/15,7).

Zu einem zweiten Platz kam Brigitte Osel im 100-m-Lauf der Frauen in schönen 12,44 Sek. (1,5 m GW/12,2), doch sollte diese Zeit noch nicht das Nonplusultra für Brigitte sein. Zwei sichere Siege in ihren Läufen über 100 m in 13,20 Sek. (3,0 m GW/13,0) und 200 m in 27,66 Sek. (3,2 m GW/27,4) erzielte Adele Beßler, doch war bei Ende der Veranstaltung ihre End-

platzierung im Sprinterzweikampf der weibl. Jugend noch nicht bekannt.

Das gilt auch für Manfred Palt bei der männl. Jugend, der ebenfalls seine beiden Rennen in 11,76 Sek. (3,2 m GW/11,5) und 23,95 Sek. (3,0 m GW/23,7) in beeindruckender Manier gewann.

Einen dritten Rang für die LGB gab es im 400-m-Lauf der Frauen durch Beate Eidloth, die ordentliche 59,23 Sek. für die Viertelmeile benötigte. Über einen Hausrekord über 800 m konnte sich Barbara Burger freuen, die mit ihren 2:29,8 Min. bei der weiblichen Jugend als Sechste ins Ziel kam.

Siebte wurde ferner im Weitsprung Adi Geyer mit 6,67 m, der sich auch im 100-m-Lauf in 11,57 Sek. (3,2 m GW/11,3) als Achter platzieren konnte. Last not least kam der diesmal etwas indisponierte Friedrich Einwich im 3000-m-Lauf der Männer in 8:53,00 Min. auf den 8. Rang. -gw

Guter Leichtathletik-Auftakt ^{3.5.80}

Hervorragende Leistungen beim Abendsportfest im Stadion

Einige glanzvolle Leistungen gab es beim ersten Abendsportfest der Leichtathleten, das die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn im Bamberger Stadion ausrichtete. Der Einstieg in den Mai war auch durch milderes Wetter erleichtert.

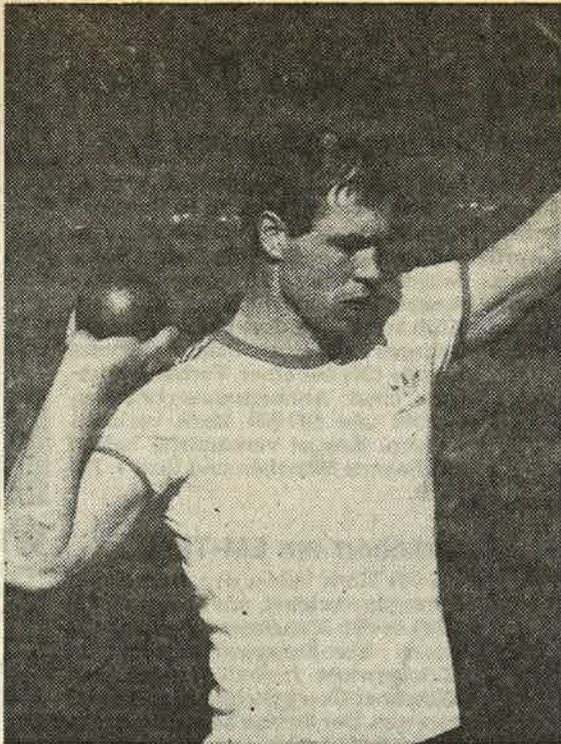
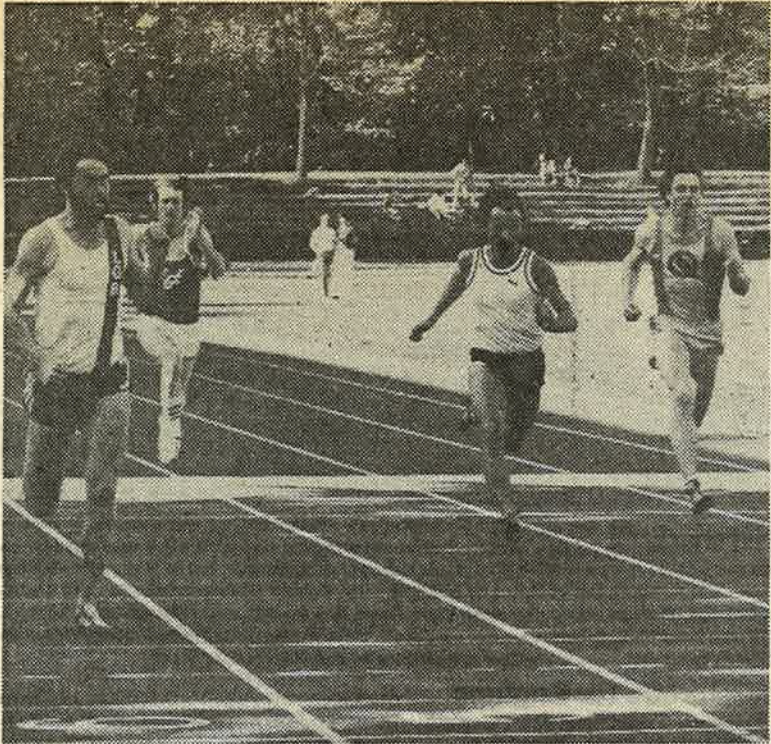
Für die Sprinter war als Test die lange Strecke über 200 m ausgeschrieben. Rainer Heckmann (LGB) brillierte in Vor- und Endlauf mit 21,9 Sekunden. Ihm sekundierte sein Trainingskamerad Herbert Neubauer, der in 22,4 Sekunden die vierfache Konkurrenz aus Erlangen (u.a. Roßmeißl Günter, 22,6) in Schach hielt.

Ebenso hochwertig ist das Ergebnis der beiden 15jährigen Nachwuchssprinterinnen der LG Bamberg, Birgit Löffler und Adele Beßler, auf dieser Distanz: 26,6 bzw. 27,0 Sekunden sind in diesem Alter für Bayern Spitzenzeiten! Beate Eidloth freute sich als Siegerin bei den Frauen über feine 26,2 Sekunden, die B-Jugendlichen Ottmar Baumer und Franz Kübrich (alle LGB) über 24,1 bzw. 24,6 Sekunden.

Nicht in stärkster Besetzung (Kaiser, Kleinschmidt, Leutloff, Löffler) lief die Sprintstaffel der weiblichen Jugend B der LG ansprechende 52,9 Sekunden.

Ein überragendes Ergebnis brachten auch die Wettbewerbe auf den Mittelstrecken. Silvia Schneider (LGB), Bayerische Vizemeisterin über 3000 m des Vorjahres, lief mit 10:50,8 Minuten ebenso schnell wie im Meisterschaftsfinale 1979, allerdings im Alleingang, denn Dorothe Hempell (Bayreuth) lag

eine Minute zurück. Der 16jährigen Bambergerin fehlen nur noch zwölf Sekunden zum Bayerischen Rekord! Werner Ulbrich (LGB) beendete den 3000-m-Lauf bei den Männern in guten 8:59,6 Minuten vor Bernd Heublein (VfB Coburg 9:01,9) und Marathon-Spezialist Jürgen Endres (LGB; 9:05,8). Harald Hack war über 1000m bei der Jugend A eine Klasse für sich (2:37,1 Minuten), Rainer Winkler (beide LGB) brachte sein erstes Rennen bei der Jugend B in 2:55,7 Minuten erfolgreich zu Ende. Von den technischen Disziplinen ragt der Kugelstoß von Michael Kleinschmidt (LGB) mit 13,02 m heraus. -scm



Links: Seinen Namen als „schnellster Polizist Bayerns“ machte der Bamberger Rainer Heckmann (ganz links) alle Ehre, indem er über 100 Meter in elektronisch gemessenen 10,72 Sekunden stärkste bayerische Konkurrenz sicher bezwang. — Mitte: Studienrat Heinrich Porsch — von seine Freunden „Sir Henry“ genannt — wurde wieder Doppelsieger. Er gewann das Kugelstoßen mit für ihn mäßigen 16,38 m und warf den Diskus genau auf die 45-m-Marke. — Rechts: Das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigte Christoph Pflaum im Hochsprung, denn er erreichte beachtliche 2,00 Meter und siegte damit vor Deuerling (LG Erlangen), der die gleiche Höhe erreichte

Spannender Vorkampf zum Bayern-Cup der Leichtathleten

LG Bamberg siegte knapp vor Quelle Fürth

Fünf Einzelsiege errangen die ersatzgeschwächten Bamberger Athleten in elf Disziplinen

Ein hartes, aber schönes Stück Arbeit war für die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Samstag im Bamberger Stadion der Vorkampf zum Bayern-Cup, der begehrtesten Mannschafts-Trophäe in der Sportart der Individualisten. Durch die Zusammenführung der elf Teams aus Nordbayern, nämlich der Bezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken, war es in Bamberg zu einem Quasi-Finale zwischen Titelverteidiger LG Bamberg und LAC Quelle Fürth, der Vertretung aus der Leichtathletik-Hochburg Bayerns, gekommen. Mit 102 Punkten lag die LG Bamberg am Ende des dramatischen Wettkampfes durch eine Folge von elf Disziplinen knapp vor der LAC Fürth mit 100 Punkten.

Beim Finale im Herbst wird sich der Zweikampf wiederholen, sicherlich von Fürther Seite mit einer um einige Asse aufgestockten Mannschaft; aber auch in den Reihen der LG Bamberg hatten diesmal einige Spitzenkräfte gefehlt, so die Bayerischen Meister Herbert Neubauer, Manfred Bentz, Hubert Wolfschmidt, Friedrich Einwich. Für das Finale dürften sich noch qualifiziert haben: LG Erlangen (92 Punkte) und LAV Aschaffenburg-Stadt (85 P.). Der Polizei-SV Bamberg landete auf dem 8. Rang (48 Punkte). Fünf Einzelsiege erfochten diesmal die Bamberger Athleten, zweimal waren die Fürther vorn.

Einen Sprung in den engen Kreis der bayerischen Elite machte an diesem Tag der Bamberger Sprinter Rainer Heckmann, der die 100 m in vollelektronischen 10,72 Sekunden zurücklegte und dabei die 10,5-Sprinter Jahn (Ansbach; 10,91 Sekunden), Haubner (Gunzenhausen; 11,02) und Egger (Fürth; 11,09) klar distanzierte. Einen Tag später übrigens unterstrich Heckmann mit einem Sieg in 10,69 Sek. beim nationalen Sportfest in Schweinfurt seine beste Form.

Die ohne den verletzten Herbert Neubauer ins Rennen gegangene Sprintstaffel der LG Bamberg (M. Palt, D. Palt, Gexer, Heckmann) lief hinter LAG Fürth (43,48 Sekunden) in 42,92 eine gute Zeit heraus.

Gustav Geipel wurde diesmal auf einem „Nebenschauplatz“ zum Star, als er im Hochsprung seinen oberfränkischen Rekord auf 2,09 m rückte: Er war nämlich außerhalb der Mannschaftswertung gestartet, um seinem jüngeren Teamgefährten Christoph Pflaum die Chance zum Sieg zu verschaffen, die dieser mit 2,00 m — vor Deuerling, LG Erlangen, ebenfalls 2,00 m — dann auch prächtig nutzte. Gustav holte für seine Mannschaft über 110 m Hürden in neuer persönlicher Bestzeit von 15,49 Sekunden — hinter dem Fürther Bergmann mit 14,79 Sekunden — die erwarteten zehn Punkte.

Heinrich Porsch, seit Jahren die sicherste „Bank“ im LG-Team, machte wie immer ohne große Worte Nägel mit Köpfen: im Kugelstoßen (16,38 m) wie im Diskuswurf

(45,00 m) lag er um Meter vor der Konkurrenz!

Klaus Meier (Fürth; 14,86 m) und Reinhold Heineremann (Polizei-SV Bamberg; 14,22 m) brachten hier gute persönliche Leistungen.

Für den fünften Einzelsieg zeichnete Manfred Wenzke verantwortlich, als er im vorletzten Durchgang des Weitsprungs 7,08 m vorlegte und den renommierten Fürther Ludwig Franz gar auf den dritten Platz verwies (6,84 m).

Ein schöner Lohn für den 27-jährigen Ingenieur, der seit Jahren beharrlich an sich arbeitet, vor allem aber im Dreisprung seine großen Erfolge hat. Auf den übrigen Laufstrecken gaben die Bamberger weniger Punkte ab als zunächst befürchtet, da hier ja einige Athleten zu vertreten waren. Klaus Schliewa, selbst noch verletzungsgehemmt, lief über 400 m ein verhaltenes, aber sicheres Rennen und kam als Vierter auf gute 51,50 Sekunden. Karl-Ulrich Freitag, der oberfränkische Rekordmann über 5000 und 10 000 m, sprang über 800 m ein und landete als Sechster bei 2:04,9 Minuten. Hier plazierten sich die Aschaffener Meidhoff und Pillmaier in 1:52,1 bzw. 1:52,9 Minuten glänzend. Marathonspezialist Jürgen Endres endlich holte nochmals Rang vier über 5000 m in 15:39,1 Minuten bei einem recht knappen Einlauf auf den Plätzen vorne. Obwohl für die Bamberger in der 11. und letzten Disziplin, dem Speerwurf, kaum mehr etwas zu verlieren war, ärgerte sich Jürgen Warwas über seinen 7. Platz von 53,10 m. Eine schmerzhaft Leistenzerrung behinderte ihn — aber selbstloser Einsatz blieb an diesem Tag wieder einmal die auffällige „Schutzmarke“ der Bamberger Spitzenathleten. Die 69,00 m des Erlanger Speerwerfers Manfred Brandt waren so der geglückte Schlußpunkt dieser Leichtathletikveranstaltung. Ein doppelter Sieg für die LG Bamberg: als gekonnter Ausrichter des Wettbewerbs mit seinem Kampfrichterstab wie als Wettkampferster konnte man den Platz verlassen.

Gelungener Test für LG-Athleten

Abendsportfest in Coburg mit guten Bamberger Leistungen

Wenige Tage vor den Bezirksmeisterschaften nutzten einige Athleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/Jahn Bamberg die letzte Möglichkeit, bei einem Abendsportfest in Coburg ihre Form zu testen.

Nach längerer Pause wegen Krankheit und Verletzung startete der Oberfränkische Meister und Rekordhalter Herbert Neubauer wieder über 100 m. Ein nie gefährdeter Sieg in 10,6 Sek. zeigte, daß Herbert seinem Trainingskameraden Rainer Heckmann sicherlich ein gleichwertiger Konkurrent sein kann, wenn er den Trainingsrückstand wieder aufgeholt hat. Im 800-m-Lauf der weiblichen Jugend gab es einen Doppelsieg der Schneider-Schwester. Ursula gewann im Alleingang ganz überlegen in 2:21,0 Min., Silvia kam nach 2:31,4 Min. ins Ziel. Bei beiden sollten noch einige Sekunden „drin“ sein, zumal starker Gegenwind die Läuferinnen behinderte.

Ein Rennen gegen die Uhr gab es im

1000-m-Lauf der Männer. Vom Start weg wechselten sich der Jugendliche Harald Hack und Friedrich Einwich ständig in der Führungsarbeit ab und trieben sich so zu hervorragenden Zeiten. Im Ziel hatte schließlich Friedrich in 2:31,8 Min. die Nase vorn. Für Harald bedeuteten die 2:32,0 Min. neue persönliche Bestzeit! Ohne den störenden Wind sollten Zeiten unter 2:30 Min. für beide realistisch sein. An dritter Stelle folgte dann Hubert Klostermeier (LG Regensburg). Student in Bamberg und Trainingspartner der LG-Mittelstreckler, in 2:35,4 Min. Das erfreuliche Ergebnis rundete Werner Ulbrich mit einem 6. Platz in 2:40,8 Min. ab. -fe

5. 6. 80

Heckmann lief Jahresbestzeit

Bbg. Sprinter mit 10,69 über 100 m in deutscher Rangliste vorne

Einen stolzen Erfolg melden die Nachwuchs-Mittelstreckler der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg: Bei den Bayerischen Staffelmeisterschaften in Nürnberg erlief die 3x1000-m-Staffel der Jugend B in der Besetzung Rainer Winkler/Thomas Lang/Otmar Baumer in 8:30,7 Minuten die Vizemeisterschaft.

Böige Winde verhinderten eine bessere Zeit. Immerhin lief Schlußmann Otmar Baumer in der letzten Runde noch einen Vorsprung von sieben Sekunden zum Drittplazierten heraus, während der Sieger aus Donauwörth fünf Sekunden voraus war. Für LG-Trainer Manfred Schulz ist dieser Erfolg ein guter Start zu Beginn der Bahnsaison.

Vom Nationalen Sportfest in Schweinfurt kehrten drei Athleten der LG Bamberg als Sieger zurück: Heinrich Porsch gewann das Kugelstoßen der Männer mit 16,58 m und Michael Kleinschmidt siegte in der gleichen Disziplin der Jugend B mit 12,79 m.

Der 25jährige Rainer Heckmann, Sieger im 100-m-Sprint, platzierte sich mit herausragenden 10,69 Sekunden laut Statistik der Fachzeit-

schrift „Leichtathletik“, in Deutschland vorläufig an erster Stelle.

Er sollte damit beim Verband die nötige Aufmerksamkeit bekommen haben, um durch gezielten Einsatz bei hochklassigen Wettkämpfen eine weitere Verbesserung zu erreichen.

Friedrich Einwich, zur Zeit stärkster Langstreckenläufer, kam auf der Mittelstrecke über 1500 m als Vierter auf gute 4:04,97 Minuten. *10.5.80 scm*

Leichtathletiknachwuchs in Form

Gute Bamberger Plazierungen bei ofr. Mehrkampfmeisterschaften

Bei den oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften der Schüler in Rödenal bei Coburg mußte der Polizei-SV Bamberg auf Angelika Konradt, Michael Rupp und Randolf Trummer verzichten. Somit waren auch die Mannschaften und Staffeln bei den A-Schülerinnen und bei den B-Schülern ohne Siechance.

Zu allem Überfluß hatte sich Dietmar Ott auch noch am Knie verletzt. Trotzdem schaffte er die beste Einzelplatzierung aller Bamberger Vertreter mit einem 3. Platz im Vierkampf der Schüler B. Er brachte es auf 3135 Punkte (75 m — 11,4 Sek., Hoch — 1,40 m, Weit 4,28 m, Ball 43 m).

Trotz des genannten Handikaps erreichte die Vierkampf-Mannschaft der A-Schülerinnen in der Besetzung Iris Kreiner Elke Leim/Sabine Konradt/Heike Ott/Sabine Lang — noch den 3. Platz mit 14 304 Punkten hinter der Mannschaft der LG Bamberg mit Pia und Sigrid Bauernschmidt, Schmidt, Meixner und Rohatsch (14 560 Punkte).

In den Staffelwettbewerben konnten die Mädchen des Polizei SV jeweils die „Vizemeisterschaft“ erringen.

Die 4x100 m-Staffel lief in der Besetzung S. Konradt/S. Lang/I. Kreiner/E. Leim mit 55,1 Sek. hinter der Staffel der LG Fichtelgebirge und vor der LAG Bamberg (Bauernschmidt/Meixner/P. Bauernschmidt/Rohatsch) die 55,9 Sekunden benötigte, über die Ziellinie.

Die Mittelstreckenstaffel mit S. Konradt/Leim/Kreiner lief einen sicheren zweiten Platz in 8:55,1 Min. der TS Lichtenfels, die mit der amtierenden Bayer. Meisterin über 800 m, Karin Eller, antrat, heraus.

Weitere Ergebnisse:

Schülerinnen B: Vierkampf: 4. Jutta Besler 2961 (LGB), Mannschaft:

2. Besler/Schrenker/Hoffmann-Eberth/Hauke 11 133 Punkte (LGB), 4x75 m Staffel: 2. Eberth/Hoffmann/Besler/Schrenker in 44,90 Sek. (LGB) Schülerinnen A: Vierkampf: 5. Pia Bauernschmidt 3319 (LGB),

Samstag, 28. Juni 1980

LG kämpfte um bayerische Titel

16 Bamberger bei den Meisterschaften in Schweinfurt

Am Wochenende starten in Schweinfurt die Leichtathleten Bayerns zu ihren Landesmeisterschaften. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beteiligt sich mit einem Aufgebot von 16 Männern und Frauen an den Wettbewerben.

Gespannt darf man sein auf den Einsatz der Sprinter Rainer Heckmann und Herbert Neubauer (jeweils 100 m und 200 m). Der 25jährige Heckmann hat mit seinem Vormarsch in die deutsche Spitzenklasse bereits die Aufmerksamkeit von Bundestrainer Thiele gewonnen. Von der Sprintstaffel (Geyer, Palt, Neubauer, Heckmann) erwartet man einen zweiten Platz und neuen oberfränkischen Rekord. Manfred Bentz wählt diesen Meisterschaftstermin als ersten Test auf den Hürdenstrecken über 110 m und 400 m nach seiner Operation, während seine weitere Planung auf die Deutschen Juniorenmeisterschaften gerichtet ist.

Auf den langen Strecken versucht sich der Jugendliche Harald Hack über 800 m, Friedrich Einwich über 5000 m — Finalplätze können erwartet werden.

Ganz vorn in die Medaillentränge steigen dürften Heinrich Porsch (Kugelstoß) und Gustav Geipel (Hochsprung), letzterer wird assistiert von Junior Christoph Pflaum. Manfred Wenzke schließlich hofft auf ein erneut gutes Abschneiden im Dreisprung.

Bei den Frauen ist Brigitte Osel die ewig junge und erfolgreiche Vertreterin Bambergs auf den Sprintstrecken. *-scm*

Hoffnungsvolle Talente und bewährte Kämpfer

Oberfränkische Mehrkampfmeisterschaften: Gute Leistungen und Aufwärtstendenz

Bamberg — Im Bamberger Stadion fanden die oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend, Frauen und Männer statt. Eine bewährte Kampfrichtertruppe an den Wettkampfstätten und erfahrene Kräfte im Wettkampfbüro unter Alfred Kotissek sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Die Teilnehmerfelder waren teilweise erfreulich groß — insgesamt also ein recht positives Bild. Auch die erreichten Leistungen der Sieger paßten in diesen Rahmen.

Um mit den Jüngsten zu beginnen: Mit der Siegerin Birgit Löffler im 5-Kampf der weiblichen Jugend B verfügt die LG Bamberg über ein großes Talent. Die Bambergerin, eben gerade der Schülerklasse entwachsen, erreichte 4603 Punkte und wird bei zielstrebigem weiterer Förderung (woran bei der LGB wohl kaum zu zweifeln ist) und genügend Trainingsfleiß sicher bald in die Nähe des jetzigen oberfränkischen Rekordes kommen, der mit 4903 Punkten von Elsbeth Nitter (LG Fichtelberg) gehalten wird. Diese ihre stärkste Konkurrentin, ein Jahr älter, aber noch zur B-Jugend gehörig, startete in der A-Jugend, wo sie ihre Vereinsmannschaft zu verstärken hatte. Die nächsten Plätze belegten Doris Schusser (LG Forchheim) und Petra Pritschet (Bayreuther TS), doch dahinter eine lange Reihe weiterer Bamberger Mädchen mit ansprechenden, dicht beieinanderliegenden Punkteergebnissen, so daß der neue oberfränkische Rekord (20 657 Punkte) für die LGB die fast zwangsläufige Folge war. Man kann der LG Bamberg zu diesem Nachwuchs nur gratulieren!

Der 5-Kampf der weiblichen Jugend A wurde klar beherrscht von der Ausnahme-Athletin Frauke Welzel (Bayreuther TS), die ihren eigenen oberfränkischen Rekord auf 5083 Punkte verbesserte und ihren Konkurrentinnen in Hochsprung, Weitsprung und über 800 m deutlich überlegen war. Hinter der Zweiten dieses Wettkampfes, Annette Grüner

(LG Fichtelgebirge), liegt jedoch schon auf dem 3. Platz die hochtalentiertere B-Jugendliche Elsbeth Nitter, ebenfalls LGF, die, wie bereits angedeutet, ihre Siegchance zum Nutzen der LGF-Mannschaft in der B-Jugendklasse nicht wahrnahm und zusammen mit ihren LGF-Kameradinnen den oberfränkischen Rekord der LG Frankenwald um über 200 Punkte verbesserte.

Ein Riesenfeld von 51 Teilnehmern war das herausragende Kennzeichen des 5-Kampf-Wettbewerbs der männlichen Jugend B. Keinem gelang es jedoch, die Rekordmarke von Max Vierig (LG Frankenwald) aus dem Jahre 1972 zu erreichen oder zu überbieten. Die LG Bamberg stellte sowohl in der Einzel- wie auch in der Mannschaftswertung den Sieger: Steffen Wernicke holte sich seinen Vorsprung hauptsächlich über die 100 m und im Weitsprung. Zweiter wurde Carsten Wilckesmann vom ATS Kulmbach, Dritter Rainer Welzel vom TV Mitwitz. In der Mannschaftswertung rangierte die LG Frankenwald auf Platz 2 vor der LG Fichtelgebirge. Punkteergebnis des Siegers, der LGB: 26 815 Punkte. Im 8-Kampf der B-Jugend hatte Wernicke ebenfalls die Nase vorn, während Wilckesmann zurückfiel, aber seinen 2. Rang behauptete. Der dritte Platz ging an Stefan Landgraf von der LGF. In der Mannschaftswertung gelang es der LGB, ihre eigene Rekordmarke aus dem Jahre 1975 knapp zu überbieten.

Holger Zimmermann vom ATS Kulmbach war der Sieger im 5-Kampf der männlichen Jugend A mit 6086 Zählern vor Michael Seidel (Polizei-SV Bamberg) und Michael Wanner (LGF). Der oberfränkische Rekord blieb unangetastet, auch die Vorjahresleistung von Frank Langbein (LAZ Steinachtal) wurde nicht erreicht. Mannschaftssieger: die LG Fichtelgebirge, die auch die Mannschaftswertung im Zehnkampf für sich entschied. Den Einzelsieg im Zehnkampf machten die drei Erstplatzierten des 5-Kampfes unter sich

aus, allerdings lautete nun die Reihenfolge Wanner vor Zimmermann und Seidel.

Eine zwar etwas ansteigende Tendenz, aber unter dem Strich noch immer unzureichend: die Beteiligung bei den Frauen. Ganze fünf Teilnehmerinnen, davon allein drei von der LG Frankenwald, stellten sich dem Starter. Ute Helldörfer (LG Frankenwald) drehte diesmal den Spieß um und siegte mit zwei Punkten Vorsprung vor Bettina Purrucker (LGF), nachdem sie im Vorjahr mit einem Punkt Rückstand (damals allerdings gegen eine andere Gegnerin) verloren hatte. Die einzige Mannschaft des Wettbewerbs, die LG Frankenwald, erreichte 7920 Punkte.

König der oberfränkischen Leichtathleten 1980 darf sich Rudi Steuer vom TV Burkunstadt nennen. Der zuverlässige und vielseitige Athlet, in der Bestenliste des Jahres 1979 mit guten Einzelleistungen, aber mit keinem Zehnkampf notiert, erwies sich in sechs der zehn Einzeldisziplinen als der Stärkste mit teilweise großem Vorsprung und kam mit 6708 Punkten dem oberfränkischen Rekord von Thomas Günter (TSV Ebensfeld) recht nahe. Stark verbessert zeigte sich der Zweite des Wettbewerbs, Harald Schnappauf vom TSV Ebensfeld, der seine Vorjahresleistung um über 600 Punkte auf 6588 Punkte verbesserte. Im kam dabei seine — für oberfränkische Verhältnisse sehr gute — Stabhochsprungleistung von 4,10 m besonders zugute. Rang drei holte sich Jochen Metzler (VfL Neustadt). Die Mannschaftswertung ging an den TSV Ebensfeld, den rührigen Leichtathletikverein vor den Toren Bambergs, der sich unter der bewährten Anleitung des unermüden und erfahrenen Adolf Schnappauf zur Hochburg der oberfränkischen Zehnkämpfer und Stabhochspringer ent-

wickelt hat, wenn man diesmal auch den Einzelsieg im Zehnkampf dem starken Rudi Steuer überlassen mußte.

Fazit: Eine Veranstaltung mit — dem oberfränkischen Niveau entsprechend — guten bis sehr guten Leistungen und Aufwärtstendenz, mit neuen, hoffnungsvollen Talenten und bewährten Kämpfern.

Günter Übelhack

8.6.

Oberfränkische Leichtathletik-Meisterschaften in Kulmbach

Mit 15 Titeln ein echtes LG-Festival

Bamberger Sprinter überragten jeweils mit Doppelsiegen bei den Damen und Herren

In überragender Form stellten sich übers Wochenende die Leichtathleten der LG Bamberg (FC/Post-SV/VfL Jahn) bei den Bezirksmeisterschaften in Kulmbach vor. Mit nicht weniger als 15 (!) Titeln waren die Sportler im rot-weißen Dreß ihren Konkurrenten haushoch überlegen und konnten auch die Ehrenpreise für die Tagesbestleistungen (Gustav Geipel, Brigitte Osel) mit an die Regnitz nehmen. Schließlich erzielten die LGler auch noch zwei neue Bezirksrekorde.

Besonders eklatant war in diesem Jahr die Überlegenheit der LGB in den Sprintdisziplinen. So gab es sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen Doppelsiege über die 100-m-Distanz. Während beim starken Geschlecht Rainer Heckmann mit der neuen persönlichen Bestleistung von 10,65 Sek. vor seinem Teamkameraden Herbert Neubauer (10,76 Sek.) erfolgreich war, war bei den Frauen die ewig junge Brigitte Osel mit 12,34 Sek. nicht zu schlagen, obwohl seit dieser Saison mit Beate Eidloth, die eigentlich die 400 m bevorzugt, die schärfste Gegnerin aus dem eigenen Lager kommt (Zweite in 12,83 Sek.). Den gleichen Einlauf gab es bei den Frauen über 200 m, wobei Brigitte mit 24,61 Sek. offenbar einem neuen Frühling entgegenstrebt und auch Beate mit dem Hausrekord von 26,03 Sek. mit sich zufriedener sein konnte.

Bei den Männern sorgte über 200 m Rainer Heckmann für einen Knüller, als er als souveräner Sieger mit ausgezeichneten 21,88 Sek. bei leichtem Gegenwind einen neuen oberfränkischen Rekord aufstellte.

Doch nicht nur auf den Sprintstrecken wurden Glanzleistungen geboten, auch die beiden Mittelstreckler Harald Hack (Jg. 62) und Friedrich einwich ließen sich nicht lumpen: Harald hielt als Jugendlicher die oberfränkische Elite über 800 m sicher in Schach und siegte unangefochten in schönen 1:56,12 Min., Friedrich dagegen zeigte trotz großer Hitze über 5000 m einen mutigen Tempolauf und distanzierte seine Kontrahenten mit 15:13,50 Min. um mehr als 28 Sekunden.

Doch auch die LG-Techniker brauchten sich mit ihren Leistungen wahrlich nicht zu verstecken. Zunächst gewann z. B. Gustav Geipel den 110-m-Hürden-Lauf in guten 15,4 Sekunden, wobei er die Zeitnehmer durch Überspringen der elektronischen Zeitmesser in arge Verlegenheit brachte.

Offensichtlich hatte ihm diese Einlage jedoch nicht allzuviel Kraft gekostet, denn auch im Hochsprung war mit 2,07 m nicht zu schlagen. Ebenfalls Doppelsieger wurde ein-

mal mehr Abonnement-Meister Heinrich Porsch im Kugelstoßen (16,76 m) und im Diskuswerfen (48,30 m).

Es scheint wirklich nur noch eine Frage der Zeit zu sein, wann „Sir Henry“ die 50-m-Marke im Diskuswurf übertrifft. Last not least sei bei den Männern Jürgen Warwas genannt, der etwas überraschend und zur großen Freude seiner LG-Kollegen das Speerwerfen mit 60,68 m für sich entscheiden konnte.

Für vier weitere Titel sorgten die Jugendstaffeln der LGB. Bei der männl. Jugend A war das 4x100-m-Quartett Vorschulze, Palt, Endres und Hack in 45,29 Sek. ebenso wenig zu gefährden wie die 4x100-m-Staffel der männl. Jugend B, die in der Besetzung Kleinschmidt, Wernicke, Kübrich und Baumer zu Meisterehren kam. Die gleichen Läufer waren nach großem Kampf auch in der 4x400-m-Staffel erfolgreich, wobei die vier Nachwuchsathleten das Holz nach 3:39,16 Min. ins Ziel brachten.

Die qualitativ beste Staffelleistung bot allerdings die einzige Staffel der zarten Weiblichkeit bei der B-Jugend. Ursula Grimm, Birgit Löffler, Adele Beßler und Heike Kleinschmidt sicherten sich nämlich die Bezirksmeisterschaft in der neuen

oberfränkischen Rekordzeit bei elektr. Zeitmessung von 51,23 Sek.

Schließlich seien noch vier weitere LG-Spitzenkräfte erwähnt, die mit sehr soliden Leistungen auf Medaillenränge kamen. Hier muß zunächst Manfred Wenzke genannt werden, der im Weitsprung (6,71 m) und im Dreisprung (14,30 m) jeweils Vizemeister wurde und dem nur die nötige Anlaufgeschwindigkeit für größere Weiten fehlt. Einen weiteren zweiten Platz für die LGB erkämpfte sich Werner Ulbrich über die 1500-m-Strecke in der Zeit von 4:09,19 Minuten. Eine besonders anerkennenswerte Partie zeigte erneut der mittlerweile 46 Jahre alte Xaver Mally, der in 15:43,19 Min. über 5000 m als Dritter so manchen „jungen Hupfer“ weit hinter sich ließ.

Außerdem kam auch Helmut Firsching erstmals für die LGB in die Medaillenränge, und zwar als Dritter über die Viertelmeile in 54,35 Sekunden. Insgesamt kann man sagen, daß die LGler für die anstehenden Landesmeisterschaften bestens gerüstet sind und auch nicht die weitaus finanzstärkere Konkurrenz aus der Noris zu scheuen brauchen.

Weitere Ergebnisse:

Männer: 100 m: Palt (LGB) 11,40 Sek., Schliwa (LGB) 11,60 Sek. — 200 m: Schramm (LGB) 6. Platz in 24,39 Sek. (VL 24,25) — 5000 m: Schneider (LGB) 5. Platz in 16:18,52 Min. — Speer: Nikol (LGB) 4. Platz mit 51,96 m

Frauen:

Diskus: Nowak (LGB) 5. Platz mit 29,74 m. - G. Weiß



Diese beiden LG-Sprinter zählen zur deutschen Spitzenklasse! Der oberfränkische Doppelpelmeister Rainer Heckmann (links) und der lange verletzte Herbert Neubauer, der allerdings — berufsbedingt — nicht so gute Trainingsbedingungen vorfindet wie sein LG-Kollege

Foto: G. Weiß

waren tag sogar bei zweiter Stelle (!), mußte etwa 65 km in Folge aufgeben. Gerhard der zur „Halbzeit“ in lag, wurde mit zunehmender immer stärker, hielt ten harten Kilometer und arbeitete sich nach vorne. Seine Z den ist auch nach Maßstäben als herv ten, wobei noch zu be daß die zwar lan schöne und ab Strecke in Aarhus aufwies und somit h gen an die Läufer s

Erstarrtlich war Gerhard Werner samten Rennens am 22. Uhr bis ins keimerei faste nahm, sondern einem Tee, den se rand postierende bereubilt, verp

Nach dem Zieleink Bamberger insch w konnte — um an ge cher — sofort die Pkw antreten.

Ehrenpreis für Michael Kleinschmidt

Als einen der letzten Tests vor den Süddeutschen Meisterschaften nutzten einige Athleten der LG Bamberg am Samstag die Startmöglichkeit bei einem Flutlichtsportfest in Crailsheim. Die beste Leistung brachte Michael Kleinschmidt, der das Kugelstoßen der männlichen Jugend B überlegen gewann.

Mit der fünf Kilogramm schweren Kugel erreichte er die neue persönliche Bestleistung von 13,26 m und konnte einen Ehrenpreis des Veranstalters entgegennehmen.

Wie schon oft waren Michaels Nerven sein größter Gegner. Nebenbei sprang er noch 5,47 m weit und lief die 200 m in 25,9 sec.

Bei der weiblichen Jugend B startete seine Schwester Heike ebenfalls auf der 200-m-Strecke und lief mit 28,8 sec. bei der kühlen Witterung eine durchaus achtbare Zeit.

Dritter im Bunde war Gustav Geipel, der im Hochsprung der Männer mit 2,00 m Zweiter wurde.

Tags darauf sprang Geipel, motiviert durch diese für ihn indiskutable Höhe, in Forchheim mit 2,12 m einen neuen oberfränkischen Rekord und schaffte damit die Qualifikationsleistung für die Deutschen Meisterschaften in Hannover. G/M



Die beiden Bamberger 100-km-Läufer Hans Wagner (links) und Gerhard Werner vor den Start im dänischen Aarhus
Foto: privat

Auch Werner schaffte 100-km-Lauf

Der Bamberger benötigte dazu in Aarhus 9:40 Stunden

Beim internationalen 100-km-Lauf in Aarhus/Dänemark bot der bisher „nur“ auf der Marathondistanz (42,195) km erfolgreiche Bamberger Läufer Gerhard Werner (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn) eine beeindruckende Leistung: Mit einer Gesamtzeit von 9:40 Stunden belegte er unter ca. 300 gestarteten Läufern den 12. Platz, in seiner Altersgruppe (M 40) sogar den hervorragenden 5. Platz. Damit gelang es nach dem LG-Läufer Hans Wagner im Jahre 1978 zum zweitenmal einem Bamberger, ein 100-km-Rennen durchzustehen.

Auch Hans Wagner war in Aarhus dabei, lag sogar bei Wendepunkt an zweiter Stelle (!), mußte aber dann bei etwa 65 km infolge einer Verletzung aufgeben. Gerhard Werner dagegen, der zur „Halbzeit“ noch an 29. Stelle lag, wurde mit zunehmender Distanz immer stärker, hielt auch auf den letzten harten Kilometern eisern durch und arbeitete sich schließlich ganz nach vorne. Seine Zeit von 9:40 Stunden ist auch nach internationalen Maßstäben als hervorragend zu werten, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die zwar landschaftlich sehr schöne und abwechslungsreiche Strecke in Aarhus viele Steigungen aufwies und somit hohe Anforderungen an die Läufer stellte.

Erstaunlich war im übrigen, daß Gerhard Werner während des gesamten Rennens — also vom Start um 22 Uhr bis ins Ziel um 7.40 Uhr keinerlei feste Nahrung zu sich nahm, sondern lediglich mit warmem Tee, den seine am Streckenrand postierende Ehefrau Elfriede bereithielt, versorgt wurde.

Nach dem Zieleinlauf hatte sich der Bamberger rasch wieder erholt und konnte — um ein großes Erlebnis reicher — sofort die Heimfahrt mit dem Pkw antreten. -sl

vorliegen — noch die zum Teil hervorragenden Leistungen der Bamberger Läufer nachzutragen: Rudi Eckenweber (LG) kam als 44. unter 160 im Ziel einlaufenden Athleten auf hervorragende 2:29,56 und unterbot damit als zweiter Läufer im LG-Trikot die 2 1/2-Stunden-Marke. Glänzend schlug sich auch der bereits 46jährige Xaver Mally, der persönliche Bestzeit (!) mit 2:35,02 erzielen konnte. Gut hielten sich auch Jürgen Endres (2:37,42), Hans Wagner (2:39,21) und Enzo Cigogna (2:41,55), obwohl diese drei diesmal nicht voll zufrieden waren. In der Mannschaftswertung belegte die LG Bamberg unter den besten deutschen Mannschaften den guten 12. Platz. -sl

16 Titel für überragende LG Bamberg

Der 16jährige Steffen Wernicke war mit vier Siegen der erfolgreichste Athlet

Oberfränkische Jugendmeister der Leichtathleten in Altenkunstadt: Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg machte mit 16 Titeln ihren gewohnten großen Schnitt! Und was den Berichtersteller stärker bewegt: Von dieser Bezirksebene aus dürften einige Nachwuchskräfte sicher in die Finalwettkämpfe der Bayerischen Meisterschaften springen können.

Im Sprint der männlichen Jugend A setzte sich mit Manfred Palt das größte Sprinttalent durch. 11,42 Sekunden signalisierte im Endlauf die elektrische Zeitnahme. Genugtuung und Kritik bei LG-Sportwart Reiner Schell: „Ein vorzüglicher Läufer, der leider zu inkonsequent im Training steht.“ So reichte es über die längere Distanz von 200 m nur zur Vizemeisterschaft (23,84 Sekunden, Vorlauf 23,67). Vielleicht motiviert weiter der ältere Bruder Detlef, der mehrfache Bayerische Juniorenmeister über 100 und 200 m!

Harald Hack, seines Zeichens schon Bayerischer Jugendmeister aus dem Vorjahr und diesjähriger Oberfränkischer Männermeister in glänzenden 1:56 Minuten, begnügte sich in 2:09,37 Minuten über 800 m mit einer Trainingszeit, um zum Sieg zu kommen. Von den Technikern überraschte Udo Kratzert mit der Meisterschaft im Hochsprung (1,75 m) — ein technisch noch stark entwicklungsfähiger Flopper. Übrigens kann auch Abwesenheit einen Kommentar wert sein: Der hohe Favorit im Kugelstoß und Diskuswurf der Jugend A, Udo Beyer, beobachtete seine Konkurrenz im Ring in souveräner Unbeweglichkeit, nämlich mit Gipsbein!

Schon einmal mit vier Titelgewinnen bei den oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften hatte der 16jährige Steffen Wernicke von sich Reden gemacht. Diesmal schaffte er wieder so ein Superding in der Klasse der Jugend B: vier Einzeltitel und eine Vizemeisterschaft als „Putzer“ dazu! Über 100 m (12,05 Sekunden) und 200 m (24,91), im Weitsprung (5,96 m) und Hochsprung mit glänzenden 1,91 m holte er überlegen die Titel, dabei von Schauplatz zu Schauplatz eilend.

Für das Finale über 110 m Hürden (2. in guten 16,17 Sekunden) fehlte dann die bekannte Einheit von einem Luftkasten!

Der um ein Jahr jüngere Trainingskamerad von Steffen, Franz Kübrich, veranstaltete ebenfalls eine Art Mehrkampf mit erfreulichen Ergebnissen: 2. im Dreisprung (11,04 m), 3. im Kugelstoßen (12,20 m), 4. jeweils über 100 m (12,18 Sekunden) und über 110 m Hürden (17,43), 5. im Weitsprung (5,68 m).

Meisterlich waren dann noch drei Auftritte von Nachwuchsathleten: Michael Kleinschmidt gewann das Kugelstoßen mit respektablen 13,02 m und holte sich weitere gute Plazierungen im Dreisprung (3. mit 10,68 m) und Diskuswurf (4. mit 31,00 m). Die Mittelstreckler Ottmar Baumer und Reiner Winkler aus dem „Rennstall“ von Trainer Manfred Schulz sicherten die Meisterschaften über 800 m und 3000 m für die LG Bamberg. Ottmar lief dabei neuen elektronischen Bezirksrekord in 1:59,99 Minuten und legte 12 Sekunden Distanz zum Zweiten; Reiner gewann sicher in 9:42,16 Minuten; Fünfter wurde noch Trainingskamerad Thomas Lang (10:36,76).

Vom weiblichen Nachwuchs der LG Bamberg war im voraus manche „Bank“ sicher besetzt: So gewann die Bayerische Vizemeisterin des Vorjahres, Ursula Schneider, sicher die 800 m der Jugend A (2:23,87 Minuten), Barbara Burger mußte bei ihrer Titelver-

teidigung über 400 m schon mehr Einsatz bringen (62,13 Sekunden); die 15jährige Birgit Löffler schließlich von der Jugend B holte die Meisterschaft über 100 m Hürden in guten 16,69 Sekunden. Auf der 200-m-Sprintdistanz reichte es „nur“ zur Vizemeisterschaft in 27,19 Sekunden, da ihr in der gleichaltrigen Gabi Rödel (ATS Kulmbach) eine auffällig veranlagte Sprinterin begegnete, die die überlegene Tagesform brachte. Wertvolle Plazierungen in Reihe schaffte Elisabeth Nowak in den Wurf- und Stoßdisziplinen der weiblichen Jugend A: Diskus 2. mit 27,82 m, Speer 3. mit 25,99 m, Kugel 4. mit 7,65 m. Aus dem breiten Nachwuchsspektrum der weiblichen Sprinterinnen gefielen und fielen auf: Adele Beßler (4. im Finale mit 13,22 Sekunden), Claudia Deuring (Vorlauf 13,38), Barbara Burger (13,48).

Karin Wrede verspricht nach ihrem Meisterschaftseinstand (Hochsprung 2. mit 1,56 m; Weitsprung 4. mit 4,70 m) noch einiges für die Zukunft. Eleonore Pflaum von der Jugend B plazierte sich vergleichbar wie ihre Trainingskameradin Nowak von der Jugend A: 3. im Kugelstoß (8,67 m), 4. im Speerwurf (28,19 m).

Die zugleich ausgetragenen Meisterschaftswettbewerbe der Männerstaffeln brachten für die überlegenen Vertreter der LG Bamberg noch drei Siege: Das Sprintquartett Adi Geyer, Detlef Palt, Manfred Palt, Rainer Heckmann lief beachtliche 42,29 Sekunden heraus; der 4x400-m-Staffel Firsching-Geipel-Geyer-Heckmann genügten 3:41,29 Minuten im Ziel; das Mittelstrecken-Quartett über 4x1500 m (Schneider, Ullrich, Freitag, Einwich) gewann in 17:10,36 Minuten.

-msc

Ein Meisterstück von Xaver Mally

20./22.6. Juli 1980

Mit fünf Medaillen kehrten die drei Vertreter der LG Bamberg (FC/Post-SV/VfL Jahn) von den DLV-Bestenwettkämpfen der Altersklassen am letzten Wochenende aus München zurück. Besonders erfreulich ist aber, daß sogar ein Titel an die Regnitz entführt werden konnte.

Für die Meisterleistung zeichnete in der Klasse M 45 Xaver Mally verantwortlich, der die 10 000 m in vorzüglichen 32:34,82 Min. zurücklegte. Eine Zeit, die wahrlich fast allen jüngeren Langstrecklern zur Ehre gereichen würde!

Heinrich Porsch, in vielen Schlachten bewährter Werferhüne, gewann eine Silbermedaille im Kugelstoßen mit beachtlichen 17,58 m und eine Bronzemedaille im Diskuswerfen mit der prächtigen Weite von 49,16 m.

Ebenfalls Silber und Bronze gab es im Frauensprint für Brigitte Osel. Die Mutter von Zwillingen wurde Zweite über 200 m in 24,82 Sek. und Dritte über die 100-m-Distanz in 12,35 Sek. und war mit diesen guten Zeiten noch einmal ganz zufrieden!

Insgesamt aber zeigen alle drei Athleten mit ihren Leistungen, daß hochkarätiger Leistungssport durchaus nicht an irgendwelche engen Altersgrenzen gebunden ist. -gw



Sehr gut schlug sich auch der Bamberger Xaver Mally (unser Bild), der tags zuvor in München den Titel eines Deutschen Meisters über 10 000 Meter in der Altersklasse errungen hatte. Der LG-Läufer erreichte den zweiten Platz in 58:20 Minuten

Foto: FT-Schraudner

Polizei-SV Bamberg dominierte

Spitzenergebnis durch Randolf Trummer bei den Schülern A

Am Sonntag wurden die Kreis-Schüler-Mehrkampfmeisterschaften zusammen mit den Schülerstaffel-Meisterschaften vom Polizei-SV Bamberg im Bamberger Stadion ausgerichtet. Nicht nur das Wetter, sondern auch die Nachwuchssportler zeigten sich an diesem Tag von ihrer besten Seite. So gab es durchweg hervorragende Leistungen in den einzelnen Altersklassen. Vor allem der Nachwuchs des Polizei-SV bewies wieder einmal mehr seine dominierende Stellung. So konnten von den insgesamt acht möglichen Mehrkampftiteln nicht weniger als sechs (!) gewonnen werden.

Schüler A (13/14 J.)

In dieser Altersklasse wartete Randolf Trummer mit einem absoluten Spitzenergebnis auf. Er gewann den Vierkampf mit 4195 Punkten (12,8 — 5,31 — 11,02 — 1,60) und einem riesigen Vorsprung von über 1000 Punkten!

Schülerinnen A (13/14 J.)

Hier siegte in Abwesenheit von Angelika Konradt (Pol.-SV) Beate Aumüller (TSV Ebensfeld) mit ausgezeichneten 3835 Punkten deutlich vor Pia Bauernschmitt (3469 P. — Hochsprung 1,54 m!) und Iris Kreiner (3378 P. — 100 m in 13,1 Sek.).

Schülerinnen B (11/12 J.)

Im Vierkampf dieser Mädchenklasse kam es zwischen Carola Fink (Pol.-SV) und Birgit Tussetschläger (TSV Ebensfeld) zu einem spannenden Zweikampf, den die Erstgenannte mit 3066 Punkten (10,9 — 4,51! — 1,32 — 30,0) gegenüber 3012 Punkten für sich entschied. Den dritten Platz belegte die talentierte Jutta Beßler (LGB) mit 2908 Punkten.

Schüler B (11/12 J.) Hier setzte sich wie erwartet Michael Rupp (Pol.-SV) mit der hervorragenden Punktzahl von 3631 Zählern deutlich vor seinem Vereinskameraden Dieter Mahkorn, der 3001 Punkte erreichte, durch. Michael erreichte im einzelnen: 75 m/10,3 — Weit/4,56 — Hoch/1,48 — Ball (200 g) 53,5 m. Dritter wurde Martin Lunkenbein (TSV Ebensfeld) mit 2696 Punkten.

Schülerinnen C (9/10 J.)

Auch in dieser Altersklasse ging der Sieg im Dreikampf an die hochtalentierte Karin Fuchs vom Polizei-SV. Sie siegte mit 2333 Punkten (7,6 — 4,27 — 24,0) vor Anja Blum (LGB) die 2150 Punkte erreichte.

Schüler C

Bei den 9- bis 10jährigen Buben gewann Andreas Markgraf (TSV Ebensfeld) mit 2253 Punkten deutlich vor Harald Fink (Pol.-SV) mit 1880 Punkten und seinem Vereinskameraden Roland Aumüller, der 1756 Punkte erzielte.

Schüler(innen) D (bis 8 J.)

Die jüngsten Teilnehmer des Polizei-SV Carmen Ott und Matthias Dütsch freuten sich über ihre Erfolge im Dreikampf. Vor allem Carmen Ott zeigte mit 1656 Punkten (8,1! — 3,36! — 14,5) eine erstaunliche Leistung.

Weitere Ergebnisse:

Schülerinnen A:

4x100 m: 1. LGB I (P. Bauernschmitt, Zwirner, Rohatsch, Meixner) 55,4 Sek.; 2. LGB II (S. Bauernschmitt, Kalb, Löffler, Dietel) 60,0 Sek.

3x800 m: 1. LGB I (Utz, Eberth, Rohatsch) 8:21,4 Min.; 2. LGB II (S. Bauernschmitt, Meixner, Dietel) 9:32,7 Min.

Schülerinnen B:

4x75 m: 1. Polizei-SV (Fuchs, J. Fink, C. Fink, Uch) 42,9 Sek.; 2. LGB (Beßler, Eberth, Hoffmann, Schrenker) 43,9 Sek.

3x600 m: 1. LGB (Beßler, Hoffmann, Schrenker) 6:06,4 Min.; 2. Polizei-SV (C. Fink, J. Fink, Fuchs) 6:23,3 Min.

-ho



Gute Bamberger Plazierungen bei den Bayerischen Leichtathletikmeisterschaften

28.12.80

H. Porsch gewann das Kugelstoßen

Reiner Heckmann überzeugte im Sprint / Bronze für Brigitte Osel und Gustav Geipel

Zwei Tage Landesmeisterschaften der Leichtathleten in Schweinfurt. Zweierlei Gesichter bei den Vertretern der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die im guten Dutzend angetreten waren: Man holte sich wertvolle Medaillen, aber auch zwei Verletzte, die betroffen machten. Ein Kommentar: Die LGB hatte für den Bamberger Spitzensport in eindrucksvoller Breite demonstriert! Ein Titel durch Heinrich Porsch im Kugelstoßen, eine Vizemeisterschaft durch Reiner Heckmann über 200 m und drei dritte Ränge durch Heckmann (über 100 m), Gustav Geipel im Hochsprung und last not least durch die unverwundliche Brigitte Osel im 100-m-Sprint sind wahrlich eine stolze Erfolgsbilanz, und bestätigen erneut die Richtigkeit des Zusammenschlusses der besten Bamberger Leichtathleten zur LG.

Heinrich Porsch, der 34jährige Studienrat, scheint aus dem gleichen Holz wie der Amerikaner Al Oerter, der viermalige Olympiasieger im Diskuswerfen, geschätzt: bei zunehmendem Alter bildet sich Leistung und Durchsetzungskraft weiter!

„Sir Henry“ besiegte die junge bayerische Elite im Kugelstoßen mit 17,73 m eindrucksvoll wie seit Jahren und hatte am Tage vor den Meisterschaften bei einem Wettkampf mit 18,41 m eine Leistung gebracht, die den 8. Platz in der diesjährigen deutschen Bestenliste bedeutet. Mit dem Diskus holte Porsch in 46,04 m sogar noch einen beachtlichen vierten Platz.

Groß in Form waren an den zwei Tagen die Sprinter der LG. Reiner Heckmann etablierte sich endgültig in der deutschen Sprinterelite, als er am Samstag trotz widriger Witterung über 100 m in 10,74 Sekunden — hinter dem neuen deutschen Supersprinter Haas 10,50 und Luxenburger 10,71 Sekunden (beide LAC Fürth) — zunächst die „Bronzene“ holte, am Sonntag auf seiner Spezialstrecke über 200 m in neuer oberfränkischer Rekordzeit von 21,46 Sekunden Zweiter wurde (hinter Weisenseel Fürth, 21,23 Sekunden).

Ist Reiner, der schnellste Polizist Bayerns, wegen seines trockenen Humors geschätzter Trainingspartner in



Mit seinem zweiten Platz über 200 m und einem dritten über 100 m bei den Bayerischen Meisterschaften in Schweinfurt etablierte sich der Bamberger Reiner Heckmann in die deutsche Sprinter-Elite Foto: privat

der LG das neue Phänomen über 200 m, so bleibt der 29jährige Herbert Neubauer nicht weniger das Phänomen über 100 m! Im Zwischenlauf hatte er bis kurz vor dem Zieleinlauf den späteren Finalzweiten und Kandidaten des sog. Olympia-Aufgebots, Luxenburger (Fürth), sicher im Griff, als ihn eine Muskelzerrung zur Aufgabe zwang. Hoffentlich erholt sich Herbert schnell von der Verletzung, gilt er doch als hart im Nehmen.

Der Bayerische Verband jedenfalls lud die beiden Bamberger Klasse-sprinter sofort zu einem mehrtägigen internationalen Sportfest nach Wien sowie zu einem Länderkampf ein.

Und die bittere Pille für das Bamberger Team: Junior-Sprinter Adi Geyer, Startläufer des aussichtsreichen Bamberger Staffelquartetts, hatte sich am Tag vor den Landesmeisterschaften einen Bänderriß geholt — das Ende für diese Saison! Brigitte Osel hatte ebenfalls eine zweitägige Galavorstellung im Sprint. Im Finale über 100 m erreichte sie den 5. Platz in 12,33 Sekunden, im Lang-

sprint über 200 m holte sie sogar die „Bronzene“. Die um 10 Jahre jüngere bayerische Konkurrenz hat sich inzwischen an dieses Phänomen gewöhnt.

Gustav Geipel hatte sich im Hochsprung in seinem zwölften Saisonwettkampf mehr erhofft: Unbesiegt war er bisher geblieben, schlug die gesamte bayerische Elite nacheinander. Und gerade jetzt reichte es „nur“ zum 3. Platz und 2,05 m hinter Rudi Konrad (Würzburg, 2,14 m) und Ronny Morabadi (Passau, 2,11 m).

Manfred Wenzke dagegen schaffte mit seinem 5. Platz im Dreisprung neue persönliche Bestleistung von 14,90 m und möchte noch weiter hinaus. Junior Manfred Bentz testete sich auf der Hürdenstrecke über 110 m: 14,58 Sekunden im Vorlauf und ein 7. Platz nach ver Stolperem Rennen (15,40 Sekunden) gaben guten Aufschluß für die nächsten Wettkämpfe. Einen Schritt in die bayerische Elite vor machte Langstreckler Friedrich Einwich mit seinem 7. Platz über 5000 m in neuer persönlicher Bestzeit von 14:33,2 Minuten. Neuerliche internationale Berufungen durch den BLV werden das Bamberger Talent weiter motivieren! Die Luft in der Männerklasse „schnupperte“ der jugendliche Mittelstreckler Harald Hack über 800 m. Im Vorlauf nach mutigem Beginn ließ er sich von Läuferpulk in ungünstiger Position einklemmen und kam zu spät zum Schlußspurt. Die erreichten 1:57,15 Minuten stellen trotzdem eine hervorragende Leistung dar.

Heckmann immer schneller

Erneut seine Klasse bewies Bamberg's Starsprinter Rainer Heckmann (LG Bamberg) bei einem internationalen Leichtathletik-Sportfest in Wien. Nachdem er zunächst den 100-m-Lauf in guten 10,71 Sek. gewonnen hatte, brillierte Rainer im 200-m-Lauf als Zweiter hinter dem international renommierten Schweizer Peter Muster in der neuen oberfränkischen Rekordzeit von 21,37 Sek. Herbert Neubauer, der ebenfalls in Wien am Start war, mußte nach einem lockeren Vorlauf-sieg auf Anraten des Sportarztes auf den Endlauf verzichten. 20.7.80 -gw



Der Bayerische Meister im Kugelstoßen, der Bamberger Heinrich Porsch, hat mit seinen 34 Jahren vielen jungen Athleten das Fürchten gelehrt Foto: FT-If

Immer wieder Osel!

Brigitte Osel, die bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften in Passau die Farben der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg vertrat, trumpfte erneut auf: Zwei Titel mehr wurden es in der Sammlung der erfolgreichsten Bamberger und oberfränkischen Sprinterinnen! Über 100 m distanzierte sie trotz 1,6 m Gegenwind in ausgezeichneten 12,42 Sekunden ihre Konkurrenz um mehrere Meter. Noch deutlicher fiel die Entscheidung über 200 m aus, wo sie als Siegerin in 24,90 Sekunden zur Nächstplatzierten in 25,73 Sek. beinahe eine Sekunde Abstand herauslief. Auch bei dem Saisonhöhepunkt, den Deutschen Meisterschaften in Hannover, wird sie, Mutter von Zwillingen, im Doppelstart über 100 m und 200 m antreten. -scm

21.7.80

Der eine Sieg so nebenbei – der andere ein Donnerschlag

400 m Hürden: Deutsche Junioren-Jahresbestzeit durch Bentz

Die bayerischen Juniorenmeisterschaften der Leichtathleten in Fürth wurden von vier Vertretern der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg besucht. Die Ausbeute von zwei Titeln und zwei dritten Plätzen ist optimal, zumal Harald Hack im Vorlauf über 1500 m wegen einer nicht überwundenen fiebrigen Erkältung aufgeben mußte. Souverän war der Auftritt von Hürdenspezialist Manfred Bentz. Der 21jährige Athlet wertete mit seinen zwei Siegen zweifelsohne die Meisterschaft insgesamt auf, denn seine Ergebnisse lassen aufhorchen. Im 110-m-Hürden-Finale wies die Uhr 14,5 Sekunden für ihn aus — ein glänzender Erfolg bei Regen und ohne Windunterstützung. Dabei lief er die kurze Hürdendistanz nur nebenher und ließ dem Favoriten Lachauer (Passau) in 14,7 Sekunden keine Chance. Konzentrierter ging Manfred an die schwere Hürdendistanz über 400 m heran; hier bereitet er sich intensiv auf die deutsche Juniorenmeisterschaft vor. Nach 54,4 Sekunden im Vorlauf legte er im Finale 52,1 Sekunden vor — neue deutsche Jahresbestleistung für Junioren und natürlich neuer oberfränkischer Rekord!

Ein Faktor dieser Leistungsexplosion ist die Fähigkeit von Manfred Bentz, die Hürden links wie rechts gleichermaßen überlaufen zu können, so daß er in einem Rennen mit fortschreitender Ermüdung vom Dreizehner- über den Vierzehner- zum Fünfzehner-Rhythmus umschalten kann. Christoph Pflaum hatte sich vorgenommen, im Hochsprung bei der Medaillenvergabe dabei zusehen. In der Tat

waren mit ihm bei der Höhe von 1,95 m noch zwei Teilnehmer im Wettbewerb, als auch der große Regen einsetzte.

Für den LG-Athleten, der sich mit einer Höhe über 2 m so teuer wie möglich 'verkaufen' wollte, war keine Steigerung mehr möglich, die Favoriten Krautheim und Moriabadi blieben bei 2,01 m und 2,06 m hängen. Christoph Pflaum ärgerlich über sich: „Nur die Platzierung stimmt.“

Einen weiteren wertvollen dritten Rang erlief sich die Jugendliche Ursula Schneider im 800 m-Rennen der Juniorinnen, wobei sie den oberfränkischen Rekord ein weiteres Mal auf 2:15,1 Minuten drückte.

Dieses Ergebnis wurde erwartet, denn vor einer Woche hatte Ursula in Nürnberg die bayerische Elite in einem 1000 m-Rennen in 3:00,0 Minuten geschlagen. -scm

Israelische LA-Asse fordern LG-Athleten

Der von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg auszurichtende Abendwettkampf am morgigen Mittwoch (18.30 Uhr) im Bamberger Stadion erfährt durch die Teilnahme einiger israelischer Spitzenathleten eine erfreuliche Aufwertung. Als Gäste des BLV weilen zur Zeit ein gutes Dutzend israelischer Nachwuchsathleten in Bayern, die die Gelegenheit zum Start in der Domstadt nützen. Im Sprint treten mit Meir Koffler und Yoav Meckel zwei Klasseleute mit dem Gütezeichen 10,4 bzw. 10,6 Sekunden an und werden den LG-Star Rainer Heckmann testen. Auch über 1500 m starten mit Oz Katz, Tsavi Dauber und Arien Gamiel Spitzenkönner, die weit unter den bestehenden oberfränkischen Rekorden zu laufen vermögen. Harmar Gideon und Andre Sorin (2,14 m bzw. 2,07 m) fordern im Hochsprung Gustav Geipel heraus. Da auch eine Anzahl von Spitzenathleten aus Fürth anreisen will, dürfte es zwei Stunden lang interessanten Sport zu erleben geben. -scm



Manfred Bentz, der Doppelsieger bei der „Bayerischen“, ist bestens vorbereitet auf die deutsche Juniorenmeisterschaft

Foto: FT-Privat

Bayerische Leichtathletikmeisterschaft der Jugend B

Sylvia Schneider wurde stürmisch gefeiert!

Über 100 m Vorsprung bei ihrem „Alleingang“ über 300 m / Bronze für Otmar Baumer

Die bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der Jugend B (14—16 Jahre), die in Erding stattfanden, brachten den Vertretern der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg eine Reihe hervorragender Plazierungen sowie viele persönliche Bestleistungen. Souverän war der Auftritt von Sylvia Schneider im 3000-m-Lauf der weiblichen Jugend. Vom Start weg lief sie den Konkurrentinnen auf und davon, da keine ihrem hohen Anfangstempo (3:10 Min. auf den ersten 1000 m) Paroli bieten konnte. Nachdem sie sogar mehrere der Mitläuferinnen überrundet hatte, eilte sie mit über 100 m Vorsprung vor der Nächstplatzierten — stürmisch gefeiert von den Zuschauern — in 10:52,0 Min. durchs Ziel. Die sympathische und trainingsfleißige Sportlerin läßt für die Zukunft noch viele gute Leistungen erwarten.

Ein zweiter Schützling von Mittelstreckentrainer Manfred Schulz, Otmar Baumer, holte sich ebenfalls eine Medaille. Otmar erreichte mit seinem dritten Platz über 1500 m nicht nur einen ganz ausgezeichneten Rang, sondern stellte mit seinem beherzten Lauf auch noch den oberfränkischen Rekord ein (4:17,9 Min.).

Martina Hagen verbesserte über 800 m ihre persönliche Bestleistung auf sehr gute 2:23,7 Min. und wurde damit überraschend Siebte.

Hochwertige Ergebnisse sind auch von den Sprinterinnen zu vermelden. Birgit Löffler und Adele Beßler erreichten den Endlauf über 100 m. Damit stellte die LG Bamberg als einziger Verein zwei Läuferinnen im Finale.

Birgit platzierte sich auf dem fünften Platz mit 12,69 Sek. (im Zwischenlauf lief sie mit 12,63 Sek. persönliche Bestzeit), Adele wurde Siebte (im Vorlauf ebenfalls persönliche Bestzeit mit 12,76 Sek.). Beide Mädchen waren auch maßgeblich am guten vierten Platz der 4 x 100 m-Staffel beteiligt.

Zusammen mit Barbara Burger und

Claudia Deuerling stellten sie mit 49,72 Sek. einen phantastischen neuen oberfränkischen Rekord auf (vorher 51,0 Sek.). Birgit Löffler steigerte sich dann noch einmal im 200 m Endlauf, wo sie überraschend mit der persönlichen Bestzeit von 25,89 Sek. Vierte wurde.

Die 4 x 100 m-Staffel der männlichen Jugend lief in der Besetzung Marx-Wernicke — Kübrich-Baumer 46,37 Sek. Weitere persönliche Bestleistungen wurden von zwei jungen, hoffnungsvollen Athleten in den technischen Disziplinen aufgestellt: Im Dreisprung belegte Franz Kübrich mit guten 12,48 m den fünften Platz.

Sowohl bei ihm als auch bei Michael Kleinschmidt, der mit wertvollen 13,38 m im Kugelstoßen auf Rang sieben landete, sind noch Reserven für eine Leistungssteigerung vorhanden. -rs

den Hochsprung und Heike Lang-
bein (VfL Neustadt) den 800-m-Lauf.
Eine Augenweide waren die Sieges-

Sabine Fischer siegte dreimal

LG-Nachwuchs beim Zeiler Leichtathletik-Sportfest erfolgreich

Beim 3. Zeiler Leichtathletik-Schüler-
Abendsportfest konnten die Schülerin-
nen der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn
Bamberg insgesamt zwölf Siege sowie
ein Dutzend weiterer, guter Palzierun-
gen erringen, wobei die Wertung nach
einzelnen Jahrgängen erfolgte.

Allen vorangestellt zu werden ver-
dient Sabine Fischer (Jg. 68). Als
LGB-Neuling siegte sie gleich drei-
mal, nämlich im 75-m-Lauf in 10,5
Sek., im Weitsprung mit glänzenden
4,77 m und im 600-m-Lauf mit 2:01,9
Min. Im gleichen Jahrgang erzielte
Jutta Fink den 2. Platz im 600-m-Lauf
mit 2:03,5 Min. Anja Blum trug sich als
Jüngste (Jg. 70) mit einem 1. Platz im
Weitsprung (3,90 m) sowie zweiten
Plätzen über 50 m (8,1 Sek.) und 600 m
(2:07,1 Min.) in die Siegerlisten ein.

Im Jahrgang 69 teilten sich drei Nach-
wuchstalente die Siege: Über 75 m
siegte Jutta Beßler in sehr guten 10,6
Sek. vor Andrea Hoffmann (10,8
Sek.); Carola Fink belegte mit 10,9
Sek. Platz 5. Im Weitsprung lautete
die Reihenfolge Carola Fink (4,18 m)
vor Jutta Beßler und Andrea Hoff-

July 80
mann (beide 4,17 m). Im 600-m-Lauf
schließlich siegte Andrea Hoffmann
in sehr guten 1:56,7 Min. vor Jutta
Beßler (3. Platz in 1:59,1 Min.) und
Carola Fink (4. Platz in 2:01,4 Min.).
Im Ballwurf erreichte Jutta Beßler
mit 34,50 m den 2. Platz, Andrea Hoff-
mann mit 32,50 m den 4. Platz und
Carola Fink mit 30,50 m Platz 5.
Bei den 13jährigen konnte sich Chri-
stine Meixner zweimal als Siegerin
eintragen. So gewann sie den 100-m-
Lauf in persönlicher Bestzeit von 13,2
Sek. im Kugelstoß mit überlegenen
8,19 m. Die gleichaltrige Sigird Bau-
ernschmitt gewann den Hochsprung
mit 1,39 m vor Angelika Eberth (1,35
m). Im Weitsprung gab es die gleiche
Reihenfolge: Bauernschmitt (3. mit
4,34 m) vor Eberth (4. mit 4,29 m).
Bei den Ältesten (Jg. 66) war Pia Bau-
ernschmitt im Hochsprung klar über-
legen, doch mußte sie mit übersprun-
genen 1,47 m zufrieden sein, da da-
nach der Wettkampf wegen Dunkel-
heit abgebrochen werden mußte. Im
Weitsprung wurde sie mit 4,72 m
dritte. Ulrike Zwirner belegte mit 13,7
Sek. im 100-m-Lauf Platz vier. -hh

Ein Titel, der Gewicht hat:

73,1/14,7

Heckmanns „Süddeutsche“ belehrt die letzten Zweifler!

Bronzemedaille für Brigitte Osel über 200 m

Die Süddeutschen Meisterschaften der Leichtathleten fanden an zwei Orten im Südwesten der Bundesrepublik statt: in Ludwigshafen für die Männer und Frauen, in Heidenheim für den Nachwuchs der Jugend B. Gemeinsam war beiden Orten ein Wetter „wie aus einem Guß“, dazu Temperaturen um zehn Grad — Gift für die Hochleistungsmuskulatur. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg hatte beide Wettkampforte mit ihren Athleten besetzt.

Endlich machte Rainer Heckmann sein ganz großes Meisterstück! Auf seiner Spezialstrecke über 200 m — am ersten Tag in Ludwigshafen ausgetragen — wurde er Titelträger. Bei 1,7 m Gegenwind und einer schwammnassen Bahn kämpfte der bayerische Vizemeister die Konkurrenz aus dem Südwesten (u. a. Klein, Salamander Kornwestheim) sicher nieder.

Wie schwer die Rennen durch die äußeren Bedingungen geworden waren, zeigt die Zeitenfolge: Vorlauf 21,85; Zwischenlauf 21,62; Endlauf 22,05 Sekunden.

Überregionale Titelgewinne haben ihr Gewicht — jedenfalls tritt an Rainer Heckmann jetzt niemand mehr zweifelnd heran, um ihn nach der Korrektheit seiner Superzeiten zu befragen. Rainer ist „wer“, Rainer ist „in“ bei der deutschen Elite! Brigitte Osel brachte eine gleich famose Leistung ebenfalls auf der „Hausstrecke“ über 200 m: in 24,93 Sekunden erlief sie Rang drei und die Bronzemedaille! Für die große Stilistin des Sprints scheint es kein Ende der Erfolge zu geben — und ihre LG-Freunde danken ihr herzlich.

Für Heinrich Porsch lief der Wettbewerb im kalten Regen fort: die 16,80 m im Kugelstoßen sind für ihn auch durch einen vierten Meisterschafts-rang nicht versüßt. „Mir fehlten 20 Wärmegrade“, meinte er lakonisch. Nicht anders dachte Gustav Geipel beim Hochsprung, den er als Neunter mit 2,05 m beendete. Vorige Woche waren's 2,12 m gewesen. Manfred Wenzke blieb im Dreisprung als 15. bei 13,93 m hängen. während Friedrich Einwich über 5000 m als 13. abermals unter 15 Minuten lief (14:54,0 Minuten).

Auch in Heidenheim „schaffte“ der Bamberger LG-Nachwuchs Erfreuliches. Im Finale der 4x100 m-Staffel der weiblichen Jugend B wurde der fünfte Platz erreicht und der oberfränkische Rekord unter die 50-Sekunden-Grenze gedrückt (49,8). Das junge Quartett mit Burger-Köffler-Beßler-Deuerling bestand damit seine erste überregionale Bewährungsprobe. Birgit Löffler verbesserte sich im Vorlauf über 200 m noch auf gute 26,3 Sekunden; Adele Beßler, die in der Staffel den stärksten Eindruck machte, erreichte 12,7 Sekunden im Vorlauf über 100 m.

Von einem dritten Wettkampfort in diesem Wochenende meldet Manfred Bentz neue Fortschritte. In Kehlheim testete sich der beste LG-Hürden-sprinter nach seiner Erkrankung recht erfolgreich, indem er die 110 m

Hürden in 15,06 Sekunden und die 400 m in 49,56 Sekunden siegreich absolvierte. -scm

Nahezu 200 Teilnehmer beim Leichtathletik-Abendsportfest in Bamberg

23.7.80

Spitzenleistungen in fast allen Wettbewerben

Besonders im Sprint, über 400 m, 1500 m, 10 000 m und im Hochsprung Glanzpunkte

Nahezu 200 aktive Teilnehmer, Spitzenleistungen in fast allen Wettbewerben, zahlreiche Zuschauer und ideales Leichtathletik-Wetter: Das Leichtathletik-Abendsportfest der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg im Bamberger Stadion war alles in allem ein voller Erfolg, wenn auch infolge des überraschend großen Andrangs der Zeitplan nicht ganz eingehalten werden konnte.

Bei der Siegerehrung konnte LG-Vizepräsident Dieter Kleinschmidt im Auftrag von LG-Präsident Paul Röhrner nicht nur den Siegern Ehrenpreise überreichen, sondern auch den ausländischen Gästen — insbesondere den Teilnehmern aus Israel und dem australischen 10 000-m-Sieger Little — Erinnerungsgeschenke präsentieren.

Die Reihe der hervorragenden Leistungen eröffnete über 100 m der Männer der süddeutsche Meister Rainer Heckmann (LGB), der sich nach 10,76 im Vorlauf auch im Endlauf gegen stärkste Konkurrenz in glänzenden 10,69 Sek. überzeugend durchsetzte.

Auf den Plätzen landeten zur deutschen Spitzenklasse zählende Sprinter wie der Würzburger Zirkelbach (10,77) und der Fürther Egger (11,06). Stärkster 100-m-Sprinter in den Zeitläufen der männl. Jugend A war Manfred Palt (LGB) in 11,55 Sek.; bei der männl. Jugend B siegte Steffen Wernicke (LGB) in 12,07 vor Franz Kübrich (LGB) in 12,17 Sek. Über 200 m siegte bei den Männern in Abwesenheit von Heckmann der Fürther Egger in sehr guten 21,94 vor dem Israeli Koffler (22,06), bei der männl. Jugend B Stefan Bartsch (LGB) in 24,08 Sekunden.

Weitere Glanzpunkte dann über 400 und über 1500 Meter: Über die „lange“ Sprintstrecke lief Yoav Mekel (Israel) hervorragende 48,74 Sek. und gewann klar vor dem Würzburger Schwappach (51,29).

Über 1500 m — infolge der über 20 Teilnehmer mußten ein A- und ein B-Lauf ausgetragen werden — gab es mit drei Läufern unter 3:50 und zehn Läufern unter vier Minuten ein echtes Spitzenergebnis.

Rainer Schwarz (Gauting) siegte in 3:49,56 vor dem mehrfachen deutschen Juniorenmeister Ralf Fleischmann (Germering) in 3:49,65 und den Israelis Arisch (3:49,95) und Offer (3:50,16).

Auf dem siebten Platz in diesem Klassefeld dann Friedrich Einwich (LGB) mit ausgezeichnete neuer persönlicher Bestzeit von 3:51,42 (!) — eine Zeit, die nur 2,5 Sek. über dem oberfränkischen Rekord liegt.

Das 10 000-m-Rennen mit über 30 Läufern bereitete dem Kampfgericht einige Schwierigkeiten, da sich das Feld bald weit auseinanderzog und zahlreiche Überraschungen zu registrieren waren.

Überlegener Sieger wurde hier der Australier Max Little, der alle anderen Läufer überrundete und die Zeit von 29:48,7 erzielte.

Zweiter wurde Kurt Herbicht (Coburg) in 31:20,1 vor dem Bayreuther Riedlberger (32:44,3).

Bester Bamberger und damit Gewinner der gleichzeitig ausgetragenen Kreismeisterschaft war überraschend der 46jährige deutsche Seniorenmeister Xaver Mally in

32:44,7 vor Jürgen Endres (32:46,1) und Rudi Eckenweber (32:49,1).

Ganz hervorragende Ergebnisse gab es aber auch in den Sprung- und Wurfdisciplinen, wobei das Endresultat im Hochsprung der Männer vielleicht den absoluten Höhepunkt darstellt: Vier Springer über 2,10 Meter (!) — wann hat es das jemals im Bamberger Stadion gegeben?

Sieger wurde aufgrund der Mehrversuchsregel Harmat Giedion aus Israel, auf Platz 2 dann der oberfränkische Meister Gustav Geipel (LGB) vor Andre Sorin (Israel) und dem mehrfachen bayerischen Meister Rudi Konrad (Würzburg), der sich trotz der hervorragenden Höhe mit dem ungewohnten vierten Rang zufriedengeben mußte.

Auf den Plätzen 5 und 6 dann mit genau zwei Metern der Israeli Hod und der 19jährige Bamberger Georg Wunder — ein ganz großes Talent, dem als drittem Bamberger der Sprung über die 2 Meter gelang. Für Christoph Pflaum blieb trotz 1,95 m nur der siebte Platz.

Während im Dreisprung Manfred Wenzke (LGB) als Sieger erneut mit 14,75 m dicht an die 15-m-Marke heransprang und den Würzburger Mitsch (14,11) und den oberfränkischen Meister Rudi Steuer (Burgkunstadt; 14,10) deutlich auf die Plätze verwies — bei der männlichen Jugend siegte im übrigen Franz Kübrich (LGB) mit vielversprechenden 12,86 —, gab es im Speerwerfen der Männer ein echtes

Spitzenergebnis: Josef Schaffarzik (Quelle Fürth) siegte mit 73,86 m vor seinem Teamkameraden Ottmar Strattner (72,20). Bei der männlichen Jugend war Thomas Ludwig (LGB) mit genau 52 Metern klarer Sieger.

Bei den Frauen überragte einmal mehr — man hat sich fast schon daran gewöhnt! — Brigitte Osel, wobei allerdings dieses Mal die Art und Weise, wie sich die Bambergerin gegen die starke auswärtige Konkurrenz behauptete, besonders imponierte.

Im 100-m-Rennen erzielte Brigitte ganz hervorragende elektronisch gemessene 12 Sek. (handgestoppt etwa 11,8!) und distanzierte die Fürtherinnen Sharp (12,69) und Brückner (13,01) eindeutig. Über 200 m lautete die Siegerzeit 24,74 Sek!

Demgegenüber verblaßten die anderen Ergebnisse bei den Frauen und der weiblichen Jugend etwas, wenn gleich sich natürlich auch die 5,58 m von Iren Schulrof (Israel) im Weitsprung, die 1,60 m der Hochspringerinnen Vered Atzmon (Israel) und Bettina Purucker (LG Fichtelgebirge), die 13,10 bzw. 26,61 der besten Jugendsprinterin Odette Rahamefiariso (Lichtenfels), die 27,55 Sek. von Ursel Schneider (LGB) und die 28,33 von Heike Kleinschmidt (LGB) über 200 m, die 1,50 m Hochsprung von Birgit Löffler (LGB) sowie die Zeit der 10 000-m-Siegerin Elfi Fischer aus Würzburg (38:10,7) sehen lassen können. Bei den Schülerinnen überragten Pia Bauernschmitt (LGB) als Siegerin im Hochsprung mit schönen 1,50 und die talentierte Katja Rohatsch (LGB), die sich im 800-m-Lauf mit guten 2:28,12 vor Angela Helmbrecht (Lichtenfels) behaupten konnte. 56



Brigitte Osel ist immer noch in der Spitze zu finden! Über 200 m ersprintete sie sich bei der Süddeutschen Meisterschaft in Ludwigshafen den dritten Rang

Foto: ET-Matschke

Rainer Heckmann

Polizist

auf

Titeljagd

Bamberger Sprinter
Süddeutscher Meister



FT
vom 17.7.80

Zwei schnelle Räder mußten zwei schnellen Beinen weichen — Motorradfan Rainer Heckmann verkaufte schweren Herzens vor wenigen Wochen auch seine letzte Maschine. Die Geschwindigkeiten dort hatten das Tempo hier gebremst. Mit Prellungen und Schwellungen oft nach den Fahrten über Landstraßen und Autobahnen heimgekehrt, gibt er nun Vollgas nur noch auf andere Weise: Der hochaufgeschossene Polizeimeister aus Hallstadt überholte in einem Zug viele und setzte sich vor einer Woche in Ludwigshafen an die Spitze. Mit hartem Training und erheblichem Talent als Schubkraft errang der 25jährige, der erst vor fünf Jahren zur Leichtathletik gefunden hatte, die süddeutsche Meisterschaft über 200 m. Vor kurzem noch einer im Feld, macht er nun Dampf. Bezahlt mit einem Einsatz, der vor allem großes Verständnis bei seiner Frau erfordert. Beruflich angespannt wie jeder andere, in der Polizeiwache tätig oder im Streifenwagen unterwegs, ist er in seiner Freizeit nicht nur fast das ganze Jahr über wochentags Abend für Abend mindestens für drei Stunden außer Haus, sondern während der Leichtathletik-Saison auch noch regelmäßig an den Samstagen und Sonntagen unterwegs. „Meine Frau unterstützt mich“, freut sich Rainer Heckmann. „Denn hätte sie mich vor die Wahl gestellt, wäre ich sofort von der Laufbahn ‚runter‘.“ Manchmal bei Training und Wettkämpfen dabei, sitzt sie oft danach mit in der bunten Runde. Nicht selten laden die beiden die Sprinterfreunde der LG Bamberg samt Anhang zu sich ein — seine Frau kocht für 15 und mehr Personen. Oder er selbst organisiert zusammen mit anderen Leichtathleten der LG Bamberg Grillpartys. Diese Kameradschaft untereinander entschädigt für vieles. So hart das Training ist, das den ganzen Mann fordert, das bei jeglicher Witterung nach Plan zu bewältigen ist, so gut ist das Verständnis aller mit allen. „Dabei hatte ich gerade in dieser Beziehung Bedenken, als ich zur LG Bamberg kam“, schmunzelt Heckmann. „Doch ich habe sehr gute Freunde gefunden.“ Freunde aber ließ er auch auf den Stationen seines Weges vom erfolglosen Judoka zum erfolgreichen Leichtathleten zurück. Gesellig und beliebt überall.

„Judo hat mir viel Spaß gemacht“, sagt Rainer Heckmann. „Der Abschied fiel mir schwer.“ Die Körpergröße hatte beim Post-SV Bamberg das Großwerden verhindert. Im Verhältnis zu seiner Länge immer sehr leicht, verließ der heute 1,95 m messende Hüne nach acht Jahren entmutigt die Matte. „Es war fürchterlich, wenn ich gegen so kleine Kraftpakete kämpfen mußte“, erinnert er sich. „Die sind unter mich drunter, haben mich unterlaufen und geschultert.“ Heckmann zog den Judo-Kittel aus und die Spikes an. Der Grund: „Irgend-einen Sport wollte ich treiben.“ Zwar vermißt er jetzt den direkten körperlichen Kontakt zum Gegner, doch erlebte er schon bald, was ihm bisher nahezu unbekannt

war: Erfolg zu haben. Der Spätstarter kam sofort in Tritt. Ende 1975 hatten ihn zwei Kollegen erstmals zum Training des TSV Ebsenfeld auf dessen Kunststoff-Anlage mitgenommen, ein halbes Jahr später war er bereits erstmals bayerischer Polizeimeister über 100 m geworden. Fünfmal lief er diese Strecke in seiner ersten Saison in 10,8 Sekunden — der anfängliche Spott („Aus Dir langem Gestell wird nie ein Sprinter“) verwandelte sich schnell in Anerkennung. Reiner Schell, der zusammen mit Gerhard Weiß jetzt Heckmann bei der LG Bamberg trainiert, erinnert sich: „Bei dem ersten 10,8-Lauf wurden wir schon auf ihn aufmerksam. Denn wenn einer ohne großes Training eine solche Zeit schafft, muß er talentiert sein.“

Doch der Sprinter machte einen Umweg. Heckmann gehörte 1976 zu den Gründern der Leichtathletik-Abteilung beim Polizei-SV Bamberg, leitete sie auch eine Zeitlang, um schließlich einzusehen, daß er hier leistungsmäßig nicht die Konkurrenz hat, voranzukommen. „Ich habe mir dann einen Ruck gegeben und bin am 1. Januar 1977 zur LG gegangen“, blickt Rainer Heckmann auf einen Entschluß zurück, der sein Leben wesentlich veränderte. Hatte er bisher vom Training nicht sonderlich viel gehalten, war der Zeitaufwand dafür nicht groß gewesen, mußte er sich nun sehr umstellen. Heckmann stöhnt noch in nachhinein, obwohl er mit nur dreimaligem wöchentlichen Training im ersten Jahr von der LG sorgsam aufgebaut wurde. „Ich hatte danach fürchterlichen Muskelkater, konnte kein Bein mehr hochheben.“ Und er gibt zu: „Ich habe öfter mal ein Training ausgelassen, weil es zu anstrengend für mich war.“ Da außerdem seine Zeiten im Wettkampf nicht besser, sondern schlechter wurden, er ständig mit 11,0 Sekunden über 100 m gestoppt wurde, wuchs die Unzufriedenheit. Süddeutschlands schnellster Polizist („Mir ist im Dienst noch keiner davongelaufen“) machte schwierige Wochen durch. Den Lohn der Mühen erntete er aber doch noch rechtzeitig: Der Gewinn der bayerischen Staffelleisterschaft und der dritte Platz bei den süddeutschen Titelkämpfen über 4x100 m mit seinen LG-Kameraden Geyer, Palt und Neubauer, vor allem aber die kurz vor Saisonschluß in Gütersloh praktisch von heute auf morgen erzielte, ihm unfassbar erscheinende Verbesserung seiner 100-m-Zeit auf handgestoppte 10,6 Sekunden, spornte ihn darauf an, daß er sich mit Herbert Neubauer, seinem privaten Freund und sportlichen Rivalen, mit einem harten, täglichen Training im Winter auf die Wettkämpfe 1978 vorbereitete. Heckmann lernte erstmals Krafräume kennen, er spürte, was es heißt, serienweise liegend die Scheiben zentrierweise hochzustemmen. Aber er kam auch nach seinem ersten ernsthaften 200-m-Lauf bei den bayerischen Hallenmeisterschaften in München zu der Erkenntnis: „Das wird einmal meine Strecke.“

Nach Quälerei im Winter Saison beendet, ehe sie begann

Doch alle Quälerei im Training schien vergebens gewesen zu sein. Bei seinem ersten Wettkampf 1978 im April verletzte sich Rainer Heckmann — die Saison war beendet, ehe sie begonnen hatte. Hervorgerufen durch einen Geburtsfehler an der Hüfte, hatte er eine Bauchmuskelerkrankung erlitten. „Ich konnte vor Schmerzen nicht einmal normal gehen.“ Und als er bei den bayerischen Meisterschaften in Bamberg aus Mangel an qualifizierten Läufern doch in der 4x100-m-Staffel der LG Bamberg eingesetzt wurde, warf er nach dem Rennen aus Ärger, daß er zwei Konkurrenten als Schlußläufer hatte vorbeilassen müssen, das Staffelholz fort, ging seiner Wege und zog sich monatelang von seinen Kameraden zurück. Reiner Schell, den der Polizist seinen „Beichtvater“ bei allen nur möglichen Problemen nennt, sorgte vor Beginn des Wintertrainings dafür, daß die Karriere nicht schon in den Startlöchern begraben wurde. Heckmann, der inzwischen in einer Freizeit-Mannschaft Basketball gespielt hatte, gibt zu: „Mir hat die Leichtathletik gefehlt.“ Doch noch immer verspürte er Schmerzen. Training und Wettkämpfe wurden dosiert — die Saison 1979 galt nur als Vorbereitung auf das Wettkampffahr 1980. Völlig intakt, startete Heckmann zusammen mit Herbert Neubauer Ende Oktober wieder in das tägliche Training. Seine Ziele, bei einem Beisammensein von den LG-Kameraden mit Gelächter aufgenommen, waren abgesteckt: „Ich möchte den oberfränkischen 200-m-Rekord brechen und einmal den Herbert Neubauer über 100 m schlagen.“ Der bärtige Riese setzte beides in die Tat um — und nicht nur das.

Bisher immer von dem schon lange zur bayerischen Elite zählenden Neubauer besiegt, nutzte Heckmann gleich den ersten Wettkampf zur erfolgreichen Revanche. Wenig später verbesserte er den 200-m-Rekord erst auf 21,88 Sekunden und dann als Zweiter bei den bayerischen Meisterschaften in Schweinfurt auf 21,46 Sekunden. Zwar hatte der Bamberger im Mai über 100 m mit elektronisch gestoppten 10,69 Sekunden die deutsche Bestenliste angeführt, konnte er sich noch auf 10,65 steigern — was 10,4 Sekunden handgestoppt entspricht — und war er bei den bayerischen Titelkämpfen hier Dritter geworden, doch die Konzentration des fünffachen oberfränkischen Meisters dieses Jahres gilt in erster Linie der 200-m-Distanz. Hier bremst ihn zwar auch seine Länge, aber nicht in dem Maße wie über die Kurzstrecke. „Wenn ich aus der Kurve rauskomme, muß ich erst einmal die Beine sortieren“, sagt er. Die

ersten 100 m auf Grund seines schwachen Starts zu langsam, muß er auf der Zielgeraden verlorenen Boden wieder gutzumachen suchen. Immerhin bezwang er am letzten Wochenende in Ludwigshafen bei den süddeutschen Meisterschaften 46 Konkurrenten, gewann er bei niedrigen Temperaturen, strömendem Regen und Gegenwind sowohl Vor- und Zwischenlauf als auch das Finale. Am Abend erlitt Heckmann Krämpfe in den Oberschenkeln, wurde schneeweiß, wäre fast zusammengebrochen — die Belastung mit drei 200-m-Läufen unter diesen Verhältnissen waren zu groß gewesen. Die Belohnung für den Titelgewinn („daran hätte ich niemals geglaubt“) des sich seit Jahren um die Bamberger Sprinter unter großen persönlichen Opfern verdient machenden Trainergespanns Schell/Weiß, einen trainingsfreien Abend, nutzte Heckmann genüsslich: Er schaute von der Tribüne des Stadions aus seinen Kameraden beim Training zu.

An diesem Wochenende erst bei einem internationalen Sportfest in Wien und dann in der gastgebenden Bayernauswahl bei einem Länderkampf gegen Württemberg am Start, gilt die Konzentration des 25jährigen, der nach dem Kugelstoßer Heinrich Porsch 1975 und 1976 als zweiter Bamberger süddeutscher Champion wurde, den deutschen Meisterschaften Mitte August in Hannover. Während Heckmann mit einem Platz im Endlauf zufrieden wäre, tippt Schell unter heftigem Protest des Polizeimeisters auf Rang 5 oder 6. Nächstes Jahr soll dann das neue Bamberger Sprinter-As eine Hürde besonderer Art überspringen: Es gilt die magischen 21 Sekunden zu nehmen. „Ich brauche dazu einen gleichwertigen Trainingspartner“, klagt Heckmann. Der von Verletzungen geplagte Herbert Neubauer will heuer als 30jähriger seine Karriere beenden. „Wenn ich allein bin“, kennt Heckmann sich selbst genau, „muß mich der Trainer schon ganz schön unter Druck setzen.“ Die mit seinem Sport verbundenen finanziellen Belastungen, so erheblich sie mit 200 Mark im monatlichen Schnitt für Sportkleidung, Massagen, Elektrobäder, Vollwertkost usw. auch sind, machen ihm zwar zu schaffen, können ihn aber nicht beeinflussen — auch nicht zu einem Wechsel zu einem finanziell besser gestellten Großverein. „Ich werde bei der LG Bamberg bleiben.“ Verläßt Rainer Heckmann eines Tages die Laufbahn, die ihn nach vorn brachte, „werde ich bestimmt eine andere Sportart betreiben, bei der ich Spaß habe“. Denn: „Ohne Sport kann ich nicht leben.“

Volkmar Lindemann

Sieben Bamberger bei der „DM“

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften mit LGB-Athleten

Vom Freitag bis zum Sonntag finden im Niedersachsenstadion in Hannover die Deutschen Meisterschaften der Leichtathleten statt. Von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg konnten heuer sieben Aktive die hohen Qualifikationsnormen erfüllen und kämpfen nun mit der deutschen Elite. Ziel für alle ist das Erreichen des Endlaufes bzw. des Endkampfes.

Über die 100-m-Distanz starten Rainer Heckmann und Herbert Neubauer. Nach den guten Ergebnissen der letzten Wochen darf man auf das Abschneiden von Heckmann, der auch über 200 m im Einsatz sein wird, gespannt sein. Sein ganzes Können will der heuer von Verletzungen geplagte Neubauer unter Beweis stellen. Auch mit ihm muß sicherlich gerechnet werden. Bei den Frauen tritt einmal mehr Brigitte Osel über die 100 m an. Der größte Wunsch der Sprinterin, die sich seit Jahren in der bayerischen Spitze befindet, ist ein Platz unter den ersten acht.

Der Bayerische Juniorenmeister über 110 m und 400 m Hürden, Manfred Bentz, nimmt diesmal die kräftezehrenden 400 m Hürden in Angriff.

Große Chancen auf einen Endkampfplatz hat erneut Heinrich Porsch. Mit bisher erzielten 18,41 m liegt er an der achten Stelle der deutschen Stelle der deutschen Bestenliste von 1980. Mit hohen Qualifikationsleistungen müssen heute die Springer kämpfen. Im Hochsprung muß Gustav Geipel seinen oberfränkischen Rekord von 2,12 m einstellen, um morgen im Endkampf zu sein. Manfred Wenzke muß im Dreisprung 14,90 m erreichen, um weiterzukommen. Beide können dennoch zuversichtlich in die Qualifikation gehen. gg

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften in Hannover

Aug. 80

2 Bamberger erreichten Finale

5. Platz im 100-m-Endlauf für Heckmann / Geipel sprang 2,12 hoch

Am Wochenende fanden im Niedersachsenstadion in Hannover — wie der FT auf Seite 6 ausführlich berichtet — die 80. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften statt. Von der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/Jahn) gingen sieben Teilnehmer an den Start. Zwei davon — nämlich Rainer Heckmann und Gustav Geipel — konnten sich für die Endkämpfe qualifizieren, dabei sprang ein beachtlicher 5. Platz heraus. Einige der Bamberger blieben wegen des Meisterschaftsstatus hinter den erwarteten Leistungen zurück.

Allen voran muß Rainer Heckmann genannt werden. Bereits im Vorlauf über 100 m ließ er mit 10,59 Sek. aufhorchen. Den oberfränkischen Rekord verfehlte er mit dieser persönlichen Bestleistung nur um 1/100 Sek. — das sind etwa 10 cm.

Nach 10,61 Sek. im Zwischenlauf stand mit ihm zum zweiten Mal, nach Herbert Neubauer, ein Bamberger im Endlauf der deutschen Meisterschaft. Dort gelang ihm dann mit 10,66 Sek. ein hervorragender 5. Platz, wobei er einige höher gesetzte Läufer schlagen konnte.

Heckmann startete auch über 200 m und lief mit sehr guten 21,35 Sek. oberfränkischen Rekord. Eine erneute Endlaufteilnahme verpaßte das Bamberger Sprintertalent allerdings knapp. Ermöglicht wurden diese Leistungen durch einen langen und harten Trainingsprozeß, hinter dem die Sprintertrainer Gerhard Weiß und Reiner Schell stehen. Einer Berufung Heckmanns in einen DLV-Kader dürfte nun nichts mehr im Wege stehen.

Obwohl er in der Hochsprungqualifikation „nur“ 2,07 m übersprang, kam Gustav Geipel in den Endkampf am Samstag. Hier bestätigte er mit 2,12 m, der Einstellung seines oberfränkischen Rekordes, seine derzeitige gute Form. Bei der starken Hochsprungkonkurrenz in Deutschland ist sein 12. Platz entsprechend hoch einzuschätzen.

Der 22jährige Sportstudent, der sich weitestgehend selbst trainiert, zeigte sich daher durchweg zufrieden. Das Plus für Heckmann und Geipel war, daß sie sich in letzter Zeit wiederholt bei großen Sportfesten stellten und sich so die nötige Routine holten.

Nach wiederholter Teilnahme am Endkampf im Kugelstoßen in früheren Jahren konnte Heinrich Porsch diesmal die Qualifikation nicht überstehen. Seine erreichten 16,50 m ließen ihn überraschend zum Zuschauer des Endkampfes werden. Auch Brigitte Osel betrachtete sich unfreiwillig die Sprintentscheidungen der Frauen

von außen. Mit 12,21 Sek. über 100 m und 24,81 Sek. über 200 m blieb sie bereits in den Vorläufen hängen. Trotzdem eine gute Leistung für die Mutter von Zwillingen, die aus familiären Gründen nicht so viel Zeit für den Leistungssport hat.

Mit schönen 52,58 Sek. im 400-m-Hürdenlauf verpaßte Manfred Bentz den Endlauf nur knapp. Die 110 m Hürden lief er zudem noch in 15,11 Sek. Sein eigentliches Ziel sind jedoch die deutschen Juniorenmeisterschaften in zwei Wochen.

Noch nicht Tritt fassen konnte nach seinen Verletzungen Herbert Neubauer, der über 100 m mit 11,11 Sek. ausschied. Unzufrieden war im Dreisprung Manfred Wenzke, der nur 14,35 m erreichte. Ihm fehlt bei derartig großen Wettkämpfen noch die Erfahrung. Im großen und ganzen kann sich die LG Bamberg mit den Ergebnissen ihrer Teilnehmer dennoch sehen lassen. -gg

Heckmann und Geipel überzeugten im Münchner Dante-Stadion ^{7.8.}

Persönliche Bestleistungen für Einwich und Heike Kleinschmidt

Hervorragend in Szene setzen konnte sich eine kleine Abordnung der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim großen internationalen Leichtathletik-Meeting am Mittwoch im Münchner Dante-Stadion. Allen voran müssen einmal mehr Rainer Heckmann und Gustav Geipel genannt werden, die gegen stärkste Konkurrenz zu Siegen kamen.

Rainer Heckmann wurde bei absoluter Windstille im 100-m-Lauf der Männer nicht voll gefordert, konnte jedoch mit sehr schönen 10,4 Sek. den oberfränkischen Rekord seines beruflich verhinderten Vereinskameraden Herbert Neubauer einstellen. Für diese feine Leistung erhielt er einen Ehrenpreis des Veranstalters und viel Beifall von den sachkundigen Zuschauern.

Ebenfalls nicht zu schlagen war Gustav Geipel im Hochsprung, den er mit 2,05 m für sich entscheiden konnte. Hier verhinderte die durch die Hitze weich gewordene Kunststoffbahn noch größere Höhen, doch konnte Gustav auf eine Schar illustrierer Springer „herabschauen“, die ihm diesmal nicht das Wasser reichen konnten.

Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ auch die noch nicht 15jährige Adele Beßler bei der weiblichen Jugend B. Sie belegte sowohl über 100 m in 12,5 Sek. als auch im Weitsprung mit 5,09 m jeweils den dritten Rang, was unter Berücksichtigung des ungünstigen Zeitplanes aller Ehren wert ist.

Einen neuen persönlichen Rekord erreichte Friedrich Einwich im 3000-m-Lauf. Die ausgezeichnete Zeit von 8:27,8 Min. bedeutete für ihn Platz 5, wobei lediglich ein Läufer aus der Bundesrepublik vor ihm lag, nämlich der süddeutsche Vizemeister.

Ebenfalls ein Hausrekord gelang Heike Kleinschmidt mit 13,3 Sek. im 100-m-Lauf der B-Jugendlichen, doch wäre Heike bei mehr Trainingsfleiß durchaus in der Lage, bessere Zeiten zu leisten. -gw

Heckmann und Geipel überzeugten Übers Wochenende in Österreich

Mit gestärktem Selbstbewußtsein zu den Deutschen Titelkämpfen

Auf Einladung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes nahman am Wochenende die beiden Bamberger Leichtathleten Rainer Heckmann und Gustav Geipel an den internationalen Sportfesten in Linz und Traun teil. Athleten aus 13 Nationen (u. a. DDR, UdSSR, Italien), darunter Goldmetallengewinner der Olympischen Spiele von Moskau, gingen an den Start. Die LGler zeigten jedoch wenig Respekt vor großen Namen und glänzten mit ausgezeichneten Leistungen.

Am Samstag geriet abermals der oberfränkische 100 m-Rekord in Gefahr, als R. Heckmann den 100 m-Endlauf bei Windstille in neuer persönlicher Bestzeit von 10,63 Sek. gewann. Mit dieser Zeit schlug er den diesjährigen österreichischen Juniormeister klar. Kurz darauf landete Heckmann seinen zweiten Coup. Er ließ im 200 m-Lauf weder Nikolai Tschernjatzki (UdSSR), dem Goldmedaillengewinner von Moskau in der 4x400 m-Staffel, noch der gesamten österreichischen Sprintelite eine Chance. Siegreichzeit: 21,46 Sek.

Mit der gleichen Höhe wie der Sieger, Prezely (Jugoslawien), wurde Geipel im Hochsprung mit 2,05 m Zweiter. Mit diesem Achtungserfolg konnte er jedoch noch den österreichischen Rekordhalter Tschirk (Bestleistung 2,20 m) bezwingen. Ein Regenschauer und der extrem weiche Belag verhinderten an diesem Tag noch bessere Ergebnisse der Bamberger.

In Traun setzten die beiden am Sonntag ihre Erfolge fort. Auch diesmal lag ein neuer oberfränkischer Rekord in der Luft:

Denkbar knapp scheiterte Gustav Geipel an 2,15 m. Sauber übersprangene 2,10 m reichten aber auch zum 1. Platz, den er sich jedoch mit Prezely teilen mußte. Der Österreicher Tschirk war erneut geschlagen.

Schnellster Mann über die 100 m war erneut Heckmann mit dem Sieg über ein illustres Feld in 10,80 Sek. Hervorragend seine Leistung als Schlußläufer der bayerischen 4x100 m-Staffel: mit einem unglaublich kraftvollen Lauf holte er einen schier unerreichbaren Vorsprung auf. Leider wurde die Staffel wegen eines mißglückten Wechsels disqualifiziert.

Nach diesen glänzenden Leistungen können die beiden Bamberger Athleten am nächsten Wochenende nun mit gestärktem Selbstbewußtsein zu den deutschen Meisterschaften nach Hannover fahren. -gg

F. Einwich gewann „Hersbrucker Meile“

Eifrig suchen die Spitzenathleten der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) Startgelegenheiten bei Abendmeetings, um ihre Form zu den deutschen Meisterschaften zu konservieren. In Hersbruck bestätigte Brigitte Osel ihre derzeit überragende Sprintverfassung mit 11,9 Sekunden. Gustav

Geipel probierte, da kein Hochsprung angeboten wurde, es mit dem Weitsprung und erreichte dabei gute 6,58 m. Friedrich Einwich gewann die „Hersbrucker Meile“, die zentrale Disziplin der mittelfränkischen Veranstaltung, in 4:13,9 Minuten.

In Ansbach war bei einem Abendwettkampf Manfred Bentz zweimal erfolgreich: Er legte die 400 m in 49,6 Sekunden zurück und absolvierte den kurzen Hürdensprint über 110 m in 14,8 Sekunden. -scm

Endres und Eckenweber liefen 10 000-m-Bestzeiten

Bei einem landesoffenen Leichtathletik-Abendsporfest der LG Nürnberg auf der Kunststoffanlage in Nürnberg-Langwasser waren auch die beiden Bamberger Langstreckler Jürgen Endres und Rudi Eckenweber (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn) mit gutem Erfolg am Start. Endres verbesserte über 10 000 m mit 32:22,2 Minuten seine persönliche Bestleistung um fünf Sekunden. Eckenweber erzielte knapp dahinter mit 32:22,9 Minuten ebenfalls persönliche Bestzeit.

LG-Nachwuchs gefiel in Elsenfeld

Otmar Baumer und Ursula Schneider beeindruckten am meisten

Zum traditionellen landesoffenen Jugendsportfest in Elsenfeld waren auch einige Nachwuchskräfte der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg gereist; zum Teil auf Einladung des Bayerischen Leichtathletikverbandes. Der gesamte Mittelstreckennachwuchs der LG Bamberg traf im Spessartstadion auf starke Vertretungen der Nachbarverbände Hessen und Rheinland-Pfalz.

Harald Hack wollte über 1000 m den oberfränkischen Rekord angreifen (2:29,3 Minuten), da aber steife Windböen ins Stadion wehten, begnügte er sich mit einem Sieg in 2:36,0 Minuten nach rein taktischem Zuschnitt des Rennens. Besiegt wurde dabei ein so renommierter Läufer wie Stefan Helm (TSV Ostheim).

Eine glänzende Figur machte im gleichen Rennen der Bamberger B-Jugendliche Otmar Baumer, der seine persönliche Bestleistung auf 2:38,7 Minuten drückte und Vierter wurde. Mit dieser Leistung rückt er in Bayern ganz nach vorne.

Ein vergleichbares Bild auf der Mittelstrecke der weiblichen Jugend: Ursula Schneider gelang hier ebenfalls ein sicherer Sieg über 800 m in 2:20,8 Minuten, wobei sie die Spitzenläuferin Monika Fleischmann (DJK Aschaffenburg) bezwang. Ihre der B-Jugend zugehörige Schwester Silvia holte für die Bamberger Farben in

2:34,5 Minuten noch einen 7. Rang. Als einziger Techniker war der B-Jugendliche Steffen Wernicke, in diesem Jahr dreizehnfacher(!) oberfränkischer Meister, im Bamberger Aufgebot der Mittelstreckler mitgereist. Dabei zeigte er sich von seinem zeitweiligen Blackout im Hochsprung völlig erholt, indem er mit 1,88 m auch ranghöhere Jugendliche schlagen konnte und den dritten Platz belegte.

-scm

Einwich und Hack Ofr. Hindernismeister

Bei den oberfränkischen Meisterschaften im Hindernislauf in Kulmbach gab es für die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg den 60. und den 61. oberfränkischen Meistertitel 1980. Verantwortlich dafür waren zwei der erfolgreichsten Läufer dieser Saison: Friedrich Einwich und Harald Hack. Im 3000-m-Hindernislauf der Männer lief Friedrich Einwich couragiert von der Spitze weg scharfes Tempo und hatte schon bald den Erfolg zu verzeichnen, daß der härteste Konkurrent — der Titelverteidiger Kurt Herbig aus Coburg — abfiel und resignierte. Einwich lief gleichmäßig durch und kam als überlegener Sieger auf die persönliche Bestzeit von 9:17,7 Minuten.

Über 2000 m Hindernis der männlichen Jugend A hatte Harald Hack keinen ernsthaften Gegner zu fürchten. Das LG-Nachwuchstalents brauchte so nicht alles geben, um in dennoch guten 6:26,4 Minuten einen klaren Sieg herauszulaufen.

-sl

Katja Rohatsch stark verbessert

LG-Leichtathleten gefielen bei einem Sportfest in Weidhausen

Eine kleine Gruppe von LG-Leichtathleten testete in Weidhausen ihre derzeitige Urlaubsform, und dies trotz herkömmlicher Aschenbahn und böigen Windes teilweise recht erfolgreich. Allen voran ist Katja Rohatsch zu nennen. Sie steigerte sich im Hochsprung um 12 cm auf hervorragende 1,55 m und mußte sich bei einem starken Schülerinnenfeld nur der oberfränkischen Rekordhalterin Susanne Queck (SG Rödental) geschlagen geben.

Nicht nachstehen wollte ihr Angelika Eberth. Die erst 13jährige errang mit 1,40 m und Platz 6 ebenfalls persönliche Bestleistung. Nach ihrem Hochsprungerfolg schaffte Katja Rohatsch in ihrer Paradedisziplin, dem 800-m-Lauf, noch gute 2:32,6 Min. und errang damit die Bronzemedaille. Anja Blumm, die jüngste LG-Athletin, gewann bei den C-Schülerinnen überlegen den 50 m Lauf in 7,7 Sek. und die Vizemeisterschaft im Weitsprung mit guten 4,02 m. Nachdem Jutta Beßler im 75-m-Sprint in 10,9 Sek. eine Medaille nur knapp verpaßt hatte, entschied sie bei den B-Schülerinnen mit 4,44 m und persönlicher Bestleistung den Weitsprung für sich.

Einen Doppelsieg ermöglichte hier Carola Fink, die sich bei 4,43 m nur um 1 cm geschlagen geben mußte. Andrea Hoffmann absolvierte als Schülerin B ihren ersten 800-m-Lauf, und überzeugte mit 2:49,7 Min. und Rang 3. Pech bei den Männern im Weitsprung hatte Manfred Wenzke als er den einzigen 7-m-Sprung des Wettbewerbs ungültig machte und dann mit 6,73 m 2. wurde.

Keine Mühe hatte Christoph Pflaum, um in Abwesenheit des oberfränkischen Rekordhalters Gustav Geipel den Hochsprung mit mäßigen 1,90 m für sich zu entscheiden. Ebenso sicher gewann Michael Kleinschmidt das

Kugelstoßen der männlichen B-Jugend, wofür er vom Veranstalter einen Pokal für die beste Leistung seiner Altersklasse entgegennehmen konnte.

Weitere Ergebnisse:

Schülerinnen B: 75 m: Carola Fink 11,0 Sek.; Jutta Fink 11,0 Sek.; Andrea Hoffmann 11,2 Sek.; Gitti Eberth 11,6 Sek.

Weit: Andrea Hoffmann 3,87; Jutta Fink 3,88.

800 m: Jutta Fink 2:57,6 Min.; Carola Fink 2:59,0.

Schüler B: Markus Förtsch, 75 m 11,4 Sek.; Ball 36,5 m; 800 m 3:20,8

Schülerinnen A: 100 m: Pia Dietel 14,2 Sek.; Andrea Kalb 14,4 Sek.;

Weit: Pia Dietel 3,97 m; Andrea Kalb 4,19 m

Hoch: Andrea Kalb 1,25 m

800 m: Angelika Eberth 2:52,0 Min.

Weibl. Jugend B: 100 m: Heike Kleinschmidt 13,7 Sek.

-mp

Im Finale fehlte Bentz die Kraft

6. der Deutschen Juniorenmeisterschaften über 400 m Hürden

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften der Leichtathleten in Mainz war Manfred Bentz, der einzige Teilnehmer der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-sSV-VfL Jahn Bamberg. Er konnte die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen.

Bereits im Vorlauf über 400 m Hürden stellte der Bamberger mit hervorragenden 52,17 Sek. einen neuen Oberfränkischen Rekord auf, womit er die bisher von ihm selbst gehaltene Höchstleistung um genau 7/100 Sekunden verbesserte. Im Zwischenlauf, den er ebenso wie den Vorlauf als

Sieger beendete, kam Bentz erneut auf hervorragende 52,45 Sekunden.

Im Endlauf fehlte dem Bamberger dann doch etwas die Kraft; sein 6. Platz in immer noch sehr guten 53,35 Sekunden ist allerdings aller Ehren wert.

Zuvor hatte der Bamberger auch über die kurze Hürdendistanz ausgezeichnete Leistungen gezeigt. Im Vorlauf lief er als Zweiter 15,15 Sekunden, im Zwischenlauf unterbot er als Vierter mit 14,97 Sekunden die 15/Sekunden-Grenze, womit er nur ganz knapp den Einzug ins Finale verpaßte.

-sl



Der talentierte Bamberger Leichtathlet Otmar Baumer stellte in 2:38,7 eine neue persönliche Bestleistung über 1000 Meter auf

Foto: FT-Iff

Sylvia Schneider und O. Baumer überragten

Mit Wolfgang Kohn wächst in der LG Bamberg ein weiteres vielversprechendes Talent heran

Bei hervorragenden Bedingungen wurden am Wochenende die Bamberger Stadtmeisterschaften der Leichtathleten im Stadion ausgetragen. Obwohl einige Stars der LG 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg — wie Manfred Bentz, Friedrich Einwich oder Rainer Heckmann — nicht an den Start gingen, gab es eine Vielzahl ausgezeichneter Leistungen, von denen vor allem die Zeiten von Sylvia Schneider und Ottmar Baumer (beide LGB) eine besondere Erwähnung verdienen.

Die 16jährige Sylvia Schneider verbesserte bei ihrem Sieg über 3000 m den bayerischen B-Jugendrekord um rund 3 Sekunden auf die glänzende Zeit von 10:35,9 Min. Sie wurde bei ihrem Rekordrennen allerdings vorbildlich von ihrer um ein Jahr älteren Schwester Ursula unterstützt, die lange Zeit das Tempo machte und schließlich als Siegerin der A-Jugend auf ebenfalls gute 11:05,3 min. kam.

Im 1500-m-Rennen der männlichen Jugend B machte mit Ottmar Baumer ein weiterer Schützling von Trainer Manfred Schulz von sich reden.

Er gewann die Stadtmeisterschaft mit dem neuen Bezirksrekord von 4:13,9 min. und dürfte sich somit einen Platz in der deutschen Bestenliste gesichert haben. Schließlich imponierte mit dem A-Schüler Wolfgang Kohn ein weiteres Nachwuchstalent der LGB, denn Leistungen wie

11,9 sek. über 100 m oder 5,81 m im Weitsprung wurden von einem 14jährigen in Bamberg schon lange nicht mehr geboten.

Hier nun sämtliche Stadtmeister 1980, wobei besonders gute Leistungen in Klammer angefügt wurden. Sämtliche Sportler, bei denen kein Verein angegeben wurde, gehören der LG Bamberg an.

Männer:

100m — Michael Vorschulze; **400m** — Helmut Firsching; **1500m** — Xaver Mally (Jg. 34!); **5000m** — Xaver Mally (16:12,2 min.); **Weitsprung** — Gustav Geipel (7,16m !); **Dreisprung** — Manfred Wenzke (14,53 m); **Hochsprung** — Gustav Geipel (2,05m!); **Kugelstoß** — Heinrich Porsch (16,18m); **Diskuswurf** — Heinrich Porsch (46,60); **Speerwurf** — Wolfgang Nikol.

Frauen:

100m — Brigitte Osel (12,0 sek.); **Hochsprung** — Beate Eidloth; **Kugelstoß** — Brigitte Osel; **Diskuswurf** — Barbara Rettenbacher.

Männl. Jgd. A:

400m — Michael Vorschulze; **Weitsprung** — Thomas Fernez; **Kugelstoß** — Thomas Ludwig (13,17 m); **Diskuswurf** — Thomas Griebel (Realschule Bamberg — 34,26m).

Weibl. Jgd. A:

100m — Adele Beßler (12,8 sek.); **3000m** — Ursula Schneider — 11:05,3min.; **Weitsprung** — Adele Beßler (5,11m); **Hochsprung** — Christine Müller — 1,55m.

Männl. Jgd. B:

100m — Christian Marx (12,3 sek.); **400m** — Steffen Wernicke; **1500m** — Ottmar Baumer (4:13,9min. — oberfr. Rekord!); **Weitsprung** — Peter Martini; **Hochsprung** — Steffen Wernicke (1,80m); **Kugelstoß** — Michael Kleinschmidt (13,10m); **Diskuswurf** — Roland Neukum (Realschule Bamberg — 31,10m); **Speerwurf** — Harald Klein (Dientzenhofer Gymnasium); **Dreikampf** — Michael Kleinschmidt (3438 Pkt.).

Weibl. Jgd. B:

100m — Birgit Löffler; **3000m** — Sylvia Schneider (10:35,9min. — Bayer. Rekord!); **Weitsprung** — Birgit Löffler (5,52 m !); **Hochsprung** — Birgit Löffler (1,50m); **Diskuswurf** — Eleonore Pflaum; **Speerwurf** — Eleonore Pflaum (27,42m); **Dreikampf** — Birgit Löffler (2783 Pkt.).

Schüler A:

100m — Wolfgang Kohn (11,9 sek. !); **1000m** — Bernhard Hack (3:11,5min.);

Weitsprung — Wolfgang Kohn (5,81m); **Hochsprung** — Wolfgang Kohn (1,55m); **Kugelstoß** — Randolph Trummer (Pol.-SV — 12,08m); **Vierkampf** — Wolfgang Kohn (4287 Pkt. !).

Schülerinnen A:

100m — Iris Kreiner (Polizei SV.); **800m** — Katja Rohatsch; **Weitsprung** — Ulrike Zwirner; **Hochsprung** Katja Rohatsch (1,45m); **Kugelstoß** — Iris Kreiner (Pol.-SV — 9,08m); **4x100m** — LGB I (Zwirner-Rohatsch-Meixner-P. Bauernschmitt); **Vierkampf** — Iris Kreiner (Pol. SV — 3242 Pkt.).

Schüler B:

75m — Jürgen Gries (Clavius-Gymnasium — 10,5sek.); **Weitsprung** — Dietmar Ott (Pol. SV — 4,35m); **Hochsprung** — Jürgen Gried (Clavius-Gymnasium — 1,45m !); **Kugelstoß** — Dietmar Ott (Pol.-SV — 9,32m).

Schülerinnen B:

75m — Sabine Fischer (10,5 sek.); **800m** — Anja Blumm; **Weitsprung** — Sabine Fischer (4,50m!); **Hochsprung** — Sabine Fischer (1,40m!); **Kugelstoß** — Carola Fink; **Ballwurf** — Jutta Beßler; **4x100m** — LGB I (Blumm — G. Eberth — J. Fink — Fischer); **Dreikampf** — Jutta Beßler (2235 Pkt.); **Vierkampf** — Gitti Eberth.

-gw

LG-Jugendstaffel lief Superzeit

Gegen Kälte und Nässe hatte das Stafelquartett der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg nur seine Jugend zu setzen: Peter Martini, Wolfgang Kohn, Ottmar Baumer und Steffen Wernicke wollten über 4x400 m unbedingt den oberfränkischen Rekord aus dem Jahre 1975 zum Abschluß der Bahnsaison 1980 an sich bringen. In der Altersklasse der Jugend B (bis 16 Jahre) sicher ohne Konkurrenz in Bayern, wurde im Alleingang das Ziel erreicht und mit 3:36,6 Minuten zugleich eine Zeit vorgelegt, die das Team auch in der höheren Jugendklasse A in Bayern glatt unter die besten Zehn bringt.

Mit Weinfest Saison abgeschlossen

Mit einem Weinfest im dekorierten Saal des VfL Jahn feierten die Aktiven der Leichtathletikgemeinschaft (LG) 1. FC/Post SV/VfL Jahn den Abschluß der Wettkampfsaison. Höhepunkt des Abends war die Wahl der LG-Weinkönigin, die schließlich auf die Ehefrau von Trainer Schell fiel.

Nach der Begrüßung durch den Jahn-Vorsitzenden Oskar Rothaug übernahm das „Jura-Duo“ die weitere Gestaltung des Abends. Zu fortgeschrittener Stunde ging es an die Wahl der Weinkönigin. Während die Fragen in der ersten Runde von den vielen Kandidatinnen meisterhaft gelöst wurden, stellte die anschließende Weinprobe viele vor Probleme. Für die Endrunde qualifizierten sich schließlich noch drei Bewerberinnen. Die Plätze hinter der LG-Weinkönigin belegten Thea Geisler und Silvia Schneider.

Sabine Fischer überzeugte

Bei einem Leichtathletiksportfest in Ebensfeld war die jüngste LG-Schülerin Anja Blumm (C-Schüler) überlegene Dreikampfsiegerin. 7,8 Sek. über 50 m und 4,12 m im Weitsprung sprechen für die erst 10jährige. Sabine Fischer bestätigte mit elektr. 10,66 Sek. über 75 m, 4,62 m im Weitsprung und 1,40 m im Hochsprung sehr eindrucksvoll ihre heurigen Bestleistungen. Mit ihrer hohen Punktzahl legte sie auch den Grundstein für den Mannschaftsieg, den sie zusammen mit Carola und Jutta Fink, Sandra Schrenker, Gitti Eberth und Andrea Hofmann davontrug. Im 800-m-Lauf der B-Schülerinnen blieben Sandra Schrenker (2:48,7 Min.) und Sabine Fischer (2:50,4 Min.) erneut unbesiegt!

-mp

Immer wieder Brigitte Osel

Mit sehr ansprechenden Leistungen warteten die drei Vertreter der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim Seniorenvergleichskampf der süddeutschen Bundesländer in Aschaffenburg auf. Allen voran muß einmal mehr Brigitte Osel genannt werden, die mit drei Siegen großen Anteil am bayerischen Gesamtsieg hatte.

Brigitte erzielte die für das Saison-Ende gute Zeit von 11,9 sek. und distanzierte damit ihre Gegnerinnen über 100 m ebenso deutlich wie über 200 m, die sie in 24,6 sek. zurücklegte. Daß Brigitte auch noch die Schlußläuferin der siegreichen bayerischen 4 X 100-m-Staffel war, rundet diese vorzügliche Gesamtleistung schließlich ab. Auch Heinrich Porsch zeigte sich im Kugelstoßen überlegen wie eh und je, obwohl er sich diesmal mit 15,87 m fast schon bescheiden zurückhielt. Porsch, außerdem mit 44,68 m auf den zweiten Rang im Diskuswerfen, wird nun ebenso froh über die kurze Herbst-Trainingspause sein wie Xaver Mally, der seine Beständigkeit als Zweiter über 5000 m mit 15:54,5 min. erneut unter Beweis stellte.

Okt. 80

Drei Bamberger Post-Athleten wurden in Bordeaux Europameister

Allein zwei Titel für Manfred Bentz / Porsch gewann Kugelstoßen

Am Mittwoch und Donnerstag der letzten Woche fanden in Bordeaux die 6. Post-Europameisterschaften der Leichtathleten statt — eine Veranstaltung, die vom Programm her einer kleinen Ersatzolympiade ähnelte. Vom Post-SV Bamberg nahmen vier Aktive teil, die mit der beachtlichen Ausbeute von drei Meisterschaften und einer Vizemeisterschaft zurückkehrten. Darüber hinaus sprangen noch einige weitere gute Plazierungen heraus. Insgesamt errang die deutsche Post-Mannschaft acht Titel und war somit das erfolgreichste Team.

Von den Bambergern konnte Manfred Bentz, der Hürdenspezialist, gleich zwei Titel erkämpfen. Am ersten Tag trat er über 110 m Hürden an und gewann das Rennen mit der sehr guten Zeit von elektronisch gestoppten 14,73 Sek. Vom Zweitplatzierten trennten ihn immerhin 3/10 Sek. Tags darauf lief Bentz auch in der deutschen 4x400-m-Staffel mit. Als 400-m-Hürden-Läufer konnte er hier seine Kondition voll ausspielen. Mit einem beherzten Lauf trug er schließlich entscheidend zum Sieg in der Zeit von 3:15 Min. bei.

Als Titelverteidiger war Heinrich Porsch zum Kugelstoßen angetreten. Mit 16,98 m konnte er seinen Titel er-

folgreich verteidigen und brachte somit die dritte Meisterschaft für die Bamberger. Die erreichte Leistung entsprach jedoch nicht seinem eigentlichen Können. Auch beim Diskuswerfen lief es für Porsch im Wettkampf nicht so gut. Er erreichte 45,80 m und landete auf dem undankbaren vierten Platz.

Gustav Geipel lief am Mittwoch zuerst die 110 m Hürden und wurde mit für ihn guten 15,39 Sek. Vierter. Kurz darauf wurde er im Weitsprung auch noch Sechster mit 6,54 m. Dieser Doppelstart und eine zusätzliche Erkältung kosteten ihn am Donnerstag dann wahrscheinlich den Sieg im Hochsprung.

Mit 2,10 m hatte er zwar dieselbe Höhe wie der Sieger erreicht, er leistete sich jedoch bei 2,07 m einen Fehlsprung. So reichte es für Geipel nur zum für ihn enttäuschenden zweiten Platz.

Über 800 m war Hubert Wolfschmidt angetreten und gewann auch seinen Vorlauf in 1:55,6 Min. Nach einer erst überstandenen Grippe war der Kräfteverlust für ihn aber zu groß. So verzichtete er zugunsten seiner Gesundheit schließlich auf den Endlauf, in dem er unter normalen Umständen einige Chancen gehabt hätte.

Der Post-SV Bamberg kann mit Recht auf die Leistungen und Plazierungen seiner Athleten stolz sein. Er muß sich jedoch auch die Kritik gefallen lassen, sich nicht intensiv um die Berufung von Rainer Heckmann und Brigitte Osel in die deutsche Mannschaft gekümmert zu haben.

Beide hätten höchstwahrscheinlich die 100-m-Sprintwettbewerbe gewonnen — bitter für die beiden Sportler, Zeichen von Schwäche bei den Verantwortlichen. -gg

LG-Nachwuchs gefiel im Stadion

Gute Leistungen beim Abendsportfest der Leichtathleten

Gutes Wetter, gute Beteiligung und gute Leistungen machten auch das 3. Abendsportfest der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/Vfl Jahn Bamberg im Bamberger Stadion zu einem vollen Erfolg.

Wohl am stärksten besetzt war der 800-m-Lauf der Männer, den der mehrfache bayerische Meister Hans Lang vom MTV Ingolstadt in 1:51,5 Min. klar vor John Ruleau (TSV Zirndorf) in 1:53,6 und Günter Roßmeil (LG Erlangen) in 1:53,8 Min. gewann. Der zur Zeit beste Bamberger Mittelstreckler, Friedrich Einwich (LG), konnte sich als 4. über eine hervorragende neue persönliche Bestzeit von 1:54,1 Min. freuen. Nicht ganz zufrieden war der beste Jugendliche in diesem Feld, Harald Hack (LG), der jedoch immer noch die ausgezeichnete Zeit von 1:56,7 Min. erzielte.

Durchaus zufrieden war dagegen der 16jährige Othmar Baumer (LG), der

auf die für einen B-Jugendlichen außergewöhnliche Zeit von 1:58,3 Min. kam, womit er den oberfränkischen B-Jugend-Rekord von Hubert Wolfschmidt aus dem Jahre 1974 verbessern konnte.

Zahlenmäßig sehr stark besetzt war auch der 5000-m-Lauf der Männer; den Bernhard Haubner (LG Stiffland) in 15:06,6 Min. gewann. Bester Bamberger war hier Jürgen Endres (LG) in 15:47,9 Min.

In den übrigen Wettbewerben der Männer gab es ausschließlich Bamberger Sieger. So gewann Rainer Heckmann (LG) den 200-m-Lauf überlegen in hervorragenden 21,6 Sekunden und bewies damit erneut, daß er absolut zur deutschen Spitzenklasse zählt. Herbert Neubauer kam — vorsichtig laufend — als 3. auf 22,9 Sek.

Reinhold Heineremann (Polizei-SV Bamberg) war mit 14,45 m im Kugelstoßen eindeutig der Stärkste. Manfred Wenzke (LG) siegte im Dreisprung ebenso klar mit ausgezeichneten 14,56 m. Die besten Leistungen bei den Frauen erzielten Brigitte Osel — einmal mehr! — mit 24,5 Sek. über 200 m und Sieglinde Kaul (LG Forchheim) mit 21:18,0 min im 5000-m-Lauf.

Bei der weiblichen Jugend überragten die beiden Schwestern Ursula und Sylvia Schneider, die sich auf die 5000-m-Strecke gewagt hatten und mit 18:58,2 Min. (Ursula) bzw. 19:17,1 Min. (Sylvia) ganz erstaunliche Ergebnisse erzielten.

Im Weitsprung der weiblichen Jugend B siegte Adele Beßler mit 5,11 m ganz knapp vor Birgit Löffler mit 5,10 m. Birgit Löffler siegte dafür im Kugelstoßen mit 8,12 m vor Iris Krüner (Polizei-SV) mit 7,77 m. Tatjana Leutloff (LG) kam in einem Solorennen über 800 m auf gute 2:24,8 Min. In den Wettbewerben der Schüler überzeugten besonders die beiden Sprinter des Polizei-SV über 75 m, Dieter Makron und Dietmar Ott in 10,6 bzw. 11,0 Sek. sowie Andrea Hoffmann (LG) mit 2:47,1 Min. über 800 m.

Saisonschluß mit Paukenschlag

Okt. 80

Sabine Fischer mit ofr. Bestzeit Stärkste unter LG-Schülerinnen

Zum letzten Wettkampf der Saison trafen sich die Schülerinnen der LG Bamberg mit den unterfränkischen Nachbarvereinen LG Haßberge und DJK Schweinfurt, um in einem DSMM-Durchgang ihre Kräfte zu messen. Dabei gab es trotz empfindlicher Kühle noch einmal ansprechende Leistungen.

Für einen Paukenschlag in der ersten aller ausgetragenen Disziplinen sorgte Sabine Fischer, als sie im 60-m-Hürdenlauf der B-Schülerinnen mit ausgezeichneten 10,3 sec auf Anhieb oberfränkische Bestleistung lief! Ihre weiteren Siege im Hochsprung mit 1,40 m und im Weitsprung mit sehr guten 4,58 m waren bei dieser talentierten Sportlerin eigentlich erwartet worden!

Glänzend assistierte ihr dabei die erst elfjährige Carola Fink, die sich, in den gleichen Disziplinen startend, mit 1,34 m im Hochsprung, 4,28 m im Hochsprung, 4,28 m im Weitsprung und 11,4

sec im Hürdensprint gleich hinter ihrer Vereinkameradin plazierte. Der nächste Doppelsieg ging auf das Konto von Sandra Schrenker und Andrea Hoffmann, die auf der neuen 800m-Distanz in 2:45,2 bzw. 2:47,2 min keine Konkurrenz fanden. Die beste Ballwerferin der LGB war bei diesem Wettkampf Gitti Eberth mit 33 m. Einen gewaltigen Schritt nach vorne machten auch die Hürdenläuferinnen in der A-Schülerinnenklasse. Mit Pia Bauernschmitt (13,4 sec), Katja Rohatsch (14,1 sec) und Angelika Eberth (14,5 sec), die durch die Bank neue persönliche Bestzeiten aufstellten, nahm die LG Bamberg im 80-m-Hürdenlauf unangefochten die Plätze 1 bis 3 in Beschlag. Ähnlich machten es anschließend im 100-m-Flachsprint Christine Meixner 13,3 sec und Ulrike Zwirner in 13,8 sec, was ebenfalls Rang 1 und 2 bedeutete. Wertvolle Arbeitssiege schafften Andrea Utz im 800-m-Lauf in 2:40,8 min und Angelika Eberth im Ballwurf mit 45,16 m.

Silvia Schneider gewann Euroval-Cross in Fürth

11.80

Beim traditionellen Euroval-Cross in Fürth bewies die 16jährige Silvia Schneider (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg) erneut ihre derzeitige gute Form. Sie gewann den stark besetzten Wettbewerb der weiblichen Jugend A mit deutlichem Vorsprung. Gute Plazierungen erzielten auch bei der männlichen Jugend B Thomas Lang (6.), bei den Schülern A Bernhard Hack (6.) und bei den Schülerinnen B Andrea Hoffmann (7.) und Anja Blumm (10.).

Bei den Männern landete Friedrich Einwich in „Cross der Asse“ im Mittelfeld (27.). In der Altersklasse M 40 erkämpfte sich Anton Schneider den 8. Platz.

Drei LG-Athleten überzeugten in der Olympia-Halle

12.80

Drei Spitzenathleten der Bamberger Leichtathletikgemeinschaft (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) beteiligten sich am ersten Hallentest in der Münchner Olympiahalle, der als Vorbereitung für die Hallensaison 1981 angelegt war.

Herbert Neubauer, dem mehrfachen bayerischen Hallenmeister im Sprint, kam dieser Wettkampf besonders gelegen, denn er hat nach einer Serie von Verletzungen in den letzten Monaten sein Training umgestellt. Im A-Finale der Sprinter kam er nach verpatztem Start in 7,05 Sekunden noch zu einem sicheren Sieg über 60 m und wurde sogleich für einen Hallenländervergleich ins bayerische Team berufen.

Gustav Geipel schaffte eine herausragende Leistung im Hochsprung, als er den besten bayerischen Flopper der Saison, Ronny Moriabadi (Passau; 2,21 m), mit 2,10 m schlagen konnte und nun beruhigter seinem selbst gesteckten Ziel „um 2,20 m“ zusteuern kann. Der Jugend-B-Springer der LG Bamberg Steffen Wernicke, Drittbester seines Jahrgangs in Bayern, wurde mit 1,80 m Zweiter im Jugend-A-Wettbewerb.

Quelle Fürth bezwang LG Bamberg

Ersatzgeschwächter Titelverteidiger im Bayern-Cup Vizemeister

Mit dem Mannschaftswettbewerb im Bayern-Cup beschlossen die Leichtathleten ihre Meisterschaftssaison 1980 in Erlangen. Titelverteidiger war die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die schon viermal den Cup holte und sich auch 1978 und 1979 in die neu ausgegebene Trophäe eingravieren konnte. Daß es diesmal mit 72,5 Punkten gegenüber 84,5 Punkten der LAC Quelle Fürth als neuem Titelträger nur zur Vizemeisterschaft reichte, machte die Bamberger mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft gar nicht einmal unzufrieden.

Sept. 80

Schon im Vorkampf war die Fürther Mannschaft als schärfster Rivale ausgemacht worden. Hier hatte das Bamberger Team knapp vorne gelegen, und einen ähnlichen Ausgang erhoffte man sich auch diesmal. Aber nach den Ausfällen der Mittelstreckler Wolfschmidt und Hack, des Sprinters Neubauer, des Weitspringers Wenzke und des Speerwerfers Warwas zeigte sich doch im Wettkampf, daß die hier verlorenen Punkte entschieden. Fürth hatte die gleichmäßiger besetzte Mannschaft.

Natürlich stachen die Bamberger Asse durchweg. Heinrich Porsch gewann das Kugelstoßen mit 16,58 m und belegte im Diskuswurf (45,72 m) Rang 2. Immer noch im Leistungshoch Gustav Geipel: er siegte im Hochsprung mit der tagesbesten Leistung von 2,09 m und kam über 110 m Hürden in 15,0 Sekunden als Zweiter ein.

Der Sportstudent hat sich, wie dies zuvor nur Heinrich Porsch tat, in den schwierigen technischen Disziplinen der Leichtathletik zu einem Solisten in Selfmademanier entwickelt; diskutiert werden mit dem Trainer nur noch schwierige theoretische und praktische Aspekte.

Natürlich war an diesem Tag auch Rainer Heckmann, der Endlaufteilnehmer der Deutschen Meisterschaft, über 100 m in 10,7 Sekunden nicht zu schlagen. Manfred Bentz blieb bei seinem Doppelstart ebenfalls erfolgreich: über 400 m landete er auf dem 2. Rang (49,5 Sekunden), im Weitsprung (6,67 m) auf dem 3. Platz. Friedrich Einwich, der mit seinen Starts über 5000 m und 800 m die größte Belastung im Bamberger Team auf sich genommen hatte, kam über zwei 6. Ränge nicht hinaus (15:47,9 bzw. 1:59,0 Minuten); für ihn war seine erfolgreiche Saison schon vor einigen Wochen zu Ende gegangen. Der vierte Platz der Bamberger Sprintstaffel (M. Palt, Bentz, D. Palt, Heckmann) in 42,8 Sekunden erfreute zum Abschluß der Wettbewerbe nochmals.

Zum Dritten des Cup-Finals der zehn besten bayerischen Teams, der Mannschaft der LG Erlangen (58 Punkte),

hatte man zuletzt über ein Dutzend Punkte dazwischengelegt. Also noch einmal klare Verhältnisse bei Bayerns Leichtathleten im Saisonabschluß. Man war müde. Und man war zufrieden.

-scm



13.12.80
Bundestagsabgeordneter Röhner führt die LG Bamberg

Mit wenig Geld, aber großem Engagement nach vorn

Nach Zusammenschluß bald einen Namen gemacht

FT

vom 13.12.80

Ein Bundestags-Abgeordneter als Präsident, aber über Politik wird nicht gesprochen. Paul Röhner erscheint das genauso selbstverständlich wie es die 170 ausschließlich jungen Mitglieder der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg nicht anders kennen. Die politische Einstellung eines jeden ist dessen Privatsache, die Paul Röhner nicht interessiert. Er glaubt zwar, daß ein Großteil nicht in seine Richtung tendiert, daß viele SPD- und „Grüne“-Sympathisanten darunter sind, aber an der Wertschätzung und Behandlung ändert dies nichts. So lobt der CSU-Mann ausdrücklich die „hervorragende und aufopferungsvolle Arbeit“ des jahrelangen Sportwartes Ewald Mehringer, der im Bamberger Stadtrat der SPD-Fraktion angehört. So stellt er fest: „Auch wenn wir Kommunisten dabei hätten, würde mich das nicht stören.“ Diese Toleranz im sportlichen Amt sichert ihm die Achtung auch der Andersdenkenden, verschafft ihm das Vertrauen und die Sympathie aller. Bei der Gründung der LG Bamberg 1972 noch mit einer ganzen Anzahl Gegenstimmen zum Präsidenten gewählt, verbesserte sich das Ergebnis von Jahr zu Jahr bis hin zur Einstimmigkeit. Eine Folge vor allem seiner Arbeit. Hier nutzt er die politische Popularität, seine Beziehungen, schon, um sie klingend umzumünzen: „Natürlich sammle ich für die LG Bamberg Geld“, sagt er. „Daß ich es da und dort leichter bekomme als andere, halte ich für möglich.“ Das ist untertrieben. Kaum einem zweiten würde es zum Beispiel gelingen, finanzielle Unterstützung aus einer fremden Stadt zu erhalten. Paul Röhner schafft es. Den Bamberger Leichtathleten, die ohne Zuschauer-Einnahmen, ohne reichen Mäzen sind, auf diese Weise aus ihrer größten Klemme zu helfen, sieht er als eine seiner Hauptaufgaben an. Nur: „Wenn ich mehr Zeit hätte, könnte ich noch mehr bewegen.“ Trotzdem ist der LG-Präsident bei jeder Vorstandssitzung, bei allen Mitgliederversammlungen und Ehrungsabenden dabei, fehlt er als Zuschauer selten bei einer Leichtathletik-Veranstaltung in Bamberg — und verstaut danach mit die Geräte. Über das Leichtathletik-Geschehen auf den Wettkampfstätten und am grünen Tisch in Bamberg auch in Bonn stets wohlinformiert, weiß die LG Bamberg sein Wirken genau einzu-

schätzen: „Ohne Paul Röhner“, versichert Sportwart Reiner Schell, „wäre die LG Bamberg nicht zustandegeworden. Wenn er einmal bei uns aufhört, wird es die LG schwer haben, zu bestehen.“ Doch Paul Röhner hat auch Spaß daran: „Für mich ist dies ein Ort, wo ich ein klein wenig von den hehren Idealen, von denen in der Politik gesprochen wird, in der Praxis verwirklichen kann.“

Paul Röhner stand Pate, als am 1. Januar 1972 das Kind aus der Taufe gehoben wurde. Der Abgeordnete hatte auf einen Zusammenschluß der Leichtathletik-Abteilungen des FC und des Post-SV Bamberg aus sportlichen Gründen gedrängt, und er räumte selbst mit seiner Bereitschaft zur Übernahme des Präsidentenamtes eine der höchsten Hürden beiseite — der Leichtathletik-Sproß rannte schon in jungen Jahren wie ein Alter. War früher die Mißgunst zwischen den schnellen und starken Männern und Frauen der beiden Vereine im Sportleben der Stadt schon beinahe sprichwörtlich, wurde ihre Einigkeit bald beispielhaft. Feinde und Neider verwandelten sich in hilfsbereite Freunde. Sie wechselten nicht ihre Vereine, sondern die Meinung über die andere Seite und das Trikot — eine Leistungskonzentration, die sich bewährt. „Die beiden Leichtathletik-Abteilungen wären allein auf sich gestellt bedeutungslos“, glaubt Schell. Als sich ein Jahr darauf auch der VfL TB Jahn der Gemeinschaft anschloß, marschierten Bambergs Leichtathleten nicht mehr getrennt, sondern schlugen gemeinsam: In den nun neun Jahren stehen der viermalige Gewinn des Bayerncups, eine deutsche Meisterschaft, drei süddeutsche Titelgewinne, 87 bayerische und 410 oberfränkische Meisterschaften zu Buche. „Unsere ganzen Staffel- und Mannschaftserfolge“, ist sich Schell sicher, „waren nur durch den Zusammenschluß möglich“. Hat die LG in Oberfranken alle Konkurrenten schon längst mehrfach überrundet — heuer wurden 58 Bezirksmeisterschaften von den Schülern bis zu den Aktiven errungen, der ATS Kulmbach als Nächstplacierter kam auf 17 —, wurde das Tempo auch im weißblauen Lande ständig beschleunigt. Jetzt gehört die LG Bamberg zur Handvoll der in Bayern Tonangebenden.

Gemeinsamer Start, getrennte finanzielle Abrechnungen

Zwar gehören die Athleten nach wie vor drei Vereinen an, aber meistens weiß der eine Sportler nicht, bei welchem Klub der andere Mitglied ist. Abwerbungen, vor der LG-Gründung an der Tagesordnung, sind seitdem passé. Genaue Trennungslinien werden erst bei den Unkosten-Abrechnungen der Sportler durch die Offiziellen nach den Wettkämpfen gezogen — hier die 90 Mitglieder des Post-SV, da die 55 FCler, dort die 15 Jahn-Angehörigen. Anders: Der jeweilige Verein sorgt bei den Veranstaltungen finanziell ausschließlich nur für seinen Starter. Obwohl die wesentlichsten Summen hier beglichen werden, die ursprünglich mittellose, nur durch Spenden etwa durch die Gesellschaft ehemaliger Leichtathleten, zu (wenig) Geld gekommene LG den Athleten zu helfen versucht, müssen diese aus der eigenen Tasche selbst noch kräftig zulegen. Hochspringer Gustav Geipel, bei den Deutschen Meisterschaften dieses Jahres Zwölfter, rechnete nach und kam auf 1500 bis 2000 Mark jährlich. Ein Beispiel unter vielen. Was manche Sportler anderer Disziplinen durch ihr Hobby verdienen, wird hier abverlangt. Da die meisten Leichtathleten noch nicht im Beruf stehen, entweder Schüler, Studenten oder Lehrlinge sind, ginge es ohne die Mithilfe der Eltern überhaupt nicht. Auch das alljährliche Trainingslager der LG Bamberg in einem südlichen Land nach Winterschluß, das sich auf die Leistungen während der nachfolgenden Saison außerordentlich positiv auswirkt, kann nur auf diese Weise finanziert werden — viel Idealismus allseits ist erforderlich. Das gilt genauso für die Trainer und Übungsleiter, die fast Abend für Abend im Einsatz sind und das ihnen dafür zustehende Geld der LG-Kasse stiften. Der Rückhalt jedoch sind die drei Vereine. Sie geben für ihre Athleten weit mehr aus, als sie über die Mitgliedsbeiträge einnehmen. Deshalb stellt sich auch die Frage nach der Gründung eines eigenen Leichtathletik-Klubs nicht. Natürlich gibt es Probleme zwischen der LG und ihren Partnern, die jedoch bisher immer gelöst wurden. Paul Röhner als oftmaliger Vermittler kann dies bestätigen — auch wenn zwischen den Wünschen der Aktiven und den Realitäten große Unterschiede bestehen. Alfred Kottisek, Leichtathletik-Kreisvorsitzender und LG-Schriftführer, sagt zwar: „Die Frage, was ist finanziell machbar, steht immer wie ein Gespenst hinter uns“, aber er weiß auch: „Die Vereine haben keine unbegrenzten Mittel, das ist ganz klar.“ Sie müssen sowieso über ihren eigenen Schatten springen. So erfreulich es für die Kameradschaft und Harmonie unter den Leichtathleten ist, daß sich bei der LG die Grenzen zwischen FC, Post-SV und VfL Jahn verwischen, erfordert es andererseits Einsicht und Verständnis. Denn der

Name LG Bamberg wirbt kaum, höchstens durch die in Klammern hinzugefügten Bezeichnungen, für den Klub des Sportlers. Paul Röhner: „Das Verhältnis zu den Stammvereinen kann bei allen notwendigen Dingen, die durchgerungen werden mußten, nur als gut bezeichnet werden.“ Eine im Interesse des Bamberger Sports schöne Feststellung. Den davon unabhängigen Wunsch wohl aller LG-Mitglieder spricht Sportwart Reiner Schell aus: „Noch effektiver ließe sich arbeiten, wenn sich jemand als Mäzen finden würde.“

Die Verlockungen anderenorts sind manchmal groß. Die einen geben ihnen nach, die anderen überwinden lieber weitere Hindernisse und bleiben in Bamberg. Gustav Geipel zum Beispiel, der in Würzburg Sport und Englisch studiert, aber wie fast alle seiner LG-Kameraden tagtäglich in Bamberg trainiert und auch hier wohnt, macht keinen Hehl daraus, über den Wechsel zu einem finanziell besser gestellten Klub schon nachgedacht zu haben. Mit dem Resultat, in Bamberg bleiben zu wollen. Dem 2,12 m-Hochspringer („nächstes Jahr will ich die 2,20 m schaffen“) gefällt die Atmosphäre in der Gemeinschaft hier, ihr fühlt er sich verbunden. Auch ein kürzliches „lukratives Angebot“ aus Fürth schlug der 22-jährige aus. „Wegen Geld werde ich nicht wechseln, auch wenn ich es gut gebrauchen könnte.“ Ein Standpunkt, den viele einnehmen. Schell kennt den Nachteil, der Bamberg zum Vorteil gereicht: „In der großen Maschinerie geht der persönliche Bezug verloren.“ An der Qualität der Trainer, auch wenn es noch nicht genug sind und sie deshalb zu große Gruppen führen müssen, liegt es ohnehin nicht. Sie bringen immer neue Talente heraus, doch weiß der Sportwart um die daraus entstehende Gefahr genauso gut: „Je besser wir die Leute machen, um so gefährdeter sind wir, daß sie abgeworben werden.“ Und Röhner hängt an: „Wir wollen nicht die Wasserträger der absoluten Spitzenvereine sein.“

Einigkeit machte die Bamberger Leichtathleten stark. War es früher die Ausnahme, daß Deutsche Meisterschaften beschickt werden konnten, ist es heute vom Nachwuchs bis zu den Aktiven die Regel. Möglich geworden durch die Einsatzfreude und Tatkraft von Männern wie Paul Röhner, Josef Peßler, Toni Flach, des jetzigen Vizepräsidenten Dieter Kleinschmidt, des ehemaligen Sportwartes Ewald Mehringer und seines Nachfolgers Reiner Schell, des Schatzmeisters Harald Henschke, von Alfred Kottisek, Gerhard Lockenmeyer und Gerhard Rothaug, der Trainer und Übungsleiter. LG Bamberg — das heißt mit wenig Geld, aber viel Engagement und großem Fleiß nach vorn.

Volkmar Lindemann

Nach dem Sieg im Basketball-Turnier: „Lüftlein“ schwebte über allen Wolken

Finale brachte spannungsgeladenes Spiel — „Dillers“ auf Platz zwei

Mit der Austragung der Endrunde in der Dreifach-Turnhalle erreichte das 4. Bamberger Basketball-Freizeit-Turnier am Sonntag seinen Höhepunkt und gleichzeitig seinen Abschluß. Bestes Bamberger Freizeitteam wurde die Mannschaft „Lüftlein“, die im dramatischen Finale die „Dillers“, eine Stammtischmannschaft aus Hallstadt, mit 49:48 bezwang.

Bereits am Samstag entwickelten sich in der Vorschlußrunde spannende und dramatische Spiele, am Sonntag begannen dann um 9 Uhr die lang ersehnten Spiele um die Plätze eins bis zwölf. Bis 14 Uhr waren schließlich alle Plazierungen mit Ausnahme der ersten vier vergeben.

Im Spiel um Rang drei standen sich die „Schlumpfe“ und die „Saunägel“ gegenüber. In einer bis zum Ende hochdramatischen Begegnung besiegten die „Schlumpfe“ denkbar knapp mit 47:46 die „Saunägel“, bei denen zum Schluß Konditionsmängel aufgetreten waren.

Noch eine Steigerung an Dramatik und Nervenkitzel brachte das Finale, zu dem die „Dillers“ und das Team „Lüftlein“ antraten.

Die „Dillers“ standen damit bereits zum dritten Mal im Endspiel des Turniers, bei dem sie 1978 den Sieg schafften, sich im vergangenen Jahr aber

mit Platz zwei zufrieden geben mußten. FT 20.5.80

Der Mannschaft um Peter Schumm stand das Team „Lüftlein“ gegenüber, das sich überwiegend aus Schülern und Studenten zusammensetzt.

So spielten im Finale zwei Teams gegeneinander, die sowohl dem Alter als auch der Spielerfahrung nach sehr unterschiedlich besetzt waren.

Bis zur ersten Halbzeit erkämpfte sich „Lüftlein“ durch schnelles Spiel, Steilangriffe und technische Raffinesse die Führung mit 27:18, doch arbeiteten sich die „Dillers“ gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte Punkt für Punkt heran.

Die Spannung kannte keine Grenzen mehr, als beim Stand von 49:47 die „Dillers“ zwei Freiwürfe zugestanden bekamen, wovon nur einer verwandelt werden konnte. Damit stand endgültig das Team „Lüftlein“ als Turniersieger '80 fest.

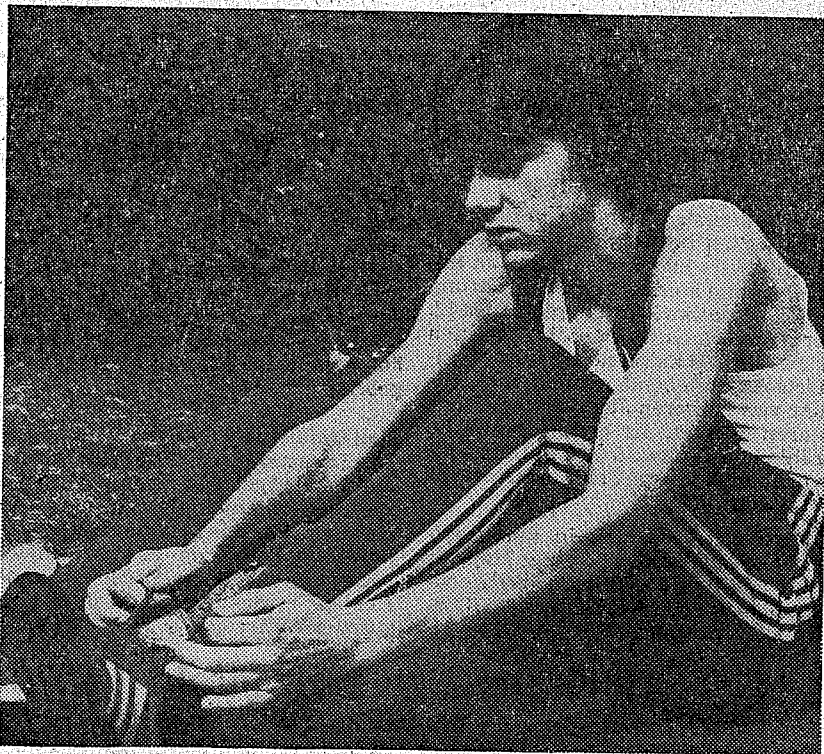
Der Siegermannschaft gehören übrigens ausschließlich Freizeit-Basketballer an, die ansonsten Handball, Rollhockey und noch andere Sportarten betreiben. Das Durchschnittsalter der Mannschaftsmitglieder beträgt 19 Jahre.

Unter dem Jubel der Zuschauer nahmen abschließend der Vorsitzende des Stadtjugendrings, Storath, und BG-Abteilungsleiter Burkard die Siegerehrung vor. Man verabschiedete sich von allen Teilnehmern mit einem Danke fürs Mitmachen und

lud schon wieder für 1981 zum 5. Bamberger Basketball-Freizeit-Turnier ein.

Für die ersten sechs gab es übrigens Pokale, Urkunden und Basketbälle.

Donnerstag, 22. Mai 1980



Der 16jährige Gymnasiast Steffen Wernicke von der LG Bamberg war bei den oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften der überragende Athlet, denn er errang in der Jugend-B-Klasse nicht weniger als vier Titel

Foto: FT-Matschke

Drei neue Rekorde / 6 Titel für LG Bamberg

Gustav Geipel, Michael Seidel, Steffen Wernicke und die 15jährige Birgit Löffler überzeugten

Mit 150 angetretenen Wettkämpfern erlebten die Leichtathleten in Bamberg bei ihren oberfränkischen Meisterschaften im Mehrkampf einen Andrang wie seit Jahren nicht mehr. Neben der Masse wurde erfreulich viel Klasse geboten. So wurden drei neue Rekorde auf Bezirksebene aufgestellt, und manche Einzelleistung ist des Kommentars wert. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die zugleich als Ausrichter alle Hände voll zu tun hatte, behielt gleich sechs Titel in ihren Reihen, zwei der drei neuen Rekordmarken gehen ebenfalls auf ihr Konto.

Aber nun der Reihe nach: Im Zehnkampf der Männer gab es mit Rudi Steuer (TV Burgkunstadt, 6708 Punkte, u. a. Weitsprung 7,04 m) vor Harald Schnappauf (TSV Ebensfeld, 6588 Punkte, u. a. Stabhochsprung 4,10 m) den erwarteten Endstand. Der mögliche Sieger Gustav Geipel von der LG Bamberg — Inhaber des inoffiziellen bayerischen Rekordes im Superzehnkampf — hatte hier von vornherein auf Probelauf für Wettkämpfe in seinen Spezialübungen gesetzt und brachte mit 2,00 m im Hochsprung und 14,9 Sekunden im Hürdenlauf in der Tat Spitzenwerte. Die Mannschaftswertung des Zehnkampfes ging an den TSV Ebensfeld (Schnappauf, Leisgang, Wicht) mit 16 387 Punkten.

Bei der männlichen Jugend A brillierte, obwohl nur Zweiter des Fünfkampfes (6010 Punkte) hinter Zimmermann (ATS Kulmbach, 6086 Punkte) und Dritter des Zehnkampfes (11 408 P.),

Michael Seidel vom Pol.-SV Bamberg mit drei herausragenden Leistungen: 100 m 11,4 Sek., Weitsprung 6,71 m, Hochsprung 1,80 m.

Die Vizemeisterschaft in der Mannschaft ging ebenfalls an den Pol.-SV (Seidel, Bauer, Günthner, Hauck, Pensler) mit 27 955 Punkten.

Die männliche Jugend B mit dem stärksten Teilnehmerfeld von 51 Wettkämpfern hatte in Steffen Wernicke von der gastgebenden LG Bamberg den überragenden Athleten: vier oberfränkische Titel sammelte er in 24 Stunden!

Neben dem Gewinn der Einzeltitle im Fünfkampf (5738 Punkte) und Achtkampf (9023 P.) halfen ihm seine Teamkameraden zur Meisterschaft in den jeweiligen Mannschaftswettkämpfen. Die Fünfkampfmannschaft mit Steffen Wernicke, Michael Kleinschmidt, Franz Kübrich, Peter Martini und Gerd Beck sammelte 26 815 Punkte, im Achtkampf korrigierte das Team Wernicke, Kleinschmidt, Martini mit 9023 Punkten den ober-

fränkischen Rekord um 36 Punkte nach oben. Das war nicht das letzte Wort und insbesondere Steffen Wernicke machte trotz seiner beneideten Siege eine saure Miene: den angepeilten oberfränkischen Rekord im Fünfkampf verfehlte er glatt. Sein Kommentar: „Ich war heute nur Mittelmaß.“

Den zweiten oberfränkischen Rekord der zweitägigen Veranstaltung setzte bei der weiblichen Jugend A Frauke Welzel (TS Bayreuth) mit 5083 Punkten, aus denen 1,60 m im Hochsprung und 5,88 m im Weitsprung herausragen.

Der Fünfkampf der weiblichen Jugend B stand ganz im Zeichen des Nachwuchses der LG Bamberg: von den 16 Wettkämpferinnen Oberfran-

kens kamen 13 aus ihren Reihen! Der Einzelsieg durch die 15jährige Birgit Löffler (4603 Punkte, u. a. 5,17 m Weitsprung und 16,2 Sekunden für die 100 m Hürden) und der neue oberfränkische Rekord mit der ersten Mannschaft (Birgit Löffler, Pia Bauernschmidt, Martina Hagen, Karin Wrede, Katja Rohatsch) und 20 657 Punkten vor der zweiten Mannschaft der LG Bamberg (Leutloff, Grimm, Eberth, Hönick, S. Bauernschmidt) und 16 353 Punkten war eine attraktive leichtathletische Demonstration. Doris Schusser von der LG Forchheim holte hier mit 4639 Punkten die Vizemeisterschaft in der Einzelwertung.

In einem Einlagewettbewerb über 2000 m Hindernis gab es ein hochklassiges Ergebnis: Harald Hack lief in einem Rennen gegen die Uhr mit 6:09,6 Minuten die Qualifikation für die deutschen Jugendmeisterschaften heraus.

Da dürfte es in Bayern für ihn kaum Konkurrenz geben! Jan van London (LG Forchheim) kam als Zweiter auf 7:01,1 Minuten.

-scm

Rügamers Diskus erschlug Schlange

Gute Leistungen beim Leichtathletik-Abendsportfest der Uni Würzburg

Mit weit mehr als 100 Teilnehmern war das 1. Abendsportfest der Uni Würzburg auf dem Uni-Platz wieder einmal sehr gut besucht. Daß den zahlreich erschienenen Zuschauern jedoch nicht nur „Masse“, sondern auch „Klasse“ geboten wurde, dafür sorgten vor allem die Hochspringer und Kugelstößer, die mit einigen Bestleistungen aufhorchen ließen.

Absoluter Höhepunkt der wie immer bestens organisierten Veranstaltung war das Duell der beiden Hochspringer Rudi Konrad (TV 73) und Gustav Geipel (LG Bamberg). Beide meisterten die ausgezeichnete Höhe von 2,07 m und scheiterten nur knapp an 2,10 m, was für den bayerischen Meister Konrad unterfränkischen Rekord bedeutet hätte, den er selbst erst vor einer Woche beim nationalen Leichtathletik-Sportfest in Schweinfurt mit 2,08 m aufstellte. Sieger wurde aber der in Würzburg Sport studierende Geipel aufgrund weniger Fehlversuche. Die Leistung der beiden ist um so höher einzuschätzen, da die Hochsprunganlage auf dem Uni-Platz noch keine Kunststoff-Anlauffläche besitzt.

Hervorragende Ergebnisse wurden auch im Kugelstoßen erzielt. Bei den Männern gewann hier der B-Jugendliche Rolf Saalfrank (TGW) mit ausgezeichneten 15,34 m, die er mit der für ihn ungewohnten Männer-Kugel (7,25 kg) stieß. Bei den Frauen erreichte Heidi Issing mit 12,42 m persönliche Bestleistung in dieser Disziplin. Issing gewann auch noch die Konkurrenzen im Weit- und Hochsprung, sowie die 100 m Hürden und

scheint somit für die heute auf selbiger Anlage stattfindenden Kreis-Mehrkampfmeisterschaften bestens gerüstet zu sein.

Für weitere Spitzenleistungen sorgten die Mittel- und Langstreckenläufer. Den 1500 m-Lauf gewann der Jugendliche Stefan Helm (TSV Ostheim) in 4:05,9, über 5000 m konnte der Karlstädter Wolfgang Münzel den inzwischen für Quelle Fürth startenden Matthias Plauck im Endspurt hinter sich lassen.

nes Rügamers: Bei einem seiner Würfe erschlug Zielsicherheit demonstrierte Diskuswerfer Henning die Metallscheibe eine Schlange!

Die Ergebnisse im Auszug: **Männer: 100 m: 1. Lauf:** 1. Ruderisch (Uni Würzburg) 11,9, 2. Lauf: 1. Lee (TV 73) 11,9, 3. Lauf: 1. Fuß (Uni) 11,5, 4. Lauf: 1. Clark (US-Army) 11,5, 5. Lauf: 1. Hairlon (Army) 11,6, 400 m: 1. Lauf: 1. Schreck (ETSV Lauda) 52,6, 2. Ruderisch 55,2, 2. Lauf: 1. Haase (LG Karlstadt) 51,6, 2. E. Helm (TSV Ostheim) 52,0, 3. Herrmann (TV 73) 52,7, 1500 m: 1. Lauf: 1. S. Helm (Ostheim) 4:05,9, 2. Kriesinger (LG Kitzingen) 4:08,3, 3. Haubner (LG Stiffland) 4:08,6, 4. Heller (DJK Würzburg) 4:11,6, 2. Lauf: 1. Metzger (TV Ochsenfurt) 4:15,0, 2. Söller (Uni) 4:17,0, 5000 m: 1. Münzel (LG Karlstadt) 14:45,2, 2. Plauck (Fürth) 14:50,2, 3. Müller (Uni) 16:02,2, 4. Bingenet (Lauda) 16:02,8, 5. Zürrlein (TV 73) 16:09,2, 6. Eichinger (TGW) 16:17,4, 4x100 m: 1. Uni (Ruderisch, Kohles, Süßmann, Hahner) 45,8, Hoch: 1. Geipel (LG Bamberg) 2,07, 2. Konrad (TV 73) 2,07, Weit: 1. Kohles (Uni) 6,60, 2. Fuß 6,46, 3. Neckel (TG Höchberg) 6,41, Kugel: 1. Saalfrank (TGW) 15,34, 2. Jones (Army) 13,50, 3. Zimmer (TGW) 13,01, 4. Markert (Uni) 12,71, Diskus: 1. Rasp 38,10, 2. Rügamers (beide TV 73) 36,00, Speer: 1. Warwas (LG Bamberg) 57,54, 2. Baranski (TV Ochsenfurt) 51,00, 3. Obermeier (Schweinfurt) 50,24.

Frauen: 100 m: 1. Ott 13,2, 2. Nicola-Bier (beide Uni) 13,4, 3. Diener (TG Höchberg) 13,8, 400 m: 1. Keller (FC Kühlsheim) 61,2, 2. Witassek (Lauda) 61,7, 100 m Hürden: 1. Issing (TV 73) 15,4, Hoch: 1. Issing 1,70, 2. Endres (TV 73) 1,65, Weit: 1. Issing 5,47, 2. Nossen (TG Höchberg) 5,38, 3. Ott 5,38, 4. Endres 5,29, Kugel: 1. Issing 12,42, 2. Zimmer (TGW) 12,03, 3. Diener 10,15, Diskus: 1. Zimmer 36,18, 2. Klein (Schweinfurt) 31,18, Speer: 1. Schott (Schweinfurt) 39,28.

herbf

Drei Bamberger Post-Athleten wurden in Bordeaux Europameister

Allein zwei Titel für Manfred Bentz / Porsch gewann Kugelstoßen

Am Mittwoch und Donnerstag der letzten Woche fanden in Bordeaux die 6. Post-Europameisterschaften der Leichtathleten statt — eine Veranstaltung, die vom Programm her einer kleinen Ersatzolympiade ähnelte. Vom Post-SV Bamberg nahmen vier Aktive teil, die mit der beachtlichen Ausbeute von drei Meisterschaften und einer Vizemeisterschaft zurückkehrten. Darüber hinaus sprangen noch einige weitere gute Plazierungen heraus. Insgesamt errang die deutsche Post-Mannschaft acht Titel und war somit das erfolgreichste Team.

Von den Bambergern konnte Manfred Bentz, der Hürdenspezialist, gleich zwei Titel erkämpfen. Am ersten Tag trat er über 110 m Hürden an und gewann das Rennen mit der sehr guten Zeit von elektronisch gestoppten 14,73 Sek. Vom Zweitplazierten trennten ihn immerhin 3/10 Sek. Tags darauf lief Bentz auch in der deutschen 4x400-m-Staffel mit. Als 400-m-Hürden-Läufer konnte er hier seine Kondition voll ausspielen. Mit einem beherzten Lauf trug er schließlich entscheidend zum Sieg in der Zeit von 3:15 Min. bei.

Als Titelverteidiger war Heinrich Porsch zum Kugelstoßen angetreten. Mit 16,98 m konnte er seinen Titel er-

folgreich verteidigen und brachte somit die dritte Meisterschaft für die Bamberger. Die erreichte Leistung entsprach jedoch nicht seinem eigentlichen Können. Auch beim Diskuswerfen lief es für Porsch im Wettkampf nicht so gut. Er erreichte 45,80 m und landete auf dem undankbaren vierten Platz.

Gustav Geipel lief am Mittwoch zuerst die 110 m Hürden und wurde mit für ihn guten 15,39 Sek. Vierter. Kurz darauf wurde er im Weitsprung auch noch Sechster mit 6,54 m. Dieser Doppelstart und eine zusätzliche Erkältung kosteten ihn am Donnerstag dann wahrscheinlich den Sieg im Hochsprung.

Mit 2,10 m hatte er zwar dieselbe Höhe wie der Sieger erreicht, er leistete sich jedoch bei 2,07 m einen Fehlsprung. So reichte es für Geipel nur zum für ihn enttäuschenden zweiten Platz.

Über 800 m war Hubert Wolfschmidt angetreten und gewann auch seinen Vorlauf in 1:55,6 Min. Nach einer erst überstandenen Grippe war der Kräfteverlust für ihn aber zu groß. So verzichtete er zugunsten seiner Gesundheit schließlich auf den Endlauf, in dem er unter normalen Umständen einige Chancen gehabt hätte.

Der Post-SV Bamberg kann mit Recht auf die Leistungen und Plazierungen seiner Athleten stolz sein. Er muß sich jedoch auch die Kritik gefallen lassen, sich nicht intensiv um die Berufung von Rainer Heckmann und Brigitte Osel in die deutsche Mannschaft gekümmert zu haben.

Beide hätten höchstwahrscheinlich die 100-m-Sprintwettbewerbe gewonnen — bitter für die beiden Sportler, Zeichen von Schwäche bei den Verantwortlichen.

-gg

Drei Siege für R. Heckmann beim Sportfest in Meran

Auf Einladung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes nahmen vier Athleten der LG Bamberg — Heckmann, Neubauer, Porsch und Geipel — am Samstag an einem internationalen Sportfest in Meran teil. Insbesondere Rainer Heckmann konnte die Erwartungen, die in ihm gesetzt wurden, voll erfüllen.

Im 100-m-Endlauf gelang ihm die Revanche gegen den Würzburger Zirkelbach, der ihn bei den Deutschen Meisterschaften noch geschlagen hatte. Mit seinen 10,4 Sek. erreichte Heckmann eine hervorragende Zeit. Im selben Lauf gelang auch Herbert Neubauer mit einem vierten Platz in 10,7 Sek. eine gute Platzierung bei der starken Konkurrenz.

Seinen zweiten Sieg holte sich Heckmann im 200-m-Lauf. Trotz der engen Kurvenbahn konnte der 1,96 m große Sprinter einen neuen oberfränkischen Rekord mit 21,1 Sek. aufstellen. Schließlich zeigte er noch eine starke Leistung in der bayerischen 4x100-m-Staffel. Mit der Zeit von 41,5 Sek. kam sie nach einigen verpatzten Wechseln als erste ins Ziel. Mit seinen drei Siegen war Rainer Heckmann der überragende Athlet in Meran.

Zwei Tage nach den Post-Europameisterschaften in Bordeaux und nach 22stündiger Autofahrt waren Heinrich Porsch und Gustav Geipel verständlicherweise noch nicht wieder in Hochform. Porsch konnte im Kugelstoßen mit 16,38 m den zweiten Platz erreichen. Im Hochsprung kam Geipel nach übersprungenen 2,05 m auf den vierten Rang.

-gg

Stolz auf die Leichtathletikgemeinschaft

MdB Paul Röhner als Präsident bestätigt — Mittwoch wieder Silvesterlauf

Im neuen FC-Clubheim hielt die LG 1. FC/Post SV/Jahn Bamberg ihre alljährige Mitgliederversammlung ab. Hierbei wurden die vergangene Saison analysiert und die Weichen gestellt für das kommende Jahr. LG-Präsident Paul Röhner MdB zeigte in seinem Rechenschaftsbericht auf, daß nicht nur sportliche Leistungen in der LGB von Bedeutung seien, sondern auch die Gemeinschaft gepflegt werde.

Dies hätten der Ehrungsabend, das Trainingslager zu Ostern sowie Grillfeste, Parties, Wanderungen und Nikolausfeier gezeigt. So — der Präsident — sei es der LGB gelungen, in sportlicher, aber auch gesellschaftlicher und sozialer Hinsicht durch ihr Tun einen beachtlichen Beitrag für die vielfältigen Aufgaben des Sports zu leisten.

Daß der Spitzensport hierbei als Vorbild für den Breitensport zu sehen sei, dürfte unbestritten sein.

Ebenso notwendig sei es aber dann, daß der Leistungssport ab einem bestimmten Niveau einen Trainingsaufwand erfordere, der in der Regel ganz erhebliche Einschränkungen in Beruf und Ausbildung zur Folge habe. Ohne eine soziale Absicherung — auch durch den Staat — sei dies aber dem Sportler in unsrer heutigen Gesellschaftsstruktur nicht mehr zuzumuten.

Selbstverständlich müsse aber die Unabhängigkeit des Sportes gewährleistet bleiben.

In sportlicher Hinsicht zeigte Sportwart Reiner Schell auf, habe die LGB seit Jahren bewiesen, daß sie die Bam-

berger Leichtathletik in eine Spitzenstellung in Bayern gebracht habe. Dies zeigten nicht nur die diesjährigen Erfolge, der Gewinn einer deutschen AK-Meisterschaft durch Xaver Mally, einer süddeutschen Meisterschaft durch Rainer Heckmann sowie neun bayerische Titel. Es werde auch deutlich, wenn man sehe, daß in den neun Jahren seit dem Bestehen der LGB jährlich im Durchschnitt 45—46 oberfränkische Titel nach Bamberg geholt würden. Daß die LGB so ein attraktiver Verein sei, zeige die Rückkehr von Konrad Stark (bayr. Rekordhalter über 110 m Hürden) und der Neuzugang einiger anderer Spitzensportler.

Dabei müsse darauf hingewiesen werden, daß die LGB keinerlei finanzielle Anreize bieten könne, wie dies einigen Großvereinen möglich sei.

Lediglich die reinen Unkosten wie Fahrt-, Start- und Übernachtungsgelder würden vergütet. Hierbei — so der Schatzmeister Harald Henschke — hätten die Stammvereine die Hauptlasten von etwa 17 000 DM getragen. Darüber hinaus konnten die Aktiven durch Spendengelder und Subventionen der Stadt Bamberg so weit entschädigt werden, so daß ihnen bei ihren Starts wenigstens keine finanziellen Nachteile entstanden. Hierfür sei besonders gedankt.

Vor den anschließenden Neuwahlen dankte E. Mehringer stellvertretend für alle Anwesenden der Vorstandschaft, die mit Teamgeist und Einsatzbereitschaft vorbildliche Arbeit geleistet habe. Als Anerkennung für seine Bemühungen erhielt der LG-Präsident Paul Röhner durch den vfr. Bezirkssportwart die silberne Verdienstplakette des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes überreicht.

Der Annahme einer Satzungsänderung, zukünftig den LGB-Vorstand für zwei Jahre zu wählen, folgte einstimmig die Bestätigung der bisherigen Führung durch die Wiederwahl.

Damit steht Paul Röhner weiterhin an der Spitze der LGB.

Ihn vertritt als Vizepräsident Dieter Kleinschmidt. Schatzmeister wurde

Harald Henschke, Sportwart Reiner Schell, Schriftführer Alfred Kotissek. Als Verantwortlicher für gesellige Veranstaltungen wurde H. Hoffmann bestätigt. Die Kassenprüfung nehmen wie bisher Günter Zwiers, Hans Hack und Gerhard Rothaug wahr. Als neue Aktivensprecher wählten die Sportler Beate Eidloth und Gustav Geipel.

Im Anschluß an die Wahlen wurde die Saison 1981 durchgeplant. Hier gelang es der LGB, neben einer Reihe von kleinen Sportfesten die Oberfränkischen Meisterschaften

der Männer, Frauen und der Jugend und

die Bayerischen Meisterschaften der Jugend (am 11./12. Juli 1981) nach Bamberg zu bekommen. Der nächste sportliche Höhepunkt ist der traditionelle Silvester-Volkslauf rund um dem Bamberger Hain am Mittwoch, (Start: 14 Uhr).

Abschließend dankte Paul Röhner allen für die sachliche und rege Mitarbeit und wünschte der LGB und allen Freunden und Gönnern der Leichtathletik ein erfolgreiches neues Jahr.

Drei LG-Athleten überzeugten in der Olympia-Halle

Drei Spitzenathleten der Bamberger Leichtathletikgemeinschaft (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) beteiligten sich am ersten Hallentest in der Münchner Olympiahalle, der als Vorbereitung für die Hallensaison 1981 angelegt war.

Herbert Neubauer, dem mehrfachen bayerischen Hallenmeister im Sprint, kam dieser Wettkampf besonders gelegen, denn er hat nach einer Serie von Verletzungen in den letzten Monaten sein Training umgestellt. Im A-Finale der Sprinter kam er nach verpatztem Start in 7,05 Sekunden noch zu einem sicheren Sieg über 60 m und wurde sogleich für einen Hallenländervergleich ins bayerische Team berufen.

Gustav Geipel schaffte eine herausragende Leistung im Hochsprung, als er den besten bayerischen Flopper der Saison, Ronny Moribadi (Passau; 2,21 m), mit 2,10 m schlagen konnte und nun beruhigter seinem selbst gesteckten Ziel „um 2,20 m“ zusteuern kann. Der Jugend-B-Springer der LG Bamberg Steffen Wernicke, Drittbester seines Jahrgangs in Bayern, wurde mit 1,80 m Zweiter im Jugend-A-Wettbewerb. -scm